



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Ministerin

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn
Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 30. November 2012

**Antworten der Landesregierung zu den Fragen der FDP-Fraktion zum
Haushaltsentwurf 2013 - Teil 2 -**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen den zweiten Teil der Antworten der Landesregierung
zu den durch die FDP-Fraktion gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2013.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Monika Heinold

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	12
Kapitel:	01
Titel:	972 02
Zweckbestimmung:	Globale Minderausgaben

Ansatz Ist 2011:	0 T€
Ansatz Soll 2012:	-3900 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	-2900 T€

Frage/Sachverhalt:

Durch welche Maßnahmen sollen die globalen Minderausgaben erfüllt werden?

Antwort der Landesregierung:

Der Titel 0601.00.972 02 korrespondiert mit dem Titel 0601.00.971 01 und dient der Vermeidung von Ausgaberesten.

Die Einsparungen zur Erwirtschaftung der globalen Minderausgabe wird also bei den Titeln erbracht, für die zur Vermeidung von Ausgaberesten die VE des Titels 0601.00.971 01 in Anspruch genommen wird.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	13
Kapitel:	01
Titel:	534 03
Zweckbestimmung:	Sächliche Verwaltungsausgaben für die Durchführungen von Veranstaltungen

Ansatz Ist 2011:	60,2 T€
Ansatz Soll 2012:	60 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	200 T€

Frage/Sachverhalt:

Durch was in der Anstieg begründet?
Welche Veranstaltungen werden im Jahr 2013 geplant?

Antwort der Landesregierung:

Der Anstieg erfolgt insbesondere aufgrund der Durchführung der Verkehrsministerkonferenz, für die Schleswig-Holstein Vorsitzland ist.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	21
Kapitel:	12
Titel:	892 05
Zweckbestimmung:	Innovationsförderung für schleswig-holsteinische Werften zur Sicherung von Arbeitsplätzen

Ansatz Ist 2011:	563,3 T€
Ansatz Soll 2012:	2500 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	2250 T€

Frage/Sachverhalt:

Warum geht die Landesregierung trotz der anhaltenden Schifffahrtskrise weiterhin von so hohen Haushaltsansätzen aus?

Antwort der Landesregierung:

Die gegenüber den Vorjahren geringe Förderung hing unmittelbar mit der weltweiten Schiffbaukrise und der damit einhergehenden geringen Anzahl von Neubaufträgen zusammen. Zwischenzeitlich liegen den schleswig-holsteinischen Werften diverse innovative Neubauprojekte vor; von einem deutlich höheren Fördervolumen in den kommenden Jahren muss ausgegangen werden.

Außerdem wurde mit der neuen Förderrichtlinie für die Jahre 2012 und 2013 der Anwendungsbereich u.a. auf schwimmende, bewegliche Offshore-Strukturen erweitert und die maximale Beihilfeintensität für Innovationen, die nachweisbar zu Qualitäts- und Leistungsverbesserungen im Umweltschutz führen, auf bis zu 30% erhöht.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	14
Kapitel:	14
Titel:	TG 73
Zweckbestimmung:	Fahrgelderstattung für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im ÖPNV

Ansatz Ist 2011:	12500 T€
Ansatz Soll 2012:	9000 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	12000 T€

Frage/Sachverhalt:

Sollen Änderungen bei den Abrechnungen vorgenommen werden (siehe Bemerkungen des Landesrechnungshofes)?

Antwort der Landesregierung:

Auf Anregung des Landesrechnungshofes hat der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr die „Grundsätze zur Erstattung der Fahrgeldausfälle im Nahverkehr nach § 148 Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen“ überarbeitet. Die Neufassung ist seit dem 01.01.2012 in Kraft. Die Regelungen in Kapitel 13 des SGB IX lassen ein abweichendes Verfahren bei der Fahrgelderstattung nicht zu. Versuche, die geltende Rechtslage zu ändern, sind in den zuständigen Bundsratsausschüssen zuletzt gescheitert.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	16
Kapitel:	16
Titel:	272 04
Zweckbestimmung:	Zuweisungen aus dem Europäischen Sozialfonds für die Förderperiode 2007 bis 2013

Ansatz Ist 2011:	19470,7 T€
Ansatz Soll 2012:	15700 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	15700 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie hoch ist der Kofinanzierungsanteil des Landes? Welche konkreten Projekte bzw. Schwerpunkte sollen in welcher Höhe finanziert werden?

Antwort der Landesregierung:

- Die Landesmittel zur Kofinanzierung der ESF-Mittel sind in unterschiedlichen Einzelpositionen und Titeln veranschlagt. Die Veranschlagung ist abhängig davon, welche Ressorts mit welchen Aktionen am Arbeitsmarktprogramm beteiligt sind. Die zentralen Kofinanzierungstitel des MWAVT sind die Ausgabetitel 0616.04.63310 und 68311 (Veranschlagung: insgesamt 4 Mio. €).
Darüber hinaus sind im Kapitel 0616 in der MG 02 weitere Kofinanzierungsmittel i.H.v. rd. 2,8 Mio€ veranschlagt.
Der Kofinanzierungsanteil des Landes auf das Gesamtprogramm beträgt zur Zeit 20,46 % (Stand 01.11.2012). Neben Landesmitteln werden zur Kofinanzierung des Arbeitsmarktprogramms auch Bundesmittel sowie private und kommunale Mittel eingesetzt.
- Zu den Aktionen des Zukunftsprogramms Arbeit, die mit Landesmitteln kofinanziert werden, gehören:
 - B2: Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (0616.02.685 05)
 - B3: Ausbildungsplatzaquisiteure (0616.02.686 05)
 - B4: Regionale Ausbildungsbetreuung (0616.02.686 23)
 - B5: Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt
 - B6: Trainingsmaßnahmen für Jugendliche
 - B7: Berufsvorbereitende Maßnahmen für jugendliche Strafgefangene

- B8: Transnationale Vorhaben
- C1: Innovative Arbeitsmarktprojekte
- C2: Beratungsstellen Frau & Beruf (0616.02.684 04)
- C3: Alphabetisierung.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	120
Kapitel:	20
Titel:	682 27
Zweckbestimmung:	Anteil des Landes an der Finanzierung von drei Deutschen Gesundheitszentren

Ansatz Ist 2011:	0,0 T€
Ansatz Soll 2012:	0,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	500,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Wie wurden die Gesundheitszentren zuvor finanziert?
2. Nach welchen Kriterien werden die Mittel auf die Zentren verteilt und wie hoch ist die Förderung für die einzelnen Zentren?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1.: Bei den Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung handelt es sich um ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung neu initiiertes Förderprogramm. Es hat nach einem Ausschreibungswettbewerb, bei dem drei Zentren aus Schleswig-Holstein erfolgreich waren, mit ersten Vorläufern in 2011 bzw. in 2012 begonnen. In 2011 sind keine Ausgaben geltend gemacht worden. In 2012 sind dem Medizin-Ausschuss aus Titel 685 20, Exzellenz- und Strukturbudget, 390.000 € bewilligt worden.

Zu 2.: Maßgeblich für die Förderung sind zunächst die Bund-Länder-Verträge, die eine Verständigung der Vertragspartner über die Gesamtzuwendung und die voraussichtliche Bedarfsentwicklung im Sinne einer mittelfristigen Finanzplanung vorsehen. Der auf das Land entfallende Anteil richtet sich nach den Ausgaben, die an den Standorten in Schleswig-Holstein anfallen. In den Zentren sind darüber hinaus jeweils unterschiedliche Verteilungsmodi vorgesehen. Im Zentrum für Herz-Kreislaufforschung und im Zentrum für Infektionsforschung wird derzeit über eine anteilige kompetitive Förderung diskutiert, die im Rahmen der Gesamtförderung erfolgreichen (Teil-) Projekten gewährt werden soll. Dies wird künftig die Verteilung zwischen den Beteiligten der Zentren beeinflussen, ohne jedoch die grundsätzliche Finanzierungsstruktur zu verändern.

Bislang sind für die Zentren folgende Summen vorgesehen:

Deutsches Zentrum für Lungenforschung, Airway Research Center (ARCN) mit Forschungszentrum Borstel, Universität zu Lübeck, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, LungenClinic Großhansdorf:

Für 2012 weist der Wirtschaftsplan Bundesmittel i.H. von 1.514 T€ aus, der 10%-Anteil des Landes umfasst 168,2 T€. Laut mittelfristiger Finanzplanung erhöhen sich diese Summen 2013 auf 2.078,0 (Bund) bzw. 230,9 T€ (Land) und in 2014 auf 2.875,3 (Bund) bzw. 319,5 T€ (Land).

Deutsches Zentrum für Herz-Kreislaufforschung, Beteiligung Universität zu Lübeck, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel:

Für 2012 sind 585,1 T€ Bundesmittel und 65 T€ Landesmittel veranschlagt, für 2013 sind 866,1 T€ Bundes- und 96,2 T€ Landesmittel und in 2014 ein Anstieg auf 989,4 T€ Bundes- und 109,9 T€ Landesmittel in der Finanzplanung vorgesehen.

Deutsches Zentrum für Infektionsforschung, Schleswig-Holsteinische Beteiligung Universität zu Lübeck und Forschungszentrum Borstel:

Geplante Gesamtausgaben in 2013 in Schleswig-Holstein 850,7 T€, darunter Anteil Schleswig-Holstein 85,1 T €, für 2014 sind insgesamt 991,3 T € veranschlagt, darunter Schleswig-Holstein 99,1 T €. Das Zentrum befindet sich im Aufbau, der Mittelbedarf 2012 ist noch offen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	120
Kapitel:	20
Titel:	682 28
Zweckbestimmung:	Zuschuss für die Medizinaluntersuchungsämter im UKSH

Ansatz Ist 2011:	0,0 T€
Ansatz Soll 2012:	0,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	1.100,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Nach welchen Kriterien werden die Mittel durch den Medizinausschuss verteilt?

Antwort der Landesregierung:

Nach Festlegung durch das Wissenschaftsministerium erhält das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) vom Medizin-Ausschuss den Zuschuss in voller Höhe (100%). Es handelt sich bei diesem Zuschuss für die Medizinaluntersuchungsämter im UKSH um einen Teil der Trägerkosten des Landes für das UKSH, die nach § 33 Abs. 5 Hochschulgesetz mit den Finanzmitteln für die Fachbereiche Medizin für Forschung und Lehre, die im Klinikum durchgeführt werden, unmittelbar an den Medizin-Ausschuss zuzuweisen sind (Haushaltstitel 682 25).

Im Rahmen der Verbesserung der Transparenz des Landeshaushalts werden die Zuschüsse nun einzeln im Landeshaushalt dargestellt.

Der Zuschuss dient als Ausgleich für die Unterdeckung, die beim UKSH dadurch entsteht, dass das Gesundheitsministerium gegenüber den Medizinaluntersuchungsämtern am UKSH Dienstaufgaben für die Bereiche „Medizinische Mikrobiologie“ und „Hygiene“ festgelegt hat, die trotz Erhebung von Gebühren nach der Landesverordnung über Verwaltungsgebühren für staatliche Medizinaluntersuchungsämter nicht kostendeckend wahrgenommen werden

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	121
Kapitel:	20
Titel:	682 29
Zweckbestimmung:	Zuschuss für F&L-bedingte Mieten für Anlagegüter im UKSH

Ansatz Ist 2011:	0,0 T€
Ansatz Soll 2012:	0,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	5.200,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Gab es zu diesem Zweck Zuschüsse im Jahr 2012? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Titel waren diese veranschlagt?

Antwort der Landesregierung:

Ja. In 2012 hat das UKSH aus dem Gesamtzuschuss für Forschung und Lehre nach § 33 Abs. 5 Hochschulgesetz an den Medizin-Ausschuss (Haushaltstitel 682 25) zur Deckung der Trägerkosten des UKSH 27.376.000 € erhalten. Zu den Trägerkosten gehören u. a. Mieten für Gebäude und Geräte (Anlagegüter). Dies sind nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz des Bundes den Investitionskosten gleichstehende Kosten, für die andere Krankenhäuser (Plankrankenhäuser mit Ausnahme von Hochschulkrankenhäuser) Finanzmittel vom Gesundheitsministerium erhalten. Im Rahmen der Verbesserung der Transparenz des Landeshaushalts werden die Zuschüsse nun einzeln im Landeshaushalt dargestellt. Über die Höhe der konkret nur für Mieten für Anlagegüter im UKSH verwendeten Finanzmittel in 2012 wird erst der Verwendungsnachweis für 2012 Auskunft geben, der dem Wissenschaftsministerium vom UKSH im Laufe des Jahres 2013 vorgelegt wird.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	121
Kapitel:	20
Titel:	682 30
Zweckbestimmung:	Zuschuss für F&L-bedingte Mehraufwendungen im UKSH

Ansatz Ist 2011:	0,0 T€
Ansatz Soll 2012:	0,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	20.000,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Gab es zu diesem Zweck Zuschüsse im Jahr 2012? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Titel waren diese veranschlagt?

Antwort der Landesregierung:

Ja. In 2012 hat das UKSH aus dem Gesamtzuschuss für Forschung und Lehre nach § 33 Abs. 5 Hochschulgesetz an den Medizin-Ausschuss (Haushaltstitel 682 25) zur Deckung der Trägerkosten des UKSH 27.376.000 € erhalten. Zu den Trägerkosten gehören u. a. F&L-bedingte Mehraufwendungen im UKSH, die von anderen Trägern im Gesundheitswesen (Krankenkassen, Selbstzahler etc.) nicht erstattet werden. Im Rahmen der Verbesserung der Transparenz des Landeshaushalts werden die Zuschüsse nun einzeln im Landeshaushalt dargestellt. Über die Höhe der konkret nur für F&L-bedingte Mehraufwendungen im UKSH verwendeten Finanzmittel in 2012 wird erst der Verwendungsnachweis für 2012 Auskunft geben, der dem Wissenschaftsministerium vom UKSH im Laufe des Jahres 2013 vorgelegt wird.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	123
Kapitel:	20
Titel:	685 06
Zweckbestimmung:	Hochschulverbarung Schleswig-Holstein

Ansatz Ist 2011:	1,2 T€
Ansatz Soll 2012:	9.657,1 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	4.277,7 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Wie ist der Rückgang für das Jahr 2013 begründet?
2. Welche Maßnahmen werden finanziert?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1.:

Im SOLL-Ansatz des Haushaltsjahres 2012 sind v.a. Finanzmittel für den Ausgleich der kalkulierten Besoldungs- und Tarifsteigerungen für das Personal aller Hochschulen, welche in den Jahren 2010 bis 2012 entstanden sind und von da an in unveränderter Höhe weiter gezahlt werden, vorhanden. Nachdem die tatsächlichen Besoldungs- und Tarifsteigerungen beschlossen bzw. vereinbart wurden und somit die auszugleichenden Besoldungs- und Tarifsteigerungsmittel für jede Hochschule berechnet werden konnten, wurden diese vom Titel 0720.06.68506 auf die jeweiligen Hochschulzuschusstitel 0720.06.68521 bis 0720.06.68529 übertragen. Aus diesem Grund hat sich der Ansatz des Titels 0720.06.68506 um diese Beträge reduziert.

Im Zusammenhang mit den Besoldungs- und Tarifsteigerungen enthält der SOLL-Ansatz des Haushaltsjahres 2013 nur die kalkulierten Besoldungs- und Tarifsteigerungsmittel für das Personal der Hochschulen, welche im Jahr 2013 entstehen werden und aktuell noch unbekannt sind.

Zu 2.:

Finanziert werden die Besoldungs- und Tariferhöhungen für das Personal der Hochschulen

gemäß Nr. 3 der Regelungen der Zielvereinbarung der Landesregierung mit den Hochschulen in Schleswig-Holstein (Hochschulvertrag) vom 17. Dezember 2008.
Zusätzlich berücksichtigt sind Finanzmittel zur Sicherung der amtsangemessenen Alimentation der Professorinnen und Professoren gemäß der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Frage der Verfassungskonformität der „W-Besoldung der Professoren“ vom 14. Februar 2012.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	123
Kapitel:	20
Titel:	685 20
Zweckbestimmung:	Exzellenz- und Strukturbudget

Ansatz Ist 2011:	3.724,9 T€
Ansatz Soll 2012:	3.500,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	8.878,2 T€

Frage/Sachverhalt:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie ist der Anstieg für das Jahr 2013 begründet? 2. Welche Maßnahmen werden finanziert?

Antwort der Landesregierung:

<p>Vor dem Hintergrund, dass aus formalen Gründen nicht alle im Rahmen der Exzellenzinitiative beantragten Vorhaben aus Schleswig-Holstein gefördert werden konnten, zum anderen die bewilligten Vorhaben von Seiten der DFG um 30 v.H. gekürzt wurden, reduziert sich der Kofinanzierungsbedarf für die Exzellenzinitiative. Die somit nicht benötigten Mittel aus der Exzellenzinitiative werden in das Exzellenz- und Strukturbudget umgewidmet. Mit dieser Umwidmung gewinnt die Landesregierung hochschulpolitischen Handlungsspielraum.</p>

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	145
Kapitel:	24
Titel:	681 31
Zweckbestimmung:	Stipendien an Studierende aus den Baltischen Staaten und aus Polen für ein Studien- und Praxisjahr in Schleswig-Holstein sowie für schleswig-holsteinische Studierende für einen Studienaufenthalt in China in der Provinz Zhejiang

Ansatz Ist 2011:	0,0 T€
Ansatz Soll 2012:	73,4 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	0,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Wieviele Stipendien wurden vergeben?

Antwort der Landesregierung:

Keine. Die früheren Planungen - 2010 im Zuge der Anmeldungen zum Doppelhaushalt 2011/2012 - hinsichtlich der angestrebten Stipendienvergabe im Rahmen der Kooperation mit der Provinz Zhejiang konnten nicht weiterverfolgt und realisiert werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	145
Kapitel:	24
Titel:	893 32
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für den Neubau und die Sanierung von Wohnheimen und Wohnungen für Studierende, insbesondere Zuschüsse für Wohnheime des Studentenwerks Schleswig-Holstein

Ansatz Ist 2011:	0,0 T€
Ansatz Soll 2012:	0,0T€
Ansatz Soll HHE 2013:	600,0 T€

Frage/Sachverhalt:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Wieviele Wohnheimplätze werden hierdurch finanziert? 2. Wie hoch ist der Anteil an Mitteln aus dieser Maßnahme?

Antwort der Landesregierung:

<p>zu 1) Der Zuschuss soll für Sanierung und Neubau von Wohnheimen genutzt werden. Da es bislang lediglich Planungen für die Neuschaffung von Wohnheimplätzen gibt, werden die Ansatzmittel überwiegend für Sanierungsmaßnahmen zum Erhalt von Wohnheimplätzen eingesetzt werden. Die Bedarfe werden derzeit bei den Wohnheimträgern abgefragt.</p> <p>Zu 2) Auch dies kann erst konkret beziffert werden, wenn belastbare Meldungen der Wohnheimträger vorliegen.</p>
--

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	13
Kapitel:	01
Titel:	546 99
Zweckbestimmung:	Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge

Ansatz Ist 2011:	39,3 T€
Ansatz Soll 2012:	47,5 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	47,5 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Wie viele Nachrufe und Kranzspenden wurden im Jahr 2012 aus diesem Titel finanziert? / 2. Welche Kosten sind dafür angefallen?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Bis zum 19.11.2012 wurden die Kosten für 47 Traueranzeigen angewiesen.

Zu 2. Die Kosten beliefen sich auf rd. 12,9 T€

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	18
Kapitel:	08
Titel:	684 01
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an die deutschen Schulen in Nordschleswig

Ansatz Ist 2011:	1.408,4 T€
Ansatz Soll 2012:	1.450,7 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	1.450,7 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche deutschen Schulen in Nordschleswig werden durch diesen Titel in welcher Höhe mitfinanziert?

Antwort der Landesregierung:

Der o.a. Titel stellt nur einen Teilbetrag der Landesförderung des Bundes Deutscher Nordschleswiger (BDN) dar. Die Gesamtzuwendung umfasst zusätzlich Haushaltsmittel i.d.H.v 382.200,00 € (vgl. Kapitel 0303 MG 01), die im Rahmen eines Zuwendungsvertrages dem BDN zur Verfügung gestellt werden sollen (s.a. § 28 Entwurf des Haushaltsgesetzes 2013). Es werden mithin nicht einzelne Schulen gefördert, sondern die Ziele und Aufgaben der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig insgesamt. Zusätzlich wird noch darauf hingewiesen, dass der Anteil von Schleswig-Holstein an der Gesamtfinanzierung nach den letzten Erkenntnissen ca. 6,3% beträgt. Der überwiegende Teil stammt von dänischer Seite (ca. 62,7%) und der Bundesrepublik Deutschland (ca. 21%), die Einnahmen belaufen sich auf ca. 10%.

Nach hiesigem Kenntnisstand gibt es in Nordschleswig/Sønderjylland 14 Schulen und das Gymnasium des Deutschen Schul- und Sprachvereins für Nordschleswig (DSSV). Dazu im Einzelnen:

- Deutsches Gymnasium für Nordschleswig
- Deutsche Privatschule Apenrade
- Deutsche Schule Hadersleben
- Deutsche Privatschule Sonderburg
- Deutsche Schule Tingleff

- Ludwig-Andresen-Schule Tondern
- Deutsche Schule Buhrkall
- Förderschule Gravenstein
- Deutsche Schule Lügumkloster
- Kindercampus Deutsche Schule Lunden
- Deutsche Schule Rapstedt
- Deutsche Schule Rothenkrug
- Deutsche Privatschule Feldstedt
- Deutsche Schule Osterhoist
- Deutsche Schule Pattburg

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	24
Kapitel:	10
Titel:	233 38
Zweckbestimmung:	Beteiligung der Kommunen an den Schullasten des Landes für die Privatschulfinanzierung der Schulen der dänischen Minderheit

Ansatz Ist 2011:	5.361,7 T€
Ansatz Soll 2012:	5.246,7 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	6.210,4 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Kommune hat welchen Beitrag an das Land abzuführen (bitte jeweils für 2012 und 2013 ausweisen)?

Antwort der Landesregierung:

Für das Jahr 2012 sind aufgrund der Schülerdaten zum Stichtag der amtlichen Statistik am 7. September 2012 je Kommune folgende Beiträge berechnet worden:

Kommune	Schulkostenbeitrag
Flensburg	1.237.545,00 €
Kiel	54.855,00 €
Wesselburen	2.306,00 €
Wesselburenerkoog	949,00 €
Stelle-Wittenwurth	812,00 €
Hennstedt/Dithmarschen	1.624,00 €
Kleve/Dithmarschen	1.898,00 €
Lehe	3.385,00 €
Ahrenshöft	1.761,00 €
Almdorf	5.828,00 €

Bargum	2.710,00 €
Bohmstedt	4.879,00 €
Bordelum	12.461,00 €
Bredstedt	60.947,00 €
Breklum	14.359,00 €
Dreisdorf	9.617,00 €
Goldebek	2.436,00 €
Goldelund	2.436,00 €
Högel	3.248,00 €
Joldelund	1.624,00 €
Langenhorn	28.725,00 €
Lütjenholm	1.624,00 €
Ockholm	6.095,00 €
Sönnebüll	2.573,00 €
Struckum	5.146,00 €
Vollstedt	1.624,00 €
Garding	12.875,00 €
Kotzenbüll	1.761,00 €
Oldenswort	8.675,00 €
St. Peter-Ording	1.761,00 €
Tetenbüll	4.067,00 €
Welt	1.624,00 €
Nieblum	949,00 €
Oldsum	1.898,00 €
Utersum	812,00 €
Wrixum	1.624,00 €
Wyk auf Föhr	12.464,00 €
Husum	104.980,00 €
Hörnum (Sylt)	7.315,00 €
Kampen (Sylt)	5.424,00 €
List	9.744,00 €
Wenningstedt (Sylt)	5.146,00 €
Sylt	79.777,00 €
Ahrenviöl	3.522,00 €
Ahrenviölfeld	4.872,00 €
Behrendorf	949,00 €
Bondelum	812,00 €
Haselund	7.315,00 €
Immenstedt/Nordfriesland	2.436,00 €
Norstedt	1.898,00 €
Oster-Ohrstedt	1.624,00 €
Schwesing	11.248,00 €
Viöl	5.420,00 €
Wester-Ohrstedt	12.338,00 €

Reußenköge	3.930,00 €
Achtrup	27.639,00 €
Aventoft	12.327,00 €
Bosbüll	1.624,00 €
Braderup	9.888,00 €
Bramstedtlund	5.016,00 €
Dagebüll	7.589,00 €
Ellhöft	3.796,00 €
Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog	1.624,00 €
Humptrup	9.617,00 €
Karlum	7.452,00 €
Klanxbüll	4.608,00 €
Klixbüll	1.624,00 €
Ladelund	25.062,00 €
Leck	72.747,00 €
Neukirchen/Nordfriesland	12.464,00 €
Niebüll	79.394,00 €
Risum-Lindholm	31.160,00 €
Rodenäs	4.471,00 €
Sprakebüll	949,00 €
Stadum	8.401,00 €
Stedesand	6.095,00 €
Süderlügum	31.301,00 €
Tinningstedt	5.146,00 €
Uphusum	8.401,00 €
Westre	7.181,00 €
Galmsbüll	10.155,00 €
Emmelsbüll-Horsbüll	12.598,00 €
Enge-Sande	22.894,00 €
Tönning	46.732,00 €
Drage/Friedrichstadt	26.542,00 €
Friedrichstadt	44.837,00 €
Hattstedt	7.863,00 €
Hattstedtermarsch	1.898,00 €
Horstedt	1.761,00 €
Hude	812,00 €
Koldenbüttel	7.044,00 €
Mildstedt	13.951,00 €
Nordstrand	949,00 €
Oldersbek	949,00 €
Olderup	949,00 €
Ostenfeld/Husum	5.965,00 €
Ramstedt	3.385,00 €
Rantrum	5.557,00 €

Schwabstedt	10.703,00 €
Seeth	15.849,00 €
Simonsberg	3.385,00 €
Südermarsch	3.930,00 €
Uelvesbüll	1.898,00 €
Winnert	2.573,00 €
Wittbek	3.659,00 €
Witzwort	7.178,00 €
Wobbenbüll	2.710,00 €
Dobersdorf	812,00 €
Felde	812,00 €
Krummwisch	812,00 €
Westensee	949,00 €
Altenholz	3.385,00 €
Hohenwestedt	812,00 €
Büdelsdorf	43.618,00 €
Dänischenhagen	19.909,00 €
Noer	1.624,00 €
Schwedeneck	3.522,00 €
Strande	5.958,00 €
Gettorf	10.837,00 €
Lindau	1.624,00 €
Neudorf-Bornstein	1.624,00 €
Osdorf	812,00 €
Tüttendorf	2.573,00 €
Eckernförde	169.313,00 €
Alt Duvenstedt	15.034,00 €
Fockbek	11.104,00 €
Nübbel	1.761,00 €
Rickert	5.821,00 €
Breiholz	10.840,00 €
Christiansholm	1.761,00 €
Elsdorf-Westermühlen	5.009,00 €
Friedrichsgraben	812,00 €
Friedrichsholm	1.761,00 €
Hamdorf	4.745,00 €
Hohn	5.009,00 €
Königshügel	3.118,00 €
Prinzenmoor	1.898,00 €
Sophienhamm	949,00 €
Ahlefeld	949,00 €
Ascheffel	13.139,00 €
Bistensee	4.471,00 €
Borgstedt	6.907,00 €

Brekendorf	13.417,00 €
Bünsdorf	6.369,00 €
Damendorf	2.710,00 €
Groß Wittensee	812,00 €
Haby	3.522,00 €
Holtsee	3.659,00 €
Holzbunge	2.573,00 €
Hütten	1.761,00 €
Osterby/Hütten	11.789,00 €
Owschlag	22.893,00 €
Sehestedt	2.436,00 €
Jevenstedt	812,00 €
Schülp/Rendsburg	2.573,00 €
Westerrönfeld	11.779,00 €
Ostenfeld/Rendsburg	3.248,00 €
Osterrönfeld	6.095,00 €
Schacht-Audorf	5.821,00 €
Schülldorf	1.761,00 €
Rendsburg	129.642,00 €
Altenhof	2.573,00 €
Barkelsby	10.292,00 €
Brodersby/Schlei	2.573,00 €
Damp	7.181,00 €
Dörphof	812,00 €
Fleckeby	25.055,00 €
Gammelby	5.420,00 €
Güby	812,00 €
Holzdorf	3.522,00 €
Karby	1.624,00 €
Kosel	9.480,00 €
Loose	5.009,00 €
Goosefeld	2.573,00 €
Rieseby	33.182,00 €
Thumbby	1.761,00 €
Waabs	4.197,00 €
Windeby	4.608,00 €
Winnemark	1.624,00 €
Böklund	7.181,00 €
Brodersby/Schleswig	5.283,00 €
Havetoft	10.566,00 €
Idstedt	17.473,00 €
Klappholz	4.879,00 €
Neuberend	22.767,00 €
Schaalby	12.053,00 €

Stolk	17.473,00 €
Struxdorf	1.761,00 €
Süderfahrenstedt	5.283,00 €
Taarstedt	10.429,00 €
Tolk	14.904,00 €
Uelsby	2.710,00 €
Twedt	8.531,00 €
Nübel	19.361,00 €
Eggebek	20.187,00 €
Janneby	5.691,00 €
Jerrishoe	10.292,00 €
Jörl	5.283,00 €
Langstedt	7.582,00 €
Sollerup	3.522,00 €
Wanderup	26.278,00 €
Esgrus	7.178,00 €
Gelting	5.958,00 €
Hasselberg	812,00 €
Kronsgaard	3.248,00 €
Maasholm	6.907,00 €
Niesgrau	11.241,00 €
Quern	6.232,00 €
Rabel	2.436,00 €
Stangheck	4.197,00 €
Steinberg	2.436,00 €
Steinbergkirche	14.225,00 €
Sterup	10.563,00 €
Stoltebüll	11.916,00 €
Glücksburg	62.451,00 €
Borgwedel	1.898,00 €
Busdorf	12.454,00 €
Dannewerk	14.499,00 €
Fahrdorf	28.156,00 €
Geltorf	2.847,00 €
Jagel	15.178,00 €
Lottorf	6.770,00 €
Selk	14.499,00 €
Handewitt	130.053,00 €
Harrislee	297.283,00 €
Arnis, Stadt	3.522,00 €
Grödersby	2.436,00 €
Oersberg	1.761,00 €
Rabenkirchen-Faulück	4.067,00 €
Kappeln	37.262,00 €

Alt Bennebek	949,00 €
Bergenhusen	1.761,00 €
Börm	3.522,00 €
Dörpstedt	2.306,00 €
Erfde	1.761,00 €
Groß Rheide	8.271,00 €
Klein Bennebek	7.582,00 €
Klein Rheide	5.009,00 €
Kropp	31.969,00 €
Norderstapel	3.385,00 €
Süderstapel	4.471,00 €
Wohlde	5.146,00 €
Dollerup	7.582,00 €
Grundhof	4.197,00 €
Langballig	5.146,00 €
Munkbrarup	15.027,00 €
Ringsberg	9.617,00 €
Wees	38.201,00 €
Westerholz	2.573,00 €
Sieverstedt	18.422,00 €
Tarp	63.675,00 €
Oeversee	30.472,00 €
Havetoftloit	3.248,00 €
Rüde	949,00 €
Satrup	13.417,00 €
Schnarup-Thumbby	11.104,00 €
Tastrup	8.257,00 €
Ausacker	8.257,00 €
Großsolt	17.617,00 €
Hürup	9.343,00 €
Husby	28.039,00 €
Maasbüll	11.515,00 €
Sörup	60.002,00 €
Freienwill	21.393,00 €
Böxlund	949,00 €
Großenwiehe	61.084,00 €
Hörup	9.213,00 €
Holt	812,00 €
Jardelund	9.614,00 €
Medelby	13.413,00 €
Meyn	8.675,00 €
Nordhackstedt	12.875,00 €
Osterby/Schafflund	6.095,00 €
Schafflund	51.474,00 €

Wallsbüll	10.840,00 €
Weesby	10.974,00 €
Lindewitt	22.345,00 €
Schleswig	228.626,00 €
Bollingstedt	16.932,00 €
Ellingstedt	4.334,00 €
Hollingstedt/Silberstedt	19.769,00 €
Hüsby	5.821,00 €
Jübek	24.387,00 €
Lürschau	12.327,00 €
Schuby	23.294,00 €
Silberstedt	17.881,00 €
Treia	12.601,00 €
Böel	16.788,00 €
Boren	11.515,00 €
Brebel	6.770,00 €
Dollrottfeld	9.758,00 €
Ekenis	812,00 €
Kiesby	949,00 €
Loit	812,00 €
Mohrkirch	18.830,00 €
Norderbrarup	5.283,00 €
Nottfeld	1.761,00 €
Saustrup	3.522,00 €
Scheggerott	7.589,00 €
Steinfeld	5.557,00 €
Süderbrarup	17.477,00 €
Ulsnis	2.573,00 €
Kisdorf	812,00 €
	5.282.385,00 €

Für das Jahr 2013 kann die genaue Berechnung der Beiträge erst mit Vorliegen der Schülerdaten zum Stichtag der amtlichen Statistik erfolgen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	26
Kapitel:	10
Titel:	526 01
Zweckbestimmung:	Amtsärztliche Untersuchungen

Ansatz Ist 2011:	359,4 T€
Ansatz Soll 2012:	327,2 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	327,2 T€

Frage/Sachverhalt:

Warum ist dieser Titel deckungsfähig zum Titel 07 11 422 01?

Antwort der Landesregierung:

Um einen evtl. erhöhten Bedarf bei den Ausgaben für amtsärztliche Untersuchungen durch Einstellungen im Schulbereich zu decken, wurde die Deckungsfähigkeit zu den Lehrpersonalkosten im Schulbereich eröffnet.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	27
Kapitel:	10
Titel:	633 01
Zweckbestimmung:	Schulkostenbeiträge an die Träger von Landesberufsschulen und Bezirksfachklassen in S-H für Berufsschüler/ -innen anderer Bundesländer

Ansatz Ist 2011:	1.340,7 T€
Ansatz Soll 2012:	1.300,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	1.350,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Wie viele Berufsschüler/ -innen aus anderen Bundesländern besuchen schleswig-holsteinische Berufsschulen und Bezirksfachklassen (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
/ 2. Wie viele schleswig-holsteinische Berufsschüler / -innen besuchen entsprechende Schulen in anderen Bundesländern (auch bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1.

Schüler aus and. BL an Landesberufsschulen in SH

	MV	HH	HB	NI	ST	BB	BE	NW	HE	TH	SN	RP	SL	BW	BY	Gesamt
Feb 10	196	249	39	387	60	70	116	487	152	49	93	84	25	304	354	2665
Nov 10	194	280	48	419	61	76	131	556	182	59	104	109	23	326	402	2970
Feb 11	190	267	50	413	57	71	115	530	179	54	98	106	24	313	379	2846
Nov 11	192	277	54	424	57	75	141	573	190	61	103	117	30	333	402	3029
Feb 12	167	256	54	417	56	72	132	565	184	60	101	110	27	311	393	2905
Nov 12 *																0

* noch nicht abgerechnet

Zu 2.

Daten werden hier nicht erfasst. Die Erhebung über die Anzahl von Auszubildenden erfolgt bei den Kammern bzw. zuständigen Stellen (Handwerksrolle).

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	31
Kapitel:	10
Titel:	MG 04
Zweckbestimmung:	"Vertretungsfonds" zur Bekämpfung von Unterrichtsausfall sowie Personalkosten-Erstattungen an Dritte

Ansatz Ist 2011:	14 043
Ansatz Soll 2012:	15 177
Ansatz Soll HHE 2013:	15 177

Frage/Sachverhalt:

1. In welcher Höhe wird der Vertretungsfonds voraussichtlich im Jahr 2012 ausgeschöpft?
2. Aktuell kann ab der ersten Stunde Unterrichtsausfall voll ausgeglichen werden. Plant die Landesregierung, aufgrund der Halbierung des Vertretungsfonds wieder zur vorherigen Regelung, die keinen Vertretungsunterricht ab der ersten Stunde zuließ, zurückzukehren?

Antwort der Landesregierung:

1. Im Haushaltsjahr 2012 belief sich der Mittelabfluss aus dem Vertretungsfonds bis Ende Oktober für alle Schularten auf 12,30 Millionen Euro.
2. Der Haushaltsansatz 2013 wird gegenüber dem Haushaltsansatz 2012 nicht halbiert, sondern konstant gehalten. Ein Mitteleinsatz ab der 1. Stunde Unterrichtsausfalls zu 100% ist auch weiterhin möglich, sofern die verfügbaren Haushaltsmittel entsprechend den haushaltsrechtlichen Bestimmungen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall eingesetzt werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	36
Kapitel:	10
Titel:	536 06
Zweckbestimmung:	Durchführung der Schülerstudienwoche / Schülerakademie u.a. Maßnahmen im Rahmen der Begabtenförderung

Ansatz Ist 2011:	280,6 T€
Ansatz Soll 2012:	400,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	400,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen wurden im Jahr 2012 in welcher Höhe aus diesem Titel gefördert? / 2. Welche Maßnahmen sollen im Jahr 2013 in welcher Höhe aus diesem Titel gefördert werden?

Antwort der Landesregierung:

HHt 53606 Maßnahmen der Begabungsförderung	Ausgaben 2012	
Zweck / Maßnahme	Stand 20.11.2012	noch verplant 2012
5 Kompetenzzentren KiTa je 2900 € Geld statt Stunden	14.500,00 €	
5 Kompetenzzentren Grundschule je 5000 € Projektmittel	20.000,00 €	5.000,00 €
11 Kompetenzzentren Sek.I/II je 2500 € Projektmittel	22.500,00 €	5.000,00 €
22 Schulen im Rahmen von SH i B (SH inklusive Begabtenförderung) Grundschule je 5000 € Projektmittel	75.000,00 €	35.000,00 €
13 Schulen im Rahmen von SH i B Sek. I/II je	104.000,00 €	

8000 € Projektmittel		
Schatzkisten (Bücher, Lehr- und Lernmaterial etc.) für SHiB-Schulen	1.870,00 €	
Veranstaltungen, Honorare, Fachtagungen ...	11.000,00 €	5.000,00 €
Karg-Stiftung: Tandemprojekt Kompetenzzentren KiTa/GS	5.439,00 €	
Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Dokumentation Schülerpaten, Evaluation E-P)	586,00 €	5.000,00 €
Schülerpatenprojekt		5.000,00 €
Enrichment-Programm SH	12.025,00 €	1.800,00 €
JuniorAkademien in St. Peter-Ording und Bad Segeberg	22.000,00 €	18.000,00 €
Unterstützung von MIND (CAU)	3.000,00 €	
Beratungslehrkräfte	756,00 €	1.250,00 €
Mittelzuweisung 0710-02-527-21	10.000,00 €	
	302.676,00 €	81.050,00 €
Ausgaben in summa 2012		383.726,00 €

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	36
Kapitel:	10
Titel:	537 06
Zweckbestimmung:	Allgemeine schulische Zwecke

Ansatz Ist 2011:	54,5 T€
Ansatz Soll 2012:	57,2 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	57,2 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Wettbewerbe werden aus dem Titel gefördert? / 2. Was ist unter "Schultheater der Länder" zu verstehen?

Antwort der Landesregierung:

1. Die Mittel sind für die Förderung von Maßnahmen gedacht, die z.B. den Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen. Es steht noch nicht fest, welche Träger hierfür Mittel erhalten.

Folgende Wettbewerbe wurden gefördert:

- Fremdsprachenwettbewerb
- Schüler schreiben
- Vorlesewettbewerb
- Netzwerk Mathematik
- Jugend forscht
- Europäischer Wettbewerb
- Schulmusik/Kunstunterricht
- Schulkulturwoche
- Schulveranstaltungen
- Schulmaßnahmen
- Entwicklung/Umwelt/Gewalt/Sport
- Sonstiges
- Unesco-Projekt-Schulen

Zu Frage 2:

„Schultheater der Länder“ ist eine Veranstaltung, die auf Beschluss der KMK vom 08./09. November 1990 (AZ II7GT und NS 119) jährlich in einem anderen Bundesland durchgeführt wird. Federführend ist der „Bundesverband für Theater an Schulen“ im Auftrag der KMK. In diesem Jahr hat die Veranstaltung in Berlin stattgefunden. In S-H war die Veranstaltung zuletzt im Jahr 2003 in Lübeck. Grundsatz der Abmachung ist, dass jedes Bundesland eine ausgewählte Theatergruppe entsendet und deren Reisekosten trägt. Die Auswahl trifft in S-H jeweils eine Jury des „Förderverband für das Theater an Schulen in S-H“ (FdS). Das ist die zum BVTs gehörende Landesorganisation. Darüber hinaus wird ein Teilnehmerbeitrag erhoben (derzeit ca. 200,00 € p. P.). Die Körberstiftung ist als Mitinitiator von Beginn an dabei und trägt ca. die Hälfte der Gesamtkosten.

Das jeweilige Veranstaltungsland trägt zusätzlich die Kosten der Organisation und Durchführung. Der jährliche Beitrag für S-H lag in den letzten Jahren durchschnittlich bei 8.000,00 €. Er ist abhängig von Gruppengröße und Veranstaltungsort. 2003 hat die Veranstaltung zusätzlich ca. 70.000,00 € gekostet (vorrangig gerechnete Personalkosten). Das Land ist derzeit in diesen Vertrag eingebunden und muss daher die Mittel zur Verfügung stellen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	37
Kapitel:	10
Titel:	684 16
Zweckbestimmung:	Zuwendungen an private Träger im Rahmen der Förderung der Übergänge im vorschulischen und schulischen Bildungsverlauf

Ansatz Ist 2011:	0,0 T€
Ansatz Soll 2012:	200,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	200,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Träger sollen für welche Maßnahmen Mittel aus diesem Titel erhalten?

Antwort der Landesregierung:

1. Zur Förderung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule, von dieser in die weiterführenden Schulen und von dort in Ausbildung und Beruf stellt das Land in 2013 weiterhin Mittel zur Verfügung. Durch diese Förderung soll verhindert werden, dass es in den Phasen des Übergangs zu Brüchen in der Bildungsbiografie kommt, die sich schädlich auf den weiteren schulischen und beruflichen Werdegang auswirken. Es steht noch nicht fest, wie sich die Förderung im Einzelnen gestalten wird und ob private Träger sie erhalten werden oder ob öffentliche Empfänger in Betracht kommen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	37
Kapitel:	10
Titel:	685 06
Zweckbestimmung:	Zuwendungen an öffentliche Träger im Rahmen der Förderung der Übergänge im vorschulischen und schulischen Bildungsverlauf

Ansatz Ist 2011:	195,4 T€
Ansatz Soll 2012:	200,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	200,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Träger haben für welche Maßnahmen Mittel aus diesem Titel erhalten und welche Maßnahmen sollen aus diesem Titel finanziert werden?

Antwort der Landesregierung:

Siehe Antwort zu Titel 0710-684 16.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	38
Kapitel:	10
Titel:	684 02
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an private allgemeinbildende Schulen (ausgenommen Waldorfschulen)

Ansatz Ist 2011:	16.515,9 T€
Ansatz Soll 2012:	19.044,7 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	23.890,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche freie allgemeinbildende Schule erhält welche Förderung (bitte einzeln aufschlüsseln für die Jahre 2011, 2012 und 2013)?

Antwort der Landesregierung:

Die jeweiligen Schulträger haben einen gesetzlichen Anspruch (Schl.-Holst. SchulG) auf die betreffende Bezuschussung. Die Festlegung des einzelnen Zuschusses erfolgt durch begünstigenden Verwaltungsakt des Bildungsministeriums. Solange diese Verwaltungsakte nicht erteilt sind, kann schon aus verwaltungsverfahrenrechtlichen Gründen (die einzelnen Verwaltungsverfahren sind nicht abgeschlossen) keine Auskunft zur Bezuschussungshöhe der einzelnen Schule für das Jahr 2013 erfolgen.

Zuschüsse an sonstige private allgemeinbildende Schulen für 2011 und 2012

Schule	Zuschuss 2011	Zuschuss 2012**
Haus Arild	1.103.891,57	1.074.399,00
Heil- und Erziehungsheim Friedrichshulde	774.596,30	766.044,00
Rudolf-Steiner-Schule Kiel	2.153.116,06	2.111.244,00
Vorwerker Heime Paul-Burwick-Schule	1.297.546,40	1.308.882,00
Schülerschule Schenefeld	1.225.965,25	1.233.615,00
Privatschule Düsternbrook e. G.	635.720,02	687.810,00
Landerziehungsheim Louisenlund	1.056.075,84	1.086.825,00

Christliche Schule- Grundschule/Regionalschule	1.221.387,71	1.144.638,00
Freie Schule Leben und Lernen	106.681,16	127.635,00
Leibniz-Schule Elmshorn	2.791.961,03	3.358.716,00
Leibniz-Schule Hitzhusen	906.324,41	1.149.954,00
Lernwerft -Club of Rome	1.362.039,00*	1.526.652,00
Pädagogium Bad Schwartau	843.900,00*	986.100,00
Montessori Schule Ratzeburg	195.148,09	141.765,00
Ostseeschule Flensburg	750.360,00*	876.276,00
Johanniter-Schule	0,00	94.680,00
Privatschule Mittelholstein	0,00	143.355,00

* eine endgültige Abrechnung der Zuschüsse 2011 ist in Bearbeitung, da die Schulen noch nicht alle Abrechnungsunterlagen eingereicht haben.

**die Zuschüsse 2012 ergeben sich aus den vorläufigen Bewilligungsbescheiden; soweit der Zuschuss hinter dem des Jahres 2011 zurückbleibt, begründet sich dies ausschließlich aufgrund geringerer Schülerzahlen der jeweiligen Schule

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	38
Kapitel:	10
Titel:	684 03
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an private berufsbildende Schulen

Ansatz Ist 2011:	7.809,7 T€
Ansatz Soll 2012:	8.270,9 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	8.752,4 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche freie berufsbildende Schule erhält welche Förderung (bitte einzeln aufschlüsseln für die Jahre 2011, 2012 und 2013)?

Antwort der Landesregierung:

Zuschüsse der berufsbildenden Ersatzschulen für die Jahre 2011 bis 2012

Schule	Zuschuss 2011	Zuschuss 2012**
Ibaf Rendsburg -Fachklasse Gehörlose	77.529,22	75.422,65
Ibaf, FS f. Motopädagogik-Teilzeit	56.616,49	50.692,25
Kieler Institut f. Gymnastik u. Tanz	129.063,73	122.138,93
PTL Wedel*	379.858,19	299.132,69
Techniker-Fachschule-Kiel	1.956.766,49	1.928.135,48
WAK S-H	479.886,00	615.939,90
KIN-Institut f. Lebensmittelforschung*	809.689,01	896.603,53
Gisa-Feuerberg-Schule FS Sonderpädagogik	224.394,92	225.922,39
Braka-Sportinstitut	171.643,40	15.932,52
Handelslehranstalt Neumann	692.589,80	634.360,78
Olk-Schule (BFS tänzerische Gymnastik)	63.869,51	54.425,59

Bernd-Blindow-Schule	297.081,95	272.426,64
Bildungszentrum Mortzfeld	975.690,69	917.943,29
Kleemannschule*	685.050,00	726.078,00
Berufsbildungswerk des DGB	219.030,10	255.990,00
Die Schule	290.580,00	411.778,36
Die Schule	----	51.622,00
Fachschule Nord	272.078,29	263.526,15

* die endgültige Abrechnung der Zuschüsse 2011 ist noch in Bearbeitung, da noch Unterlagen der Schulen ausstehen.

**die Zuschüsse 2012 ergeben sich aus den vorläufigen Bewilligungsbescheiden; soweit der Zuschuss in der Höhe hinter dem des Jahres 2011 zurückbleibt, begründet sich dies ausschließlich aufgrund geringerer Schülerzahlen der jeweiligen Schule

2013:

Die jeweiligen Schulträger haben einen gesetzlichen Anspruch (Schl.-Holst. SchulG) auf die betreffende Bezuschussung. Die Festlegung des einzelnen Zuschusses erfolgt durch begünstigenden Verwaltungsakt des Bildungsministeriums. Solange diese Verwaltungsakte nicht erteilt sind, kann schon aus verfahrensrechtlichen Gründen (die einzelnen Verwaltungsverfahren sind nicht abgeschlossen) keine Auskunft zur Bezuschussung der einzelnen Schule erfolgen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	39
Kapitel:	10
Titel:	684 09
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für Waldorfschulen

Ansatz Ist 2011:	22.133,5 T€
Ansatz Soll 2012:	23.019,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	23.392,2 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Waldorfschule erhält welche Förderung (bitte einzeln aufschlüsseln für die Jahre 2011, 2012 und 2013)?

Antwort der Landesregierung:

Die jeweiligen Schulträger haben einen gesetzlichen Anspruch (Schl.-Holst. SchulG) auf die betreffende Bezuschussung. Die Festlegung des einzelnen Zuschusses erfolgt durch begünstigenden Verwaltungsakt des Bildungsministeriums. Solange diese Verwaltungsakte nicht erteilt sind, kann schon aus verwaltungsverfahrenrechtlichen Gründen (die einzelnen Verwaltungsverfahren sind nicht abgeschlossen) keine Auskunft zur Bezuschussungshöhe der einzelnen Schule für das Jahr 2013 erfolgen.

Zuschüsse der Waldorfschulen für die Jahre 2011 und 2012

Schule	Zuschuss 2011	Zuschuss 2012**
Freie Waldorfschule Kiel	4.245.962,99	4.284.273,00
Freie Waldorfschule Neumünster	1.337.732,44	1.311.447,00
Freie Waldorfschule Kaltenkirchen	1.718.386,29	1.681.539,00
Freie Waldorfschule Itzehoe	1.504.708,44	1.430.316,00
Freie Waldorfschule Elmshorn	1.890.218,83	1.894.413,00
Freie Waldorfschule Rendsburg	1.599.914,63	1.593.831,00

Freie Waldorfschule Eckernförde	2.049.265,95	2.055.681,00
Freie Waldorfschule Lübeck	3.354.592,58	3.490.998,00
Freie Waldorfschule Flensburg	2.172.484,18	2.207.175,00
Freie Waldorfschule Ostholstein	1.449.704,85	1.507.650,00
Freie Waldorfschule Wöhrden	556.849,00*	591.933,00

* eine endgültige Abrechnung der Zuschüsse 2011 ist in Bearbeitung, da die Schulen noch nicht alle Abrechnungsunterlagen eingereicht haben.

**die Zuschüsse 2012 ergeben sich aus den vorläufigen Bewilligungsbescheiden; soweit der Zuschuss in der Höhe hinter dem des Jahres 2011 zurückbleibt, begründet sich dies ausschließlich aufgrund geringerer Schülerzahlen der jeweiligen Schule

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	40
Kapitel:	10
Titel:	MG 09
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an die Schulen der dänischen Minderheit

Ansatz Ist 2011:	28.321,7 T€
Ansatz Soll 2012:	27.942,3 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	36.259,8 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Welchen Anteil beim Mittelzuwachs von 2012 auf 2013 macht die Erhöhung des Prozentsatzes aus und welchen Anteil die Umstellung der Berechnungsgrundlage für dänische Schulen? / 2. Welche Baumaßnahmen werden mit den Investitionsmitteln gefördert?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Es liegen keine Vergleichsrechnungen vor, die beide Sachverhalte getrennt voneinander ausweisen. Gegenüber dem Haushaltsansatz 2012 liegt der Ansatz 2013 um 8,3 Mio. Euro höher. Ohne die Regelung des Haushaltsbegleitgesetzes würde sich eine zusätzliche Steigerung um ca. 2,0 Mio. Euro ergeben.

Zu 2. In 2012 werden folgende Baumaßnahmen an dänischen Privatschulen im Gesamtvolumen von 553.000 € aus Landesmitteln gefördert:

1. Umbau an der Jorgensby Skolen in Flensburg
2. Dachsanierung an der Hatlund-Langballe Skole in Steinbergkirche
3. Neubau der Feuerwehrezufahrt an der Husum Danske Skole
4. Neubau der Entwässerung an der Hjort Lorenzen Skolen in Schleswig
5. Sanierung der Heizungsanlage an der Ejderskolen in Rendsburg
6. Sanierung des Sporthallendaches an der Askfelt Skole in Ascheffel
7. Sanierung der Heizungsanlage an der Uffeskolen in Tönning
8. Dachsanierung an der Skovlund Skole in Schafflund
9. Wärmedämmungsmaßnahmen an der Uffeskolen in Tönning

10. Dachsanierung an der Treia Danske Skole

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	43
Kapitel:	10
Titel:	MG 12
Zweckbestimmung:	Maßnahmen zur Förderung des Schulsports

Ansatz Ist 2011:	205,0 T€
Ansatz Soll 2012:	201,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	201,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen werden aus diesem Titel gefördert?

Antwort der Landesregierung:

Aus diesem Titel wurden 2012 folgende Maßnahmen gefördert:

- „Jugend trainiert für Olympia“
- „Jugend trainiert für Paralympics“
- Grundschulwettbewerbe
- Wettbewerbe für Förderzentren
- „Helgoland-Staffel-Marathon“
- Projekt „Schule & Verein“ (gemeinsames Projekt mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein -LSV-)
- Unterstützung der Aktionsleiterinnen- /Aktionsleiterausbildung durch den LSV

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	50
Kapitel:	10
Titel:	MG 22
Zweckbestimmung:	Investitionen im Schulbau

Ansatz Ist 2011:	19.128,3 T€
Ansatz Soll 2012:	0,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	0,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen wurden im Jahr 2012 gefördert und welche sollen im Jahr 2013 gefördert werden?

Antwort der Landesregierung:

In den Jahren 2009 - 2011 hat die Landesregierung über das Landesschulbauprogramm und den Investitionspakt (mit Landesmitteln kofinanziertes Bundesprogramm zur energetischen Sanierung) Schulbauvorhaben kommunaler Schulträger gefördert. Über die Aufnahme der von den Schulträgern über die Kreise angemeldeten Vorhaben in die Förderlisten wurde einmalig im Jahr 2009 für den gesamten Förderzeitraum entschieden. In dem Förderzeitraum wurden Fördermittel auf Anforderung der Schulträger nach Baufortschritt ausgezahlt. Das Landesschulbauprogramm konnte jedoch nicht wie ursprünglich vorgesehen bis Ende 2011 abgeschlossen werden, da die Schulträger teilweise für die Abrechnung und Vorlage der Verwendungsnachweise eine längere Frist benötigten. Die Geltungsdauer der Richtlinie wurde daher für die finanztechnische Abwicklung des Programms bis zum 31.12.2012 verlängert. Beim Investitionspakt ist die Programmlaufzeit aufgrund der Bundesvorgaben noch bis Ende 2013 befristet.

Siehe auch Anlage

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	Zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-HEI-1	Kreis Dithmarschen, Gymnasium Marne; Anbau einer Mensa (mit Ausstattung)	447.365,20	315.000,00	68,26%	03.12.2009 Änderungs- bescheid 19.10.2010	18.07.2011
LSB-HEI-2	Kreis Dithmarschen, Meldorfer Gelehrtenschule; Anbau von 3 Klassenräumen (mit Ausstattung) sowie Erweiterung des Lehrzimmers (mit Ausstattung)	420.007,02	294.000,00	70,00%	03.12.2009 Änderungs- bescheid 22.10.2010 10.12.2010	12.12.2011
LSB-HEI-3	Kreis Dithmarschen, Meldorfer Gelehrtenschule u. Werner-Heisenberg-Gymn. (Heide); Ausstattung von Mensen u. Klassenräumen	162.000,00	121.500,00	75,00%	25.11.2009 Änderungs- bescheid 22.10.2010	17.01.2011
LSB-HEI-4	Stadt Heide, Gymnasium u. Gemeinschaftsschule im Schulzentrum Heide-Ost; Anbau von 6 Klassenräumen	514.235,35	299.142,00	58,17%	09.08.2010	07.11.2012
LSB-HEI-5	Stadt Brunsbüttel, Grundschule Brunsbüttel-West; Dachflächenerneuerung	91.469,83	68.602,37	75,00%	03.12.2009	25.03.2011
LSB-HEI-6	Stadt Brunsbüttel, Boy-Lornsen-Grundschule; Dach- u. Fassadensanierung	158.700,02	101.161,00	63,74%	26.11.2009	12.07.2011
LSB-HEI-7	Amt Burg-St. Michaelisdonn, Grund- u. Realschule St. Michaelisdonn; Umbau- u. Sanierungsmaßnahmen	271.699,73	186.976,00	68,82%	30.11.2009	12.07.2011
LSB-HEI-8	Gemeinde Büsum RGH Neocorus-Schule Büsum; Sanierung Schülertoiletten im Schulgebäude und Duschräume der Sporthalle	96.717,18	72.537,89	75,00%	31.05.2010	16.01.2012
LSB-HEI-9	Gemeinde Büsum RGH Neocorus-Schule Büsum; Erweiterung der offenen Ganztagschule durch Schaffung neuer Räume	77.865,14	35.513,00	45,61%	31.05.2010	16.01.2012
LSB-HEI-10	Amt Eider, Grundschule Pahlen; Sanierung der Heizung (Ölbrennwertkessel, Regelanlagen usw.)	136.992,40	100.500,00	73,36%	06.07.2010 Änderungs- bescheid 12.10.2010	28.10.2011
LSB-HEI-11	Amt Eider, GGS Hennstedt; Fenstersanierung	70.000,00	52.500,00	75,00%	19.01.2010	21.01.2011
LSB-HEI-13	Gemeinde Wesseln, Grundschule Wesseln; Sanierung der Sporthalle	51.030,43	38.272,82	75,00%	26.01.2010	19.07.2011
LSB-HEI-14	Amt Kirchspielslandgemeinde Heider-Umland, Gemeinde Neuenkirchen, Grundschule Neuenkirchen; Sanierung der Sporthalle Anbau Prallschutz	60.501,75	35.139,00	58,08%	20.05.2010	10.03.2011
LSB-HEI-15	Amt Marne-Nordsee, GRS Marne; Teilerneuerung Haupteingangstüren, Windfang und Fassadenelemente, Dämmungsarbeiten	193.889,85	115.662,00	59,65%	09.11.2009	08.06.2012
LSB-HEI-16	Schulverband Meldorf, Gemeinschaftsschule Meldorf; Anbau von 2 Klassenräumen	259.320,55	187.500,00	72,30%	25.01.2010	13.12.2011
LSB-HEI-18	Schulverband Albersdorf, HRS Albersdorf; Sanierung der Beleuchtung u. Umbau des Verwaltungstraktes	360.907,67	63.200,00	17,51%	24.05.2011	31.01.2012

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-HEI-019	Amt Eider Amt Kirchspielslandgemeinden Eider Tellingstedt Bau einer Mehrzweckhalle an der Grund- und Gemeinschaftsschule	1.370.774,28 €	648.958,00	47,34%	09.08.2010 Änderungs- bescheid 16.09.2010	03.05.2012
	17	4.743.476,40	2.736.164,08			17

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-RZ-1	Amt Berkenthin, Grund- u. Gemeinschaftsschule Stecknitz, Standort Krummesse; Energetische Sanierung insbes. der Heizungsanlage	278.369,75	76.635,85	27,53%	25.01.2010	18.07.2011
LSB-RZ-2	Amt Breitenfelde, GHS Breitenfelde; Sanierung der Sanitäranlagen mit Erneuerung der Lüftungsanlage der Sporthalle	83.126,32	30.027,50	36,12%	26.01.2010 Änderungs- bescheid 09.02.2010	22.11.2011
LSB-RZ-3	Amt Büchen, Gemeinschaftsschule mit Förderzentrum Büchen; Energetische Sanierung u. Anpassung der Schulräume an den pädagogischen Bedarf -2. Abschnitt-	1.723.836,38	127.591,61	7,40%	30.03.2010	20.07.2011
LSB-RZ-4	Stadt Geesthacht, Otto-Hahn-Gymnasium; Sanierung des Klassentraktes (12 Klassenräume) Sanierung der Fenster, Türen, Heizung, Beleuchtung und EDV	1.491.405,90	402.590,97	26,99%	19.01.2010 Änderungs- bescheid 27.01.2010	20.07.2011
LSB-RZ-5	Amt Hohe Elbgeest, Fürstin-Ann-Marie-von-Bismarck-schule; Umbau und Renovierung des Grundschulleils	549.141,64	52.229,00	9,51%	27.01.2010	26.10.2011
LSB-RZ-6	Amt Hohe Elbgeest, Gruppental Schule Escheburg; Umbau der Hausmeisterwohnung zu Klassenraum	121.000,00	44.870,41	37,08%		
LSB-RZ-7	Amt Hohe Elbgeest, Grundschule Wohltorf; Energetische Sanierung Sanitärräume Nebentrakt	58.720,00	32.806,92	58,73%	28.05.2010	01.09.2011
LSB-RZ-8	Stadt Lauenburg, Gemeinschaftsschule Lauenburg; Umbau von Klassenräumen	180.851,78	131.214,75	72,55%	25.01.2010	24.10.2012
LSB-RZ-9	Stadt Mölln, Marion-Dönhoff-Gymnasium; Neubau Fachklassentrakt	533.000,00	268.225,47	50,32%		
LSB-RZ-10	Amt Nusse-Sandesneben, Schule Nusse; Energetische Sanierung -2. TA-	206.401,50	129.714,77	62,85%	19.01.2010	05.08.2011
LSB-RZ-11	Stadt Ratzeburg, Lauenburgische Gelehrtenschule; Bau einer Anrichte- u. Verteilküche	829.190,36	165.707,33	19,98%	25.01.2010	15.08.2011
LSB-RZ-12	Stadt Schwarzenbek, Verbandsschule Schwarzenbek Nordost; Austausch der Fenster und Türen, naturw. Fachraum, Klingelanlage	346.447,85	259.835,89	75,00%	25.08.2010	24.10.2012
LSB-RZ-13	Gemeinde Wentorf, Gymnasium Wentorf; Fenster- u. Fassadensanierung	419.616,26	111.221,00	26,51%	20.09.2010	13.01.2012
LSB-RZ-14	Gemeinde Wentorf, Regionalschule Wentorf; Sanierung der Sporthalle (Dach u. Außenwand)	253.221,69	103.824,45	41,00%	20.09.2010	26.05.2011
LSB-RZ-15	Kreis Herzogtum Lauenburg, Berufliche Schulen Mölln (Außenstelle Geesthacht); Anbau eines Klassentraktes (4 KLR)	688.745,30	516.558,98	75,00%	22.06.2010	06.12.2011
LSB-RZ-16	Amt Lauenburgische Seen, Waldschule Groß Grönau; Anbau einer Mensa	334.166,59	36.801,38	11,01%	31.03.2010	20.07.2011
LSB-RZ-18	Amt Schwarzenbek-Land, Grundschule Kuddewörde; Energetische Sanierung der Decken und Ausstattung	51.119,97	38.115,72	74,56%	21.02.2010	18.07.2011

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-RZ-19	Amt Berkenthin Gemeinschaftsschule Stecknitz am Standort Berkenthin: Energetische Sanierung der Umkleideräume der Sporthalle, energetische Sanierung des Schulgebäudes.				20.05.2010 Änderungs- bescheid 03.08.2010	
	Am Standort Krummesse: Bau	618.391,00	300.000,00	48,51%	08.08.2012	
		18	8.766.752,29	2.827.972,00		15

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-NF-1	Kreis Nordfriesland, Berufliche Schulen in Niebüll; Erweiterung	2.757.451,81 €	421.970,00	15,30%	26.01.2010 Änderungs- bescheid 07.05.2010 21.07.2011	17.01.2012
LSB-NF-2	Stadt Bredstedt, Gemeinschaftsschule Bredstedt, Erweiterung	2.968.000,00	529.990,00	17,86%	25.01.2010	03.08.2011
LSB-NF-3	Amt Viöl, Gemeinschaftsschulen in Viöl u. Ohrstedt; Umbau und Neubau	1.512.039,46	305.160,00	20,18%	08.03.2010	20.07.2011
LSB-NF-4	Stadt Tönning, Gemeinschaftsschule Tönning, Sanierung und Erweiterung	4.573.935,40	318.777,00	6,97%	05.03.2010 Änderungs- bescheid 27.10.2011	20.03.2012
LSB-NF-5	Gemeinde Mildstedt, Regionalschule Mildstedt; Erweiterung	906.839,44	130.545,00	14,40%	21.09.2010	14.07.2011
LSB-NF-6	Stadt Niebüll, Regionalschule Niebüll; Erweiterung und Umbau	2.315.000,00	344.968,00	14,90%	24.05.2011	
LSB-NF-7	Gemeinde Leck, Gemeinschaftsschule Leck; Erweiterung u. Umbau	2.619.000,00	409.840,00	15,65%	25.01.2010 Änderungs- bescheid 20.07.2011	
LSB-NF-11	Amt Viöl, Gemeinschaftsschulen in Viöl u. Ohrstedt; Bau von Klassenräumen	472.626,78	111.573,50	23,61%	24.05.2011	20.07.2011
LSB-NF-12	Stadt Bredstedt, Gemeinschaftsschule Bredstedt, Neubau Sporthalle (4. Übungsfläche)	148.764,67	111.573,50	75,00%	08.07.2011	
		9	18.273.657,56	2.684.397,00		6

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-OH-1	Stadt Bad Schwartau, Gymnasium Am Mühlenberg; Neubau einer Mensa	1.525.952,12	334.019,17	20,15%	27.05.2010	24.10.2012
LSB-OH-2	Stadt Eutin, Wilhelm-Wisser- Gemeinschaftsschule; Einrichtung einer Gemeinschaftsschule - Umbau sowie Einbau einer Heizungsanlage mit BHKW	314.285,42	170.315,00	54,19%	17.08.2011	16.01.2012
LSB-OH-3	Stadt Eutin, Johann-Heinrich-Voss- Schule; Umbau Kunstraum	169.336,34	127.002,26	75,00%	11.02.2011	08.02.2012
LSB-OH-4	Stadt Fehmarn, Inselschule Ost; Brandschutzsanierung u. funktionelle Maßnahmen	656.870,11	153.612,00	23,39%	19.01.2010	17.01.2012
LSB-OH-5	Stadt Heiligenhafen, Franz-Böttger- Schule; Brandschutzsanierung, Abschlussicherung Brüstung u. Geländer, Toilettenanlage	97.526,00	71.795,00	73,62%	26.01.2010	04.11.2010
LSB-OH-6	Stadt Neustadt i. H., Hochtor- Grundschule; Energetische Sanierung (Fenstersan. im Altbau) - 2. BA-	86.474,78	64.856,08	75,00%	25.06.2010	24.01.2011
LSB-OH-7	Stadt Neustadt i. H., Gemeinschaftsschule; Energetische Sanierung (Fenstersanierung 2 Sporthallen) - 1. BA-	129.933,39	93.750,00	72,15%	25.06.2010 Änderungs- bescheid 12.10.2010	03.04.2012
LSB-OH-8	Stadt Neustadt i. H., Hochtor- Grundschule; WC-Sanierung	56.200,00	39.986,00	71,15%	22.01.2010	
LSB-OH-9	Stadt Oldenburg i. H., Gemeinschaftsschule; Umbaumaßnahmen zur Einrichtung der GemS (Wagrienschule) in den Schulgebäuden der Heinrich- Zigelski-Schule u. d. Johann-Liss- Schule	244.944,27	182.550,00	74,53%	25.11.2009	12.07.2011
LSB-OH-10	Gemeinde Ahrensböök, Arnesboken- Schule (GemS); Sanierung Fenster, Heizkörper, Fassade und Räume	322.624,64	91.840,00	28,47%	26.01.2010	01.10.2012
LSB-OH-11	Gemeinde Bosau, Heinrich-Harms- Schule; Sanierung der Schulküche sowie Schallschutzmaßnahmen	88.057,93	48.067,00	54,59%	25.05.2010	24.01.2011
LSB-OH-12	Gemeinde Grömitz, Regionalschule Grömitz; Sanierung, Umgestaltung u. Entsiegelung Schulhof	77.053,84	55.635,00	72,20%	25.11.2009	18.01.2011
LSB-OH-13	Gemeinde Grube, Grundschule Grube; Dachsanierung mit Dämmung	55.153,19	15.750,00	28,56%	25.11.2009	19.07.2011
LSB-OH-14	Gemeinde Malente, Schule an den Auewiesen; Erneuerung der Heizungsanlage u. Umbau eines Aulabereichs zu einer Mensa	150.211,77	101.717,82	67,71%	23.09.2011	
LSB-OH-15	Gemeinde Ratekau, Caesar Klein Schule; Sanierung der Außentüren, Verbindungsgang und Fenster	227.836,24	164.248,00	72,09%	26.11.2009	18.07.2011
LSB-OH-16	Gemeinde Scharbeutz Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz Herstellung einer Schulsportanlage (Kunststoffrasenplatz) mit Kurzstreckenlaufbahn und Sprunganlage	880.042,70	99.570,82	11,31%	26.11.2009	
LSB-OH-17	Gemeinde Stockelsdorf, Gemeinschaftsschule Stockelsdorf; Sanierung der Auladecke, Bau einer Fluchttreppe	135.609,46	84.148,00	62,05%	26.05.2010	01.12.2011

lt. Ibank Liste
FB gefertigt

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -					
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid	
LSB-OH-18	Gemeinde Stockelsdorf, Gerhardt-Hauptmann-Schule; Energetische Sanierung der Fenster	44.022,15	33.016,61	75,00%	26.05.2010	25.10.2011	
LSB-OH-19	Gemeinde Süsel, GHS Süsel; Sanierung des Bodens im Foyer einschl. Versorgungsleitungen	47.567,32	32.727,00	68,80%	14.02.2011	13.09.2012	
LSB-OH-20	Gemeinde Timmendorfer Strand, Ostseegymnasium; energetische Fenstersanierung	289.780,27	132.135,00	45,60%	08.07.2011	03.08.2012	
LSB-OH-21	Amt Lensahn, Gemeinschaftsschule in Lensahn; Brandschutz- und sicherheitstechnische Sanierung	121.490,73	88.055,00	72,48%	28.05.2010	03.04.2012	
LSB-OH-22	Schulverband Bungsberg, Friedrich-Hiller-Schule in Schönwalde; Behindertengerechter Umbau von Schulgebäude u. Turnhalle, Brandschutzsanierung einschl. Nachrüstung Brandschutztüren	95.710,08	23.931,00	25,00%	17.11.2009	19.07.2011	
LSB-OH-23	Kreis Ostholstein, Berufliche Schulen in Eutin; Gebäudesanierung u. der Schweißwerkstatt	148.368,63	68.625,00	46,25%	26.01.2010	20.07.2011	
LSB-OH-24	Kreis Ostholstein, Berufliche Schulen in Eutin; Brandschutzsanierung	93.393,66	67.500,00	72,27%	20.05.2010	08.03.2011	
LSB-OH-25	Kreis Ostholstein, Berufliche Schulen in Oldenburg i. H.; Brandschutz- energetische -, Beton u. Sonnenschutzsanierung	93.039,63	69.779,72	75,00%	22.01.2010	16.01.2012	
LSB-OH-26	Kreis Ostholstein Berufliche Schule in Oldenburg i. H.; Heizungs- und Brandschutzsanierung	188.435,58	141.326,69	75,00%	02.08.2010	16.01.2012	
LSB-OH-27	Kreis Ostholstein, Berufliche Schulen in Oldenburg i. H. (Außenstelle Neustadt i. H.); Heizungs-, Dach-, Fassaden- u. Kellersanierung	128.568,43	91.875,00	71,46%	02.08.2010	18.07.2011	
LSB-OH-28	Kreis Ostholstein, Berufliche Schulen in Oldenburg i. H. (Außenstelle Lensahn); Fenstersanierung u. Einrichtung einer Gerätegarage	59.068,62	42.041,00	71,17%	20.05.2010 Änderungs- bescheid 01.06.2010	26.10.2011	
LSB-OH-29	Kreis Ostholstein, Förderzentrum g/k Kastanienhof in Oldenburg i. H.; Umbau u. Sanierung	186.986,01	138.750,00	74,20%	06.07.2010	07.12.2011	
		29	6.714.543,31	2.828.624,17		29	26

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-PI-1	Stadt Barmstedt, Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasium; Erweiterung um Räumlichkeiten für größere Lerngruppen (4 zusätzliche Schulklassen)	487.460,97	344.341,00	70,64%	28.05.2010 Änderungs- bescheid 26.07.2010	19.04.2012
LSB-PI-2	Stadt Elmshorn, Bismarckschule; Bau einer Mensa durch Umbau einer bestehenden Gymnastikhalle	1.390.052,46	447.243,00	32,17%	16.08.2011 25.05.2011 Änderungs- bescheid 05.03.2012	24.09.2012
LSB-PI-3	Stadt Elmshorn, Elsa-Brandström-Schule; Bau einer Mensa durch Anbau an die bestehende Cafeteria	1.631.546,53	371.568,00	22,77%	05.03.2012	24.09.2012
LSB-PI-4	Stadt Pinneberg, Johannes-Brahms-Schule (Georg-Kerschensteiner-Schule); Erweiterung der GKS zur Gewinnung von Räumen für die JBS	3.351.556,37	892.085,00	26,62%	23.10.2012	
LSB-PI-5	Stadt Quickborn, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium; Bau einer Mensa	1.479.141,21	604.199,00	40,85%	23.10.2012	
LSB-PI-6	Stadt Schenefeld, Gymnasium im Schulzentrum; Errichtung von Räumen zur Umsetzung der G 8 Regelung und Ausstattung	374.572,11	280.929,08	75,00%	24.05.2011	
LSB-PI-7	Kreis Pinneberg, Ludwig-Meyn-Schule in Uetersen; An- u. Umbau zur Schaffung neuer Klassenräume sowie Sanierungs- u. Modernisierungsmaßnahmen	519.083,50	389.312,63	75,00%	28.09.2012	
LSB-PI-8	Stadt Wedel, Johann-Rist-Gymnasium; Umbaumaßnahmen G 8, Umbau von 2 Lichthöfen zu Ganztagsfunktionsräumen	1.719.542,62	414.411,00	24,10%	21.09.2011	17.01.2012
LSB-PI-9	Gemeinde Halstenbek Grund- und Gemeinschaftsschule; Neubau	12.812.556,87	381.178,00	2,98%	04.08.2011	04.05.2012
LSB-PI-10	Gemeinde Helgoland James-Krüss-Schule e-learning und Modernisierung des Sanitärtrakts sowie der Dusch- und Umkleieräume der Turnhalle	257.281,03	120.000,00	46,64%	26.07.2010	29.10.2012
	10	24.022.793,67	4.245.266,71		10	6

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	Zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-PLÖ-1	Kreis Plön, Hoffmann-von-Fallersleben-Schulzentrum (HS, RS, Gymn.) in Lütjenburg; Bau einer Mensa/Aula, Musik-, Gruppen- u. Aufenthaltsräumen, Sanierung der Agora u. d. WC-Anlagen, Umbauarbeiten zur Schaffung von Klassen- u. Gruppenräumen - 1. TA -	2.240.000,00	752.185,74	33,58%	15.03.2010	
LSB-PLÖ-2	Gemeinde Blekendorf, Grundschule Blekendorf; Heizungs-, Elektro-, Sanitär-, Schulhof- und Fußbodensanierung Schule und Sporthalle - 1. TA -	55.935,97	38.175,00	68,25%	03.12.2009	19.07.2011
LSB-PLÖ-3	Schulverband Preetz - Stadt und Land -, Wilhelminenschule (GS u. Regionalschule); Dach-, Fenstererneuerung, Modernisierung von Klassenräumen, Dach-, Fassaden- u. Heizungssanierung Sporthalle, Sanierung Turnhalle - 1. TA -	676.721,49	322.200,00	47,61%	07.07.2010	11.07.2012
LSB-PLÖ-4	Schulverband Probstei, Real-/Gemeinschaftsschule; Anbau von 4 Lerngärten (Gruppenräume)	154.193,15	115.644,86	75,00%	30.11.2009	12.07.2011
LSB-PLÖ-5	Gemeinde Heikendorf, Realschule/Regionalschule; Energetische Sanierung der Mehrzweckhalle	317.756,43	238.317,32	75,00%	30.11.2009	21.11.2011
LSB-PLÖ-6	Gemeinde Schönkirchen, Schulzentrum (GS, HS, RS, FöZ) Schönkirchen; Abbruch und Neubau der Verbindungsgänge	213.654,25	37.500,00	17,55%	30.11.2009	22.11.2011
LSB-PLÖ-7	Stadt Schwentental, Albert-Schweitzer-Realschule; Ersatzneubau für 6 Klassenräume (bisher Container) - 2. TA -	231.450,00	173.587,00	75,00%		
		7	3.889.711,29	1.677.609,92		5

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-RD-1	Stadt Eckernförde, Gemeinschaftsschule am Pferdemarkt, Gudewertschule; Neubau Mensa, Umbau im Gebäudebestand	2.539.675,04	750.000,00	29,53%	28.05.2010	27.03.2012
LSB-RD-2	Schulverband Bordesholm, Gemeinschaftsschule Bordesholm; Erweiterung u. Umbau	3.045.000,00	750.000,00	24,63%	01.12.2010	
LSB-RD-3	Schulverband Hanerau- Hademarschen, Theodor-Storm- DGS Grund- u. GemS mit Förderteil an den Standorten Todenbüttel u. Hanerau- Hademarschen; Errichtung von Lernwerkstätten u. Lehrerarbeitsplätzen an beiden Standorten	176.300,00	52.890,00	30,00%	16.12.2010	
LSB-RD-4	Schulverband Nortorf, Gemeinschaftsschule u. Förderzentrum in Nortorf; Erweiterung GemS u. Eingliederung FöZ in das Schulzentrum	2.538.857,19	750.000,00	29,54%	08.07.2011	16.01.2012
LSB-RD-5	Schulverband Hohenwestedt, Gymnasium i. E. mit regionalschulteil in Hohenwestedt; Erweiterung durch Neubau von je 7 Klassen- u. Fachräumen	4.876.800,00	1.125.000,00	23,07%	20.01.2010	
LSB-RD-6	Kreis Rendsburg-Eckernförde, Förderzentrum An den Eichen in Nortorf; Umbau u. Neubau von 3 Klassenräumen	839.128,43	211.343,00	25,19%	22.06.2010	18.07.2011
		6	14.015.760,66	3.639.233,00		3

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-SL-1	Nahbereichsschulverband Kappeln; Grund- u. Gemeinschaftsschule Kappeln; Neubau von Klassenräumen	2.410.702,80	510.930,00	21,19%	26.10.2011	
LSB-SL-2	Stadt Schleswig, Pestalozzischeule; Umbau zu Orientierungsstufenzentrum der Lornsenschule -1. BA-	373.831,58	98.050,00	26,23%	20.01.2010	18.01.2011
LSB-SL-3	Amt Eggebek, Grund- u. Regionalschule Eggebek; Umbau und Erweiterung (Klassen-, Gruppen-, u. Fachräume, Lehrerzimmer)	1.600.000,00	389.280,00	24,33%	28.10.2010	
LSB-SL-4	Schulverband Haithabu, Grundschule Busdorf; Anbau Klassenräume u. Lehrertrakt, Umbau	1.707.619,94	257.024,00	15,05%	26.01.2010	12.01.2012
LSB-SL-5	Schulverband Mittelangeln, Struensee Gemeinschaftsschule Satrup; Neubau Klassentrakt 2 (Klassen- u. Gruppenräume)	1.584.532,21	360.327,00	22,74%	16.12.2009	23.08.2011
LSB-SL-6	Schulverband Schafflund, Grund- u. Gemeinschaftsschule Schafflund; Neubau von 2 Werkräumen	438.239,97	108.269,00	24,71%	26.01.2010	14.02.2012
LSB-SL-7	Kreis Schleswig-Flensburg, RBZ Schleswig Haus B; Sanierung u. Ausbau Dachgeschoss zu Klassenräumen	604.610,55	145.980,00	24,14%	22.01.2010	12.07.2011
LSB-SL-8	Gemeinde Handewitt, Gemeinschaftsschule mit Grund- u. Förderschuleteil Handewitt; Neubau einer Sporthalle	2.013.283,13	437.940,00	21,75%	31.03.2010 Änderungs- bescheid 14.04.2010	18.05.2012
LSB-SL-9	Amt Geltinger Bucht, Gemeinschaftsschule in Sterup; Umbau Fachraum, Hörsaal, Vorbereitungsraum	181.780,55	48.660,00	26,77%	28.05.2010	12.07.2011
LSB-SL-10	Kreis Schleswig-Flensburg, Peter- Härtling-Schule in Schleswig; Anbau Lehrer-WC u. Abstellräume	120.000,00	29.196,00	24,33%	09.08.2010	
LSB-SL-11	Gemeinde Großenwiehe, Grundschule Großenwiehe; Einbau eines behindertengerechten Fahrstuhls, Arbeiten an der Blitzschutzanlage, Sanierung des Objektes "Kunst am Bau" Sanierungsarbeiten auf dem Schulsportplatzgelände	38.856,56	10.219,00	26,30%	16.06.2010 Änderungs- bescheid 01.07.2010 26.10.2010	17.01.2012
LSB-SL-12	Kreis Schleswig-Flensburg Regionales Berufsbildungszentrum Schleswig Ausbau Mensa	119.990,81	29.196,00	24,33%	05.08.2010	12.07.2011
LSB-SL-13	Gemeinde Oeversee Grundschule Oeversee Schülerweiterung inkl. Mensa	596.958,22	29.196,00	4,89%	23.05.2011	13.03.2012
LSB-SL-14	Kreis Schleswig-Flensburg Regionales Berufsbildungszentrum Schleswig Außenstelle Kappeln Einbau eines Blockheizkraftwerkes, Modernisierung der Heizungsanlage, Überarbeitung des Heizungsverteiler, Sanierung der Holzflächen	234.000,00	56.932,00	24,33%	10.01.2012	
	14	12.024.406,32	2.511.199,00			10

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	Zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -					
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs bescheid	Festsetzungs- bescheid	
LSB-SE-1	Stadt Kaltenkirchen, Gymnasium Kaltenkirchen; Erweiterung u. Mensa	4.168.000,00	187.919,00	4,51%	25.01.2010 Änderungs- bescheid 08.03.2010		VN liegt vor
LSB-SE-2	Stadt Kaltenkirchen, Gemeinschaftsschule; Umbau der Realschule zur GemS einschl. Errichtung Mensa	2.397.300,00	187.920,00	7,84%	14.06.2010		VN liegt vor
LSB-SE-3	Stadt Norderstedt, GHS Friedrichsgabe; Neubau Turnhalle mit Ausstattung	3.300.000,00	275.725,00	8,36%	06.12.2011		
LSB-SE-4	Stadt Norderstedt, Copernicus-Gymnasium; Neubau 4 Klassenräume, Mensa, Gruppen-, Musikraum, Bücherei	2.941.103,45	275.725,00	9,37%	16.08.2010 Änderungs- bescheid 06.12.2011		
LSB-SE-5	Stadt Norderstedt, Gymnasium Harksheide Neubau naturwiss. Trakt inkl. Umkleide, Erw. Lehrerz. Ausstattung	3.434.818,01	275.724,00	8,03%	11.08.2011 Änderungs- bescheid 06.12.2011	07.08.2012	
LSB-SE-7	Stadt Wahlstedt, Hellen-Keller-Schule Wahlstedt (GS/Förderzentrum) Energetische Sanierung (Fassaden- und Dachflächendämmung, Austausch von Fenstern und Türen)	574.144,19	90.514,00	15,77%	25.11.2009	18.07.2011	
LSB-SE-8	Gemeinde Henstedt-Ulzburg, Alstergymnasium; Umbau u. Ausstattung der Mensa	414.712,48	169.971,00	40,99%	07.12.2009	11.11.2010	
LSB-SE-9	Gemeinde Henstedt-Ulzburg, Gemeinschaftsschule Rhen; Anbau u. Ausstattung	940.000,00	169.971,00	18,08%	24.03.2010		
LSB-SE-10	Amt Itzstedt, Gemeinschaftsschule Nahe/Sülfeld; Standort Nahe; Umbau u. Erweiterung	1.200.746,01	93.702,00	7,80%	24.03.2010	03.04.2012	
LSB-SE-11	Amt Kaltenkirchen-Land, Grundschule Hartenholm; Erweiterung u. Sanierung	1.684.253,53	50.091,00	2,97%	23.02.2012	25.06.2012	
LSB-SE-12	Amt Kisdorf, Grund- u. Gemeinschaftsschule Kisdorf; Teilsanierung Gebäudeteil D	161.431,10	81.462,00	50,46%	21.01.2010	06.09.2010	
LSB-SE-13	Amt Leezen, Schulzentrum Leezen; Sanierung der Beleuchtung einschl. Sporthalle 1 u. 2	105.233,02	59.040,00	56,11%	16.11.2010		
LSB-SE-14	Amt Boostedt-Rickling, Grund- u. Gemeinschaftsschule Boostedt; Erweiterungsbau von mindestens 6 Klassenräumen	504.540,22	76.525,00	15,17%	28.06.2010	18.07.2011	
LSB-SE-16	Amt Bornhöved, IGS Trappenkamp; Ausbau Dachgeschoss u. Teilumbau Obergeschoss	592.316,61	54.972,00	9,28%	04.08.2010 Änderungs- bescheid 10.08.2010	18.07.2011	
LSB-SE-17	Amt Bornhöved für die Gemeinde Trappenkamp, Dr. Gerlich-Schule (Grundschule); Erweiterung um Klassen- u. Gruppenräume	923.554,15	91.186,00	9,87%	08.07.2010 Änderungs- bescheid 10.08.2010	17.11.2010	23.08.2012
LSB-SE-18	Amt Bornhöved, Grund- u. Gemeinschaftsschule Bornhöved; Sanierung der WC-Anlagen incl. Grundleitungen	69.238,48	23.144,00	33,43%	28.05.2010	12.07.2011	
LSB-SE-19	Stadt Bad Bramstedt, Gemeinschaftsschule Bad Bramstedt; Erweiterung u. Umbau	1.218.742,74	153.925,00	12,63%	14.10.2010	11.07.2012	
LSB-SE-20	Stadt Bad Bramstedt, Gymnasium Jürgen-Fuhlendorf-Schule; Erweiterung u. Umbau	2.286.000,00	153.925,00	6,73%	25.05.2011		
LSB-SE-21	Stadt Bad Segeberg, Städtisches Gymnasium; Bau von 2 Klassenräumen	345.032,00	245.250,00	71,08%	29.11.2010	07.05.2012	

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-SE-22	Schulverband Bad Segeberg; Heinrich-Rantau-Schule (Grundschule); Anbau Lehrerzimmer	176.042,79	130.114,00	73,91%	22.01.2010	27.01.2011
LSB-SE-23	Schulverband Bad Segeberg, Grundschule Goldenbek; Umbau der Lehrküche u. Erweiterung Mehrzweckraum	89.173,98	65.031,00	72,93%	01.03.2010	12.07.2011
LSB-SE-24	Schulverband Bad Segeberg, Theodor-Storm-Schule (Grundschule); Umbau eines Klassenraums	60.000,00	43.388,00	72,31%	25.06.2010	
LSB-SE-25	Gemeinde Ellerau, Grundschule Ellerau, Energetische Sanierung, Austausch der Fenster und Türen	99.807,85	29.108,00	29,11%	29.01.1900	06.01.2012
LSB-SE-26	Amt Trave-Land, Grundschule Glasau; energetische Sanierung durch Austausch der Luftheritzer und Einbau Akustikdecke	62.241,12	25.817,00	41,48%	04.08.2010 Änderungs- bescheid 08.09.2010	25.03.2011
LSB-SE-27	Kreis Segeberg, Berufliche Schule in Bad Segeberg; Beleuchtungssanierung -1. BA-	291.000,00	105.809,00	36,36%		
LSB-SE-28	Kreis Segeberg, Berufliche Schule in Norderstedt; Umbau im Bestand	1.178.000,00	363.019,00	30,82%		
LSB-SE-29	Kreis Segeberg, Berufliche Schule in Norderstedt; Brandschutzsanierung -1. BA-	210.000,00	76.381,00	36,36%		
		27	29.427.431,73	3.555.358,00		16

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-IZ-1	Amt Schenefeld, Grund- u. Gemeinschaftsschule Schenefeld; Sanierung/Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung und der Alarmierungsanlage	240.547,56	104.300,00	43,36%	02.12.2009	19.07.2011
LSB-IZ-2	Schulverband Kellinghusen, Gemeinschaftsschule Kellinghusen; Brandschutzmaßnahmen	55.000,00	40.300,00	73,10%		
LSB-IZ-3	Schulverband Brokstedt u. U., GHS Brokstedt; Sanierung Schulschwimmbad	207.486,10	109.700,00	52,87%	03.12.2009	11.07.2011
LSB-IZ-4	Gemeinde Wrist, Grundschule Wrist; Erneuerung der Dacheindeckung /Wärmedämmung der Flachdachflächen	131.700,52	96.500,00	73,27%	25.02.2010	01.08.2011
LSB-IZ-5	Schulverband Glückstadt RGS Glückstadt: Sonnenschutzanlagen GS Herzhor: Brandschutz, WC-Anlage	169.534,76	127.151,07	75,00%	19.08.2010	25.10.2011
LSB-IZ-6	Schulverband Krempermarsch, Gemeinschaftsschule Krempe; Neubau Lehrerzimmer	150.130,34	83.500,00	55,62%	25.01.2010	10.03.2011
LSB-IZ-7	Schulverband Horst, Grundschule Op de Host; Erweiterung	1.533.565,29	86.412,00	5,63%	25.11.2009	12.12.2011
LSB-IZ-8	Schulverband Wilstermarsch, Gemeinschaftsschule Wilster; Erneuerung Fenster u. Außenwand Stahlbetonteile Thermohaut (Ostseite)	157.000,00	117.300,00	74,70%	26.01.2010	21.01.2011
LSB-IZ-9	Gemeinde Oelixdorf, Grundschule Oelixdorf; Dachsanierung Klassentrakt	78.500,00	12.347,00	15,73%	30.11.2009	
LSB-IZ-10	Schulverband Breitenberg, Grundschule Breitenberg; Sanierung Musikraum	50.000,00	8.578,00	17,16%		
LSB-IZ-11	Gemeinde Lägerdorf, Liliencronschule (GH); Sanierung sanitäre Anlagen im "Schustertrakt"	62.500,00	24.174,00	38,68%		
LSB-IZ-13	Amt Itzehoe-Land, Julianka-Schule (GH) in Heiligenstedten; Sanierung Parkplatz u. Sicherheitsbeleuchtung	72.965,09	44.300,00	60,71%	30.11.2009	18.07.2011
LSB-IZ-14	Stadt Itzehoe, Kaiser-Karl-Schule; Erstellung Mensagebäudes einschl. Fach- und Unterrichtsräumen	3.628.250,00	522.900,00	14,41%	25.01.2010	
LSB-IZ-15	Kreis Steinburg, Sophie-Scholl-Gymnasium in Itzehoe; Sanierung NaWi-Räume, Schulhofsanierung, Kl. Umbauten	602.342,95	351.600,00	58,37%	03.12.2009	14.07.2011
LSB-IZ-16	Kreis Steinburg, RBZ in Itzehoe; Sanierung Sporthallenrakt	231.473,13	169.322,00	73,15%	09.12.2009	14.12.2011
LSB-IZ-17	Kreis Steinburg Detlefsengymnasium Glückstadt Umbau Physikraum	95.000,00	57.114,93	60,12%	12.01.2012	
		16	7.465.995,74	1.955.499,00		10

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	Zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungsbescheid	Festsetzungsbescheid
LSB-OD-1	Stadt Ahrensburg, Gymnasium im Schulzentrum am Heimgarten; Umbau Oberstufenbereich (Klassenräume f. d. Profileroberstufe)	98.253,62	72.750,00	74,04%	22.01.2010	19.07.2011
LSB-OD-2	Stadt Ahrensburg, IGS; Umbau Oberstufenbereich (Klassenräume f. d. Profileroberstufe)	88.957,61	65.250,00	67,01%	22.01.2010	01.08.2011
LSB-OD-3	Stadt Ahrensburg, Stormarnschule; Umbau Oberstufenbereich (Klassenräume f. d. Profileroberstufe)	126.803,45	95.102,59	75,00%	22.01.2010	01.08.2011
LSB-OD-4	Stadt Ahrensburg, Gemeinschaftsschule im Schulzentrum am Heimgarten; Erweiterung u. Errichtung eines Werkraums	359.308,42	218.227,41	60,74%	22.01.2010 Änderungsbescheid 10.08.2010	02.05.2012
LSB-OD-5	Stadt Bad Oldesloe, IGS; Anbau von 4 Klassenräumen f. d. Profileroberstufe	696.549,80	454.720,00	65,28%	19.01.2010 Änderungsbescheid 10.08.2010	25.04.2012
LSB-OD-6	Stadt Bargteheide, Schulzentrum Bargteheide (IGS u. GemS); Neubau Klassentrakt mit Musikräumen	2.432.786,75	420.360,00	17,28%	26.01.2010 Änderungsbescheid 10.08.2010	22.11.2011
LSB-OD-7	Stadt Glinde, Schulzentrum Glinde (Sönke-Nissen-Schule/Gymnasium); Sanierung der Physikräume	433.088,30	280.040,00	64,66%	19.01.2010 Änderungsbescheid 10.08.2010 13.10.2010	18.07.2011
LSB-OD-8	Stadt Reinbek, Grundschule Mühlenredder; Sanierung der Dacheindeckung u. Einbau einer Wärmedämmung -2. BA-	204.997,59	150.000,00	73,17%	10.12.2009	26.05.2011
LSB-OD-9	Stadt Reinbek, Gertrud-Lege-Schule (GHS); Sanierung der Grundstücksentwässerung inkl. Parkplatz v. d. Schulsporthallen	141.080,07	95.270,00	67,53%	10.12.2009	26.05.2011
LSB-OD-11	Gemeinde Ammersbek, Grundschule Hoisbüttel; Dämmung der obersten Geschossdecken, Einbau von Windfangtüren	38.862,44	29.146,83	75,00%	19.10.2010	27.06.2012
LSB-OD-13	Amt Nordstormarn, Grundschule Hamberge; Umbau zur Errichtung einer Ausgabeküche u. eines Speiseraumes	54.114,10	8.900,00	16,45%	08.03.2010	19.07.2011
LSB-OD-14	Amt Nordstormarn, GHS Zarpen; Sanierung d. Sanitäreinrichtungen, Einbau eines Behinderten-WC	63.832,66	24.030,00	37,65%	19.01.2010	15.07.2010
LSB-OD-15	Schulverband Bad Oldesloe, Gemeinschaftsschule am Masurenweg; Erweiterung u. Umbau zur Einrichtung einer Grund- u. Gemeinschaftsschule	1.382.550,00	109.100,00	7,89%	20.01.2010 Änderungsbescheid 10.08.2010	VN eingegangen
LSB-OD-16	Schulverband Bargteheide-Land, Grundschule Alte Alster in Bargfeld-Stegen; Wärmeschutz- u. Brandschutzsanierung	237.919,08	86.540,00	36,37%	19.01.2010 Änderungsbescheid 10.08.2010	18.07.2011
LSB-OD-17	Schulverband Großhansdorf, Emil-von-Behring-Gymnasium; Sanierung Dach, Fassade, Fenster	230.343,17	172.600,00	74,93%	20.01.2010	10.08.2011
LSB-OD-18	Schulverband Lütjensee, Grundschule Lütjensee; Sanierung der Sanitär- u. Umkleieräume der Sporthalle	53.950,13	24.200,00	44,86%	17.02.2010	30.10.2012
LSB-OD-19	Schulverband Stapelfeld, Grundschule Stapelfeld; Ergänzung der vorhandenen Küche für eine offene Ganztagschule, Mobiliar	54.331,71	18.520,00	34,09%	04.08.2010 Änderungsbescheid 10.08.2010	02.12.2011

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-OD-20	Schulverband Trittau, Gymnasium Trittau; Erweiterung Lehrerzimmer u. Umbau des Forum für eine multifunktionale Nutzung	267.910,64	200.932,98	75,00%	21.05.2010	16.01.2012
LSB-OD-22	Kreis Stormarn, Berufliche Schulen in Ahrensburg; Erweiterung um Fachräume/Werkstätten	875.000,00	461.799,89	52,78%	09.08.2010 Änderungs- bescheid 20.10.2010, 23.01.2012 02.10.2012	
LSB-OD-23	Gemeinde Barsbüttel, Grundschule Barsbüttel; Sanierung von Fenstern u. Außentüren, Dämmung von Dach u. Fassade, Sonnenschutzanlage	74.433,76	55.500,00	74,56%	23.07.2010	29.03.2011
LSB-OD-24	Gemeinde Barsbüttel, IGS Barsbüttel; Umbau zur Schaffung f. d. Profileroberstufe, Erneuerung der Haustechnik	73.789,10	55.140,30	74,73%	03.09.2010	26.05.2011
	21	7.988.862,40	3.098.130,00			19

1

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-FL-1	Stadt Flensburg, Berufliche Schule Hannah-Arendt-Schule; Ausbau des Dachgeschosses zu Klassenräumen als Ersatz für Containerunterbringung	1.743.200,52	1.100.000,00	63%	27.05.2010	26.03.2012
LSB-FL-2	Stadt Flensburg, Gemeinschaftsschule Flensburg- West; Umbau der ehemaligen Realschule zur Gemeinschaftsschule mit offenem Ganztagsbetrieb	3.116.000,00	609.878,00	19,3%	26.01.2010	
		4.859.200,52	1.709.878,00			1

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-KI-1	Landeshauptstadt Kiel, Ernst-Barlach-Gymnasium; Klassen- u. Fachraumumbau f. d. Profilerstufe. Umbau und Neuausstattung	779.206,78	584.405,09	75,00%	26.01.2010	12.03.2012
LSB-KI-2	Landeshauptstadt Kiel, IGS Friedrichsort; Fachraumumbau f. d. Profilerstufe	79.348,74	59.511,55	75,00%	26.01.2010	17.08.2010
LSB-KI-3	Landeshauptstadt Kiel, Humboldt-Schule; Fachraumumbau f. d. Profilerstufe	166.559,96	124.919,97	75,00%	26.01.2010	19.07.2011
LSB-KI-4	Landeshauptstadt Kiel, Gymnasium Wellingdorf; Fachraumumbau f. d. Profilerstufe	185.426,94	139.070,20	75,00%	25.01.2010	19.07.2011
LSB-KI-5	Landeshauptstadt Kiel, IGS Toni-Jensen-Schule; Fachraumumbau f. d. Profilerstufe	697.179,00	522.884,25	75,00%	25.01.2010	28.10.2011
LSB-KI-6	Landeshauptstadt Kiel, Käthe-Kollwitz-Schule; Klassen- u. Fachraumumbau u. Anbau Fachraumtrakt	1.257.933,80	943.450,35	75,00%	25.01.2010	14.07.2011
LSB-KI-7	Landeshauptstadt Kiel, Thor-Heyerdahl-Gymnasium; Fachraumumbau f. d. Profilerstufe	195.421,59	146.566,19	75,00%	25.01.2010	18.07.2011
LSB-KI-8	Landeshauptstadt Kiel, Hans-Geiger-Gymnasium; Klassen- u. Fachraumumbau, Umbau und Neuausstattung	180.570,81	111.450,00	61,72%	25.01.2010	14.07.2011
LSB-KI-9	Landeshauptstadt Kiel, Theodor-Storm-Schule (Gemeinschaftsschule); Ausbau eines Lernzentrums u. Umbau der Schulverwaltung	575.335,33	431.501,49	75,00%	26.01.2010	13.12.2011
LSB-KI-10	Landeshauptstadt Kiel, Gemeinschaftsschule im BZM; Ausbau von Teamstationen, Umbau der NaWi-Räume u. der Schulverwaltung	533.029,37	399.772,02	75,00%	26.01.2010	12.07.2011
	10	4.650.012,32	3.463.531,11			10

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-HL-1	Hansestadt Lübeck, Gemeinschaftszschule St. Jürgen/Klosterhof; Einrichtung einer Mittagsversorgng	544.000,00	408.000,00	75%	25.05.2011	
LSB-HL-2	Hansestadt Lübeck, Gemeinschaftsschule Bernt- Notke/Brockes; (Grund- und Gemeinschaftsschule St. Lorenz Nord bzw. aktuell Julius-Leber- Schule) Einrichtung einer Mittagsversorgung	662.000,00	496.500,00	75%	24.03.2010 Änderungs- bescheid 02.10.2012	
LSB-HL-3	Hansestadt Lübeck, Gemeinschaftsschule Emanuel- Geibel; Einrichtung einer Mittagsversorgung	450.000,00	337.500,00	75%	11.02.2011	VN eingegangen
LSB-HL-4	Hansestadt Lübeck, Carl-Jacob- Burckhardt-Gymnasium; Einrichtung einer Mittagsversorgung	788.000,00	591.000,00	75%	24.05.2011 Änderungs- bescheid 02.10.2012	
LSB-HL-7	Hansestadt Lübeck, Gemeinschaftsschule Vorwerk; Erweiterungsbau u. Mittagsversorgung -1. TA-	2.241.000,00	1.680.750,00	75%	24.05.2011	
		5	4.685.000,00	3.513.750,00		0

n

Nummer	Schulträger/Bauvorhaben	zuwendungsfähige Gesamtbaukosten des Vorhabens oder Abschnitts - ggf. geschätzt -				
			Zuweisung insgesamt €	Förderquote v.H.	Bewilligungs- bescheid	Festsetzungs- bescheid
LSB-NMS-1	Stadt Neumünster, Klaus-Groth-Schule; Erweiterung um 8 Klassenräume (teilw. Ersatz für 4 abgängige Pavillonklassen)	844.055,37	633.041,53	75,00%	26.11.2009	26.05.2011
LSB-NMS-2	Stadt Neumünster, Immanuel-Kant-Schule; Erweiterung um 6 Klassenräume inkl. Ausstattung	808.300,00	606.225,00	75,00%	27.05.2010	
LSB-NMS-3	Stadt Neumünster, Alexander-von-Humboldt-Schule; Errichtung einer Mensa und von 2 Klassenräumen inkl. Ausstattung	1.150.000,00	598.921,47	52,08%	12.08.2011	
		3	2.802.355,37	1.838.188,00		1

Landesprogramm Schleswig-Holstein Investitionspakt 2008

	Antragssteller	Maßnahme	Ort	Programm- bereich	Förderfähige Kosten	Fördersumme	Anteil Bund
1	Stadt Geesthacht	Grund- und Hauptschule Buntenskampschule Sporthalle, Buntenskamp 22	21502 Geesthacht		2.000.000 €	573.530 €	286.765 €
2	Stadt Lauenburg	Gemeinschaftsschule, Schulstr. 1	21481 Lauenburg		7.754.515 €	618.972 €	309.486 €
3	Gemeinde Leck	Nordfrieslandhalle, Esackerstr. 7	25917 Leck		1.613.703 €	1.075.802 €	537.901 €
4	Stadt Schleswig	Domschule, Königstraße 37	24837 Schleswig		3.100.000 €	839.476 €	419.738 €
5	Stadt Pinneberg	Johannes-Brahms-Schule, Fahltskamp 36	25421 Pinneberg		3.690.000 €	1.306.312 €	653.156 €
6	Stadt Quickborn	Dietrich-Bohnhoeffer-Gymnasium, Ziegenweg 5	25451 Quickborn		1.030.000 €	686.666 €	343.333 €
7	Stadt Barmstedt	Gemeinschaftsschule (Geschwister-Scholl-Schule), Neubau einer 2-Feld-Sporthalle, Schulstraße 5 - 6	25355 Barmstedt		2.700.000 €	486.906 €	243.453 €
8	Schulverband Plön Stadt und Land	Regionalschule Plön (Gebäude ehem. Heinrich-Harms-Schule), Am Schiffsthal	24306 Plön		864.386 €	576.258 €	288.129 €
9	Stadt Rendsburg	Herderschule und Helene-Lange Gymnasium (Sanierung ehem. Eiderkaserne und Umbau zu einem Schulgebäude)	Rendsburg		5.040.000 €	1.080.190 €	540.095 €
11	Amt Wilstermarsch	Wolfgang-Rathke-Schule Grundschule Wilster Nebengebäude, Landrecht 45	25554 Wilster		345.233 €	230.156 €	115.078 €
12	Stadt Bad Oldesloe	Stadtschule Grundschule, Salinenstraße 20	23843 Bad Oldesloe		4.000.000 €	593.880 €	296.940 €
13	Stadt Flensburg	Waldschule, Waldstraße 44	24939 Flensburg		2.815.000 €	937.194 €	468.597 €
14	Stadt Kiel	Grundschule am Heidenberger Teich, Skagenweg 25	24109 Kiel		3.675.000 €	1.722.212 €	861.106 €
15	Hansestadt Lübeck	Grund- und Gemeinschaftsschule Moising, Brüder-Grimm-Ring 6-8	23560 Lübeck		1.000.000 €	666.666 €	333.333 €
16	Hansestadt Lübeck	Trave-Gemeinschaftsschule Trave-Gymnasium Kücknitzer Hauptstraße 26	23569 Lübeck		500.000 €	333.334 €	166.667 €
17	Neumünster	Vicelinschule, Vicelinstraße 51	24534 Neumünster		1.700.000 €	1.133.334 €	566.667 €
18	Neumünster	Alexander-von-Humboldt-Schule Roschdohler Weg 11	24536 Neumünster		3.020.000 €	365.518 €	182.759 €
					44.847.837 €	13.226.406 €	6.613.203 €

Investitionspakt 2009 Landesprogramm Schleswig-Holstein

	Antragssteller	Maßnahme	Ort	Programmbereich	Förderfähige Kosten	Fördersumme	Anteil Bund	Prozentsatz
1	Stadt Lauenburg	Gemeinschaftsschule Lauenburg, Schulstr. 1	21481 Lauenburg		7.754.515 €	1.017.106 €	871.805 €	11,24%
2	Amt Pellworm	Eugen-Träger-Schule, Kirchwarft	25863 Langeneß		254.065 €	172.375,00 €	147.750 €	58,15%
3	Amt Pellworm	Grund- und Hauptschule Hallig Hooge, Schulwarft 1	25859 Hallig Hooge		175.774 €	103.250 €	88.500 €	50,35%
4	Amt Pellworm	Grund- und Hauptschule Gröde, Kirchwarft 1	25869 Gröde		320.000 €	280.000 €	240.000 €	75,00%
5	Gemeinde Leck	Nordfriesland Halle, Esackerstr. 7	25917 Leck		387.534 €	274.983 €	235.699 €	60,82%
6	Stadt Oldenburg	Freiherr-vom-Stein-Schule-Gymnasium, Adolf-Friedrich-Straße 1	23758 Oldenburg in Holstein		460.000 €	402.500 €	345.000 €	75,00%
7	Stadt Schleswig	Domschule Königstraße 37	24837 Schleswig		3.100.000 €	612.043 €	524.608 €	16,92%
8	Stadt Elmshorn	Kooperative Gesamtschule, Hainholzer Damm 15	25337 Elmshorn		26.290.075 €	1.778.839 €	1.524.719 €	5,80%
9	Stadt Lütjenburg	Grundschule, Plöner Straße 22-24	24321 Lütjenburg		517.797 €	453.072 €	388.347 €	75,00%
10	Stadt Rendsburg	Herderschule und Helene-Lange Gymnasium, (Umbau der ehem. Eiderkaserne zu einem Schulgebäude)	Rendsburg		5.040.000 €	787.549 €	675.042 €	13,39%
13	Bad Oldesloe	Stadtschule Grundschule, Salinenstraße 20	23843 Bad Oldesloe		4.000.000 €	432.986 €	371.131 €	9,28%
14	Stadt Flensburg	Waldschule, Waldstraße 44	24939 Flensburg		2.815.000 €	683.292 €	585.679 €	20,81%
15	Stadt Kiel	Hans-Christian-Andersen-Schule, Stoschstraße 24-26	24143 Kiel		2.000.000 €	1.750.000 €	1.500.000 €	75,00%
16	Stadt Kiel	Grundschule am Heidenberger Teich, Skagenweg 25	24109 Kiel		3.675.000 €	133.198 €	114.170 €	3,11%
17	Hansestadt Lübeck	Grundschule am Koggenweg, Koggenweg 1	23558 Lübeck		1.300.000 €	1.137.500 €	975.000 €	75,00%
18	Stadt Neumünster	Alexander-von-Humboldt-Schule, Roschdohler Weg 11	24536 Neumünster		3.020.000 €	356.154 €	305.275 €	10,11%
					61.109.760 €	10.374.847 €	8.892.725 €	

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	51
Kapitel:	10
Titel:	MG 23
Zweckbestimmung:	Schulsozialarbeit

Ansatz Ist 2011:	495,1 T€
Ansatz Soll 2012:	1.700,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	4.600,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. An welchen Schulen wurde im Jahr 2012 Schulsozialarbeit gefördert? / 2. An welchen Schulen soll im Jahr 2013 Schulsozialarbeit gefördert werden? / 3. Plant die Landesregierung Änderungen bei den "Leitlinien zur Förderung der Schulsozialarbeit"? Wenn ja, welche?

Antwort der Landesregierung:

- Gemäß den Leitlinien zur Förderung von Schulsozialarbeit wurde Schulsozialarbeit im Jahr 2012 vorrangig an Grundschulen im Land gefördert. Detaillierte Auskünfte über die Anzahl und regionale Verteilung der Schulen können im ersten Quartal 2013 gegeben werden, da die Schulämter erst bis zum 31.01.2013 Sachberichte, aus denen dies hervorgeht, vorlegen werden.
- An welchen Schulen im Jahr 2013 Schulsozialarbeit gefördert wird, ist abhängig von der Entscheidung der in den Kreisen zuständigen Schulrätinnen und Schulräte, die in Abstimmung mit dem jeweiligen Träger der öffentlichen Jugendhilfe erfolgt. Gemäß den oben genannten Leitlinien soll - wie in 2012 - die Förderung von Schulsozialarbeit vorrangig an Grundschulen erfolgen.
- Die Landesregierung plant - nach Abstimmung mit den Schulrätinnen und Schulräten - keine Veränderungen bei den Leitlinien zur Förderung von Schulsozialarbeit.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	89
Kapitel:	17
Titel:	511 01
Zweckbestimmung:	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände

Ansatz Ist 2011:	251,8 T€
Ansatz Soll 2012:	212,3 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	212,3 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie erklären sich die Kosten für den Unterpunkt "Eintrag ins Telefonverzeichnis und sonstiges"?

Antwort der Landesregierung:

Es handelt sich hierbei um die Kosten für die Eintragung der Kontaktdaten des IQSH in die Telefonverzeichnisse „Das Örtliche“ und „Das Telefonbuch“.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	91
Kapitel:	17
Titel:	684 01
Zweckbestimmung:	Förderung des Vereins "Notruf und Beratung für vergewaltigte Mädchen und Frauen e.V." in Kiel im Rahmen des Projekts Präventionsbüro PETZE

Ansatz Ist 2011:	45,0 T€
Ansatz Soll 2012:	45,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	70,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Warum ist dieser Titel in diesem Kapitel inhaltlich verankert?

Antwort der Landesregierung:

Im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte in Schleswig-Holstein, insbesondere im Bereich der Gewaltprävention, wird auch auf Angebote des Präventionsbüros PETZE zurückgegriffen. Daher ist aus fachlichen Gründen die Förderung des Präventionsbüros PETZE im IQSH angesiedelt worden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	96
Kapitel:	17
Titel:	535 15
Zweckbestimmung:	Umsetzung des Programms "Stärkung schulischer Eigenverantwortung"

Ansatz Ist 2011:	69,6 T€
Ansatz Soll 2012:	40,0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	20,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Warum werden die Mittel in diesem Programm gekürzt?

Antwort der Landesregierung:

Eine Kürzung des Titels ist nicht erfolgt, sondern eine Aufteilung der Mittel auf die bisherige Maßnahmegruppe 05 und die neu eingerichtete Maßnahmegruppe 03 – Landesseminar Berufliche Bildung.

In die MG 03 sind 20,0T€ (Titel 535 16) aus der MG 05 geflossen.

Damit stehen für die Umsetzung des Programms "Stärkung schulischer Eigenverantwortung" auch im HHE 2013 40 T€ zur Verfügung.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	07
Seite:	96
Kapitel:	17
Titel:	MG 63
Zweckbestimmung:	Lehrplanausschüsse

Ansatz Ist 2011:	23,1 T€
Ansatz Soll 2012:	26,6 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	6,6 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Was rechtfertigt die Kürzung der Mittel in dieser Maßnahmengruppe? / 2. Wie sollen je vier zweitägige Fachtagungen mit 200 Euro durchgeführt werden?

Antwort der Landesregierung:

1. Eine Kürzung der Mittel für die Lehrplanausschüsse ist nicht erfolgt, sondern eine Aufteilung der Mittel auf allgemein bildende Schulen und berufsbildende Schulen. Die Ansätze für die allgemeinbildenden Schulen sind in der Titelgruppe 63 verblieben, die Mittel für die berufsbildenden Schulen sind in der neu eingerichteten Maßnahmengruppe 03 – Landesseminar Berufliche Bildung - (Titel 427 03, 511 03, 526 03, 527 03, 531 03, 547 03, gesamt: 20,0 T€) veranschlagt. Die Summe für Lehrplanausschüsse bleibt damit unverändert bei 26,6 T€.

2. Die Erläuterungen zu Titel 526 63 (TG 63) sind versehentlich nicht gestrichen worden. Zur Zeit ist keine Fachtagung im allgemein bildenden Bereich geplant. Sollten höhere Kosten anfallen als im Ansatz vorhanden, können diese Kosten im Rahmen der Deckungsfähigkeit beglichen werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	8
Kapitel:	01
Titel:	517 01
Zweckbestimmung:	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume

Ansatz Ist 2011:	33,3
Ansatz Soll 2012:	66
Ansatz Soll HHE 2013:	59

Frage/Sachverhalt:

1. Warum ist das "Soll 2013" deutlich über den "Ist 2011" veranschlagt? / 2. Was fällt unter die Veranschlagung "Sonstiges"?

Antwort der Landesregierung:

Die Ausgaben werden in erster Linie durch die Kosten für den Pförtnerdienst bestimmt (Drittleistung/KWS). Bedingt durch allgemein steigende Lohnkosten sowie eine wahrscheinlich stärkere Inanspruchnahme dieser Leistungen ist von der veranschlagten Kostenentwicklung auszugehen. Ein funktionsfähiger Pförtnerdienst ist unverzichtbar. Eine Ansatzreduzierung ist aus Sicherheitserwägungen nicht vertretbar.

Neben Sicherheitsleistungen fällt unter „Sonstiges“ insbesondere folgender Bewirtschaftungsaufwand an: Kosten für vermehrte Entsorgungen, Teppichboden- und Vorhangreinigungen sowie die Überprüfung von Elektrogeräten gem. Unfallverhütungsvorschriften.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	9
Kapitel:	01
Titel:	518 02
Zweckbestimmung:	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge

Ansatz Ist 2011:	31
Ansatz Soll 2012:	66
Ansatz Soll HHE 2013:	66

Frage/Sachverhalt:

Warum ist das "Soll 2013" deutlich über dem "Ist 2011" veranschlagt?

Antwort der Landesregierung:

Die Kalkulation des Haushaltsansatzes beruht auf einer Kostenschätzung und berücksichtigt mögliche Kostensteigerungen durch im Laufe des Haushaltszeitraumes zu erwartende Veränderungen. Eine zunehmende technische Ausstattung wirkt sich auch auf die Höhe der Mietzahlungen aus. Im Jahr 2011 konnten geplante Miet- und Leasingausgaben reduziert bzw. verschoben werden.

Um die technisch gestützten Prozessabläufe nicht zu gefährden, ist eine Fortschreibung des Haushaltsansatzes notwendig.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	9
Kapitel:	01
Titel:	526 01
Zweckbestimmung:	Gerichts- und ähnliche Kosten

Ansatz Ist 2011:	40,7
Ansatz Soll 2012:	41
Ansatz Soll HHE 2013:	100

Frage/Sachverhalt:

1. Warum wurde der Titel mehr als verdoppelt / 2. Wozu gibt es die Übertragbarkeit des Titels innerhalb des Einzelplanes?

Antwort der Landesregierung:

Die Veränderung der Strukturen und die umfangreichen Aufgaben des MSGFG bedingen Entscheidungen, die von den Betroffenen mitunter angefochten werden. Für das Ministerium besteht dann durchaus die Notwendigkeit, sich von einem Fachanwalt vertreten zu lassen. Dies bedingt Kosten, die schon vor der Entscheidung eines Gerichts entstehen. Je nach Ausgang der Prozesse können dann noch weitere Ausgaben anfallen. Für das Jahr 2013 ist für das MSGFG hinsichtlich des Ansatzes zusätzlich zu berücksichtigen, dass die Verfahren vor dem Landesverfassungsgericht für den übernommenen Bereich „Kindertageseinrichtungen“ noch nicht abgeschlossen sind und ein Hauptsacheverfahren in einem anderen Sachbereich mit einem Streitwert von 1,6 Mio. € eröffnet wird.

Übertragbarkeit ist die Möglichkeit, Ausgaben, die am Ende des Haushaltsjahres noch nicht geleistet worden sind, für die jeweilige Zweckbestimmung über das Haushaltsjahr hinaus als Ausgabereservest verfügbar zu halten.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	10
Kapitel:	01
Titel:	534 01
Zweckbestimmung:	Sächliche Verwaltungsausgaben für die Durchführung von Veranstaltungen

Ansatz Ist 2011:	49
Ansatz Soll 2012:	166
Ansatz Soll HHE 2013:	166

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen wurden in den Jahren 2011 und 2012 aus diesem Titel bezahlt? / 2. Welche Ausgaben sind für das Jahr 2013 geplant? / 3. Warum wurde der Titel deutlich über den Ist-Ausgaben veranschlagt?

Antwort der Landesregierung:

<p>1. 2011</p> <ul style="list-style-type: none"> Freiwilligendienste in Schleswig-Holstein Amtschefkonferenz (B-ACK) eHealth for Regions AG Reha-Referenten der Arbeits- und Sozialministerkonferenz Prävention Sexueller Missbrauch Ländersitzung Kooperationsausschuss Bündnis für Fachkräfte Deutscher Förderpreis Kriminalprävention Pressegespräche Wege zur Pflege – Postkarten für div. Veranstaltungen Marathon Mama Markt der Möglichkeiten Prävention sexueller Missbrauch mit Kinderschutzbund Pro.Pflege Display, u.a. für Altenpflegepreis Frühförderung Versorgungsgipfel

2012

Hauptstadtkongress

Fachtagung Gesundheit und Pflegefachtagung zur Satzungsermächtigung

Schuleingangsuntersuchungen (Video)

Markt der Möglichkeiten

Fachgespräch Gegen sexuellen Missbrauch

Veranstaltung Aktives Altern und Solidarität

Konferenz der Entschädigungsreferenten der Länder

Krachmachtach

Demokratie in der Heimerziehung

Sächliche Ausgaben für div. Veranstaltungen (u.a. für Fotonutzung)

2. Nach dem Planungsstand im November 2012 Ausgaben für folgende Veranstaltungen:

Schuldnerberatung in SH

Frühförderung in SH

Prävention sexueller Kindesmissbrauch

Sozialdialog

3. Die Ausgabenplanungen wurden auf dem bestehenden Niveau beibehalten, um flexibel auf aktuelle Erfordernisse reagieren zu können.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	11
Kapitel:	01
Titel:	685 04
Zweckbestimmung:	Ausgaben für Statistiken des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein

Ansatz Ist 2011:	0
Ansatz Soll 2012:	0
Ansatz Soll HHE 2013:	709,4

Frage/Sachverhalt:

Wie errechnet sich die Höhe dieses Titels?

Antwort der Landesregierung:

Grundlage für die Ermittlung der in den Einzelhaushalten zu veranschlagenden Ressortanteile ist der Anteil des Trägerlandes Schleswig-Holstein am Finanzbedarf des Statistikamtes Nord aus der Finanzplanung für 2013. Basis für die Ermittlung der Anteile der Ressorts ist der Durchschnitt der Verhältnisse der jeweiligen Ressortkosten zu den Gesamtkosten der Jahre 2009 und 2010.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	13
Kapitel:	02
Titel:	111 01
Zweckbestimmung:	Gebühren, tarifliche Entgelte und Auslagenersatz

Ansatz Ist 2011:	623,8
Ansatz Soll 2012:	474,8
Ansatz Soll HHE 2013:	524,8

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Verwaltungsgebühren, Erstattung von Kosten sowie Entgelte wurden im Einzelnen eingenommen? / 2. Wie erklären sich die zuletzt steigenden Einnahmen?

Antwort der Landesregierung:

- 1.
- a) Verwaltungsgebühren für Genehmigungen, Anerkennungen und Festsetzungen in gesundheitlichen Angelegenheiten: 9,7 T€
 - b) Erstattung von Kosten durch Krankenhasträger für Wirtschaftlichkeitsprüfungen: 0,0 T€
 - c) Entgelte für die vom norddeutschen Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege erbrachten Leistungen: 0,5 T€
 - d) Gebühren aus den Bereichen Arzneimittel- und Apothekengesetz, Medizinproduktegesetz, Gesundheitsberufe sowie Entgelte von der Pharmaindustrie: 453,5 T€
2.
Im Rahmen der Neustrukturierung des Einzelplans 10 nach Aufgabenbereichen ist der Titel 1003 – 111 01 nach 1002 – 111 01 übertragen worden. Dadurch sind die gestiegenen Einnahmen zu erklären.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	14
Kapitel:	02
Titel:	233 02
Zweckbestimmung:	Erstattungen von Kreisen und kreisfreien Städten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)

Ansatz Ist 2011:	20 110,9
Ansatz Soll 2012:	20 086,4
Ansatz Soll HHE 2013:	20 087,4

Frage/Sachverhalt:

Welchen Beitrag leisten die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte?

Antwort der Landesregierung:

Die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte leisten nach aktuellem Stand folgende Beiträge für 2013 in Euro:

628.736	Stadt Flensburg
1.699.394	Stadt Kiel
1.490.485	Stadt Lübeck
544.369	Stadt Neumünster
954.152	Dithmarschen
1.325.768	Herzogtum-Lauenburg
1.173.104	Nordfriesland
1.446.293	Ostholstein
2.153.369	Pinneberg
950.134	Plön
1.910.312	Rendsburg-Eckernförde
1.402.101	Schleswig
1.837.997	Segeberg
940.090	Steinbrück
1.629.088	Stormarn

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	14
Kapitel:	02
Titel:	333 01
Zweckbestimmung:	Von Kreisen und kreisfreien Städten im Rahmen der Krankenhausfinanzierung

Ansatz Ist 2011:	20 937,8
Ansatz Soll 2012:	22 322,9
Ansatz Soll HHE 2013:	22 322,9

Frage/Sachverhalt:

Welchen Beitrag leisten die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte?

Antwort der Landesregierung:

Die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte leisten nach aktuellem Stand folgende Beiträge für 2013 in Euro:

698.707	Stadt Flensburg
1.888.517	Stadt Kiel
1.656.359	Stadt Lübeck
604.951	Stadt Neumünster
1.060.338	Dithmarschen
1.473.311	Herzogtum-Lauenburg
1.303.657	Nordfriesland
1.607.249	Ostholstein
2.393.015	Pinneberg
1.055.873	Plön
2.122.908	Rendsburg-Eckernförde
1.558.138	Schleswig
2.042.545	Segeberg
1.044.712	Steinbrück
1.810.387	Stormarn

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	15
Kapitel:	02
Titel:	381 01
Zweckbestimmung:	Umsetzung des Gesetzes zur Neuordnung des Glücksspiels (Glücksspielgesetz)

Ansatz Ist 2011:	300
Ansatz Soll 2012:	300
Ansatz Soll HHE 2013:	300

Frage/Sachverhalt:

Wie setzen sich die Einnahmen zusammen?

Antwort der Landesregierung:

Die Einnahmen setzen sich gem. § 34 Glücksspielgesetz zu 100 % aus Zweckabgaben der Lotterie „GlücksSpirale“ zusammen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	17
Kapitel:	02
Titel:	535 02
Zweckbestimmung:	Gesundheitsinitiative des Landes Schleswig-Holstein

Ansatz Ist 2011:	199,6
Ansatz Soll 2012:	200
Ansatz Soll HHE 2013:	200

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Projekte wurden im Jahr 2012 durchgeführt? / 2. Welche Projekte sind für das Jahr 2013 geplant?

Antwort der Landesregierung:

Im Rahmen der Gesundheitsinitiative Schleswig-Holstein wurden in 2012 folgende Projekte gefördert:

- a) Gesundheitsportal
-dsn
- b) Leitprojekte
 - Verbesserung der Früherkennung von Tumoren
 - Konzept für eine langfristige Sicherung einer bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung und Versorgung Pflegebedürftiger in Schleswig-Holstein
 - Gaarden 1-2-3
- c) Veranstaltungen
 - Hauptstadtkongress Berlin
 - Jahreskongress Schleswig-Holstein: Vernetzte Gesundheit
 - e-Health for regions network

- d) Publikationen
 - Jahrbuch: Gesundheitsland Schleswig-Holstein
 - Flyer Imagekampagne Hausärzte

Für 2013 sind folgende Projekte geplant:

- a) Gesundheitsportal
dsn
- b) Leitprojekte
 - Hauptstadtkongress Berlin
 - Jahreskongress Schleswig-Holstein: mobile Gesundheit
 - eHealth for regions network (Restfinanzierung des Kongresses in 2013)
 - Modellprojekt intersektorale Versorgung
- c) Publikationen
 - Jahrbuch Gesundheitsland Schleswig-Holstein

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	17
Kapitel:	02
Titel:	633 02
Zweckbestimmung:	Erstattungen an Kreise im Rahmen der Fachaufsicht über psychiatrische Fachkliniken

Ansatz Ist 2011:	207,2
Ansatz Soll 2012:	154,5
Ansatz Soll HHE 2013:	214

Frage/Sachverhalt:

Welche Erstattungen erhalten die einzelnen Kreise?

Antwort der Landesregierung:

Kreis Ostholstein: 159.582,65 €
 Kreis Schleswig-Flensburg: 45.666,99 €
 Kreis Rendsburg-Eckernförde: 2.000,00 €

Für 2013 ist eine Steigerungsrate von 3 % eingerechnet, so dass sich insgesamt ein Bedarf von 214 T€ ergibt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	17
Kapitel:	02
Titel:	633 04
Zweckbestimmung:	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Zwecke der ambulanten Suchtkrankenhilfe und der dezentralen Psychiatrie

Ansatz Ist 2011:	0
Ansatz Soll 2012:	0
Ansatz Soll HHE 2013:	2 375

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Einrichtungen und Maßnahmen werden aus diesem Titel gefördert? / 2. Wofür werden die zum vorherigen Haushalt zusätzlichen Mittel konkret verwendet? / 3. Wurden Mittel aus der TG 61 in diesen, bzw. den ursprünglichen Titel verschoben?

Antwort der Landesregierung:

1. Als Nachfolgeregelung für den Sozialvertrag II erfolgt die Förderung der ambulanten Suchtkrankenhilfe und der offenen Hilfen im sozialpsychiatrischen Bereich ab dem 01.01.2012 auf der Grundlage des Rahmenvertrages mit den Kommunalen Landesverbänden und den entsprechenden Zuwendungsverträgen mit den Kommunen (Kommunalisierung). Die Bewilligungsverfahren für das Jahr 2013 laufen derzeit noch. Mittelverteilung Land – Kommunen für das Jahr 2013:

Kreis bzw. kreisfreie Stadt	neue Zuweisung nach dem Indikatorenmodell ab 2013
Flensburg	125.242,01 €
Kiel	515.247,02 €

Lübeck	219.056,86 €
Neumünster	67.903,55 €
Dithmarschen	72.620,51 €
Herzogtum Lauenburg	84.097,41 €
Nordfriesland	119.871,28 €
Ostholstein	88.380,79 €
Pinneberg	186.381,94 €
Plön	46.567,54 €
Rendsburg-Eckernförde	177.514,43 €
Schleswig-Flensburg	107.471,37 €
Segeberg	147.134,49 €
Steinburg	47.865,91 €
Stormarn	102.064,56 €

2. Die Erhöhung der Mittel ergibt sich aus der haushaltstechnisch notwendig gewordenen Übertragung der Förderung der Glücksspielfachstellen (154 T€) und der FrauenSuchtBeratung (81 T€) im Haushaltsjahr 2012 aus dem Titel 684 61 auf den Titel 1002 - 684 04 (ab 2013: 1002 - 633 04).

3. Siehe Antwort zu Frage 2

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	22
Kapitel:	02
Titel:	883 02
Zweckbestimmung:	Gesetzliche Ansprüche gemäß Krankenhausfinanzierungsgesetz an Kreise und kreisfreie Städte für verschiedene Krankenhausträgerinnen/-träger

Ansatz Ist 2011:	41 805,4
Ansatz Soll 2012:	44 645,7
Ansatz Soll HHE 2013:	44 645,7

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen sind im Jahr 2012 in welcher Höhe aus diesem Titel finanziert worden?
/ 2. Welche Maßnahmen sind in welcher Höhe für das Jahr 2013 geplant?

Antwort der Landesregierung:

1)

Nach den Vorschriften der §§ 8 bis 13 AG-KHG haben die Krankenhausträger einen Rechtsanspruch auf die Gewährung folgender Leistungen:

- Pauschale Förderung für die Wiederbeschaffung kurz- und mittelfristiger Anlagegüter (§ 8 AG-KHG)
- Förderung der Nutzung von Anlagegütern (§ 9 AG-KHG)
- Förderung von Lasten aus Darlehen (§ 11 AG-KHG)
- Förderung der mit Eigenmitteln beschafften Anlagegüter (§ 12 AG-KHG)
- Förderung der Schließung oder Umstellungskosten (§ 13 AG-KHG).

Hierfür sind Mittel im notwendigen Umfang zu veranschlagen.

Bisher sind im Jahr 2012 (Stand: 31. Oktober 2012) 39.646,0 T€ nach § 8 AG-KHG, 2.139,0 T€ nach § 9 AG – KHG und 9,0 T€ nach § 11 AG-KHG an anspruchsberechtigte Krankenhäuser gezahlt worden.

2)

Für 2013 ist zumindest davon auszugehen, dass dem Grunde nach die gleichen gesetzlichen Ansprüche zu erfüllen sind. Eine exakte vorausschauende Berechnung der Höhe des Ansatzes ist aber nicht möglich, da im Vorwege nicht abzusehen ist, ob, wann und in welcher Höhe konkrete Anträge auf die jeweilige Förderung seitens der Krankenhausträgern einreicht werden. Ausgehend von diesen Anträgen ist es aber erst möglich, den genauen Mittelbedarf festzustellen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	24
Kapitel:	02
Titel:	TG 61
Zweckbestimmung:	Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs

Ansatz Ist 2011:	927,5
Ansatz Soll 2012:	764,6
Ansatz Soll HHE 2013:	864,6

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Institutionen wurden im Jahr 2012 in welcher Höhe aus dieser Titelgruppe gefördert? / 2. Welche Institutionen sollen im Jahr 2013 Zuwendungen erhalten? / 3. Welche Verschiebung gab es zwischen dieser Titelgruppe und dem alten Titel 10 02 684 04?

Antwort der Landesregierung:

1. Aus der TG 61 werden für die Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs verschiedene Maßnahmen finanziert. In der nachfolgenden Übersicht sind die Maßnahmen dargestellt.		
Haushaltsanmeldung 2012		
Maßnahme / Ort		Antrag 2012 in €
LSSH lt. Zielvereinbarung für Grund- und Projektkosten;		331.500,00

(einschl. Glücksspielmittel i.H.v. 30 T€)		
Selbsthilfe		
Landesverband des Blauen Kreuzes, Rendsburg		29.400,00
Blaues Kreuz der Ev. Kirche		2.200,00
LAG Freundeskreise, Rendsburg		17.100,00
Guttempler Distrikt Schleswig-Holstein		24.300,00
Guttempler-Jugendzentrum, Kiel		15.000,00
Selbsthilfe gesamt (erhält die LSSH zur Weiterleitung an die Selbsthilfeverbände)		88.000,00
Prävention		
Aktionsbündnis gegen Alkoholmissbrauch		40.000,00
NICHTRAUCHEN.TIEF DURCHATMEN		20.000,00
SH Präventionspreis		0,00
Prävention gesamt		60.000,00
Maßnahmen zur Vermeidung von Glücksspielsucht		116.000,00
Spezifische in der Regel befristete Projekte		62.000,00

Daneben werden auch Sachkosten bzw. Sachverständigenkosten im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs finanziert, insbesondere

- Anteil Schleswig-Holsteins am Substitutionsregister
- Ausschreibungskosten für GMSH
- Sachkosten für Kampagnen.

2. Für das Jahr 2013 sind schwerpunktmäßig folgende Mittel veranschlagt:

Haushaltsanmeldung 2013

Maßnahme / Ort		Antrag 2013 in €
LSSH lt. Zielvereinbarung für Grund- und Projektkosten; (einschl. Glücksspielmittel i.H.v. 30 T€)		281.500,00
Selbsthilfe		
Landesverband des Blauen Kreuzes, Rendsburg		29.400,00
Blaues Kreuz der Ev. Kirche		2.200,00
LAG Freundeskreise, Rendsburg		17.100,00
Guttempler Distrikt Schleswig-Holstein		24.300,00
Guttempler-Jugendzentrum, Kiel		15.000,00
Selbsthilfe gesamt (erhält die LSSH zur Weiterleitung an die Selbsthilfeverbände)		88.000,00
Prävention		
Aktionsbündnis gegen Alkoholmissbrauch		40.000,00
NICHTRAUCHEN.TIEF DURCHATMEN		20.000,00

SH Präventionspreis		15.000,00
„Party-Projekt“ der Suchthilfeeinrichtung Odyssee		85.000,00
Prävention gesamt		160.000,00
Maßnahmen zur Vermeidung von Glücksspielsucht		116.000,00
Spezifische in der Regel befristete Projekte		62.000,00

3. Aus haushaltstechnischen Gründen wurden aus dem Titel 684 61 in den Titel 1002 - 684 04 (ab 2013: 1002 - 633 04) übertragen:
154 T€ (Glückspielfachstellen) und
81 T€ (FrauenSuchtBeratung)

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	26
Kapitel:	02
Titel:	534 62
Zweckbestimmung:	Sächliche Verwaltungsausgaben im Zusammenhang mit der Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten

Ansatz Ist 2011:	9,2
Ansatz Soll 2012:	10,8
Ansatz Soll HHE 2013:	55

Frage/Sachverhalt:

Wie soll die Impfkampagne durchgeführt werden?

Antwort der Landesregierung:

Als ein Ergebnis der Auswertung der Influenza A H1N1-Pandemie 2009/2010 wurde die dringend erforderliche Verbesserung der Akzeptanz öffentlicher Maßnahmen des Infektionsschutzes festgestellt. Besonders deutlich wurde, dass die Kenntnisse über Impfungen in der Bevölkerung und in der Fachöffentlichkeit Lücken aufweist, welche durch folgende Maßnahmen geschlossen werden sollen:

- Anmietung des Impfmobiles aus Nordrhein-Westfalen
- Ausstellung mit Messe- und Info-Ständen im Citti-Park Kiel
- Überarbeitung vorhandener Flyer und Broschüren
- Erstellung von neuem Infomaterial und Hand-outs
- Aufbau einer breitgefächerten Informationsstruktur für die Bevölkerung und der Fachöffentlichkeit

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	34
Kapitel:	02
Titel:	633 69
Zweckbestimmung:	Erstattung der Personal- und Sachkosten der Kreise und kreisfreien Städte

Ansatz Ist 2011:	14,5
Ansatz Soll 2012:	75
Ansatz Soll HHE 2013:	2 090

Frage/Sachverhalt:

1. Welche konkreten Überprüfungen führen zu den erheblichen Kostensteigerungen? Sind alle Wasserversorgungsanlagen Schleswig-Holstein weit zu überprüfen? / 2. Welche Badegewässer sind in diesem Jahr zu überprüfen?

Antwort der Landesregierung:

1. Die Kostensteigerungen sind bedingt durch die Neuregelung in der novellierten Trinkwasserverordnung, Trinkwasser-Installationen, die Wasser im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Nutzung abgeben, auf den Parameter Legionellen zu untersuchen. Die für die Trinkwasserüberwachung zuständigen Behörden der Kreise und kreisfreien Städte überprüfen die Einhaltung der Verpflichtungen der Anlagenbetreiber. Hieraus resultiert ein personeller Mehraufwand für die Kreise und kreisfreien Städte, der vom Land auf Grundlage des Konnexitätsprinzips auszugleichen ist. Die Trinkwasserverordnung befindet sich derzeit erneut in der Novellierung, um u. a. Entlastungen für die Überwachungsbehörden zu schaffen, und soll bis Ende November 12 verabschiedet werden. Im Anschluss soll in Gesprächen mit den kommunalen Landesverbänden der konkret verbleibende Mehrbedarf ermittelt werden. Auf den Parameter Legionellen sind alle Trinkwasser-Installationen zu untersuchen, die Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Nutzung abgeben.

2. In 2011 haben 3 Badestellen die Einstufung „mangelhaft“ (Lütauer See Lehmrade, CP Wehking; Schleswig – Luisenbad; Elbe - Kollmar), 12 Badestellen haben die Einstufung „ausreichend“ und 33 Badestellen die Einstufung „gut“ erhalten. Für diese Badestellen müssen ab 2013 die

Badegewässerprofile auf jeden Fall überarbeitet werden. Weitere Badegewässer können hinzukommen, wenn sich ihre Einstufung von „ausgezeichnet“ in "gut", "ausreichend" oder "mangelhaft" ändert. Darüber hinaus werden jährlich 1- 2 neue Badestellen angemeldet, für die ein Badegewässerprofil neu zu erstellen ist. Weitere Badegewässerprofile müssen aufgrund von Bauarbeiten oder Änderungen der Infrastruktur am Badegewässer selbst oder in dessen Einzugsgebiet aktualisiert werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	39
Kapitel:	03
Titel:	511 01
Zweckbestimmung:	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände

Ansatz Ist 2011:	866,1
Ansatz Soll 2012:	930
Ansatz Soll HHE 2013:	991,9

Frage/Sachverhalt:

Wie ist der erhebliche Kostenanstieg zu den Vorjahren zu erklären?

Antwort der Landesregierung:

1.
Zu berücksichtigen ist der allgemeine Preisanstieg bei Druckerzeugnissen. Zudem kommen weitere Aufgabenfelder durch das Medizinproduktegesetz und das Betreuungsgeld hinzu, verbunden mit zusätzlichem Personal. Hier ist die Anschaffung von neuer Fachliteratur zu berücksichtigen, damit die Rechtmäßigkeit der Aufgabenerledigung sichergestellt werden kann.
2.
Die Arbeitsplatzausstattungen im Landesamt für soziale Dienste – Zentrale in Neumünster und vier Außenstellen in Heide, Kiel, Lübeck und Schleswig – nutzen sich im Laufe der Jahre ab und müssen dann erneuert werden. Dies betrifft sowohl Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände (z.B. Aktenschränke, Schreibtische, Stühle) als auch Geräte (z.B. Rechenmaschinen). Diese Ersatzbeschaffungen werden ständig getätigt, sind aber im Jahre 2013 in einem größeren Umfang erforderlich.
3.
Ergänzungsbeschaffungen sind zunächst für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Durchführung des Medizinproduktegesetzes erforderlich. Zudem ist die Umstellung von

Arbeitsplatzdruckern auf Netzwerkdrucker (Spezialdrucker und Lichtbildscanner) zu berücksichtigen, die durch die Änderung der Schwerbehindertenausweisverordnung (Ausweis im Scheckkartenformat) notwendig wird.

4.

Auch für die Netzwerkdrucker müssen zusätzlich Wartungsverträge abgeschlossen werden, deren voraussichtliche Kosten hier abgebildet sind.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	39
Kapitel:	03
Titel:	514 01
Zweckbestimmung:	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.

Ansatz Ist 2011:	19,9
Ansatz Soll 2012:	42
Ansatz Soll HHE 2013:	30

Frage/Sachverhalt:

Wofür wird der Anhänger benötigt?

Antwort der Landesregierung:

Vorrangig dient der Anhänger zum Transport eines Elektrorollstuhles an regelmäßig stattfindenden Sprechtagen des Landesamtes für soziale Dienste (LAsD) in ganz Schleswig-Holstein. Daneben erfolgt eine Nutzung auch für umfangreiche Aktentransporte zwischen der Zentrale und den Außenstellen des LAsD sowie dem Landesarchiv in Schleswig.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	40
Kapitel:	03
Titel:	525 01
Zweckbestimmung:	Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten

Ansatz Ist 2011:	91,8
Ansatz Soll 2012:	104
Ansatz Soll HHE 2013:	150

Frage/Sachverhalt:

1. Warum wurden die Mittel für Fortbildungen um über 50 Prozent erhöht? / 2. Welche zusätzlichen Fortbildungsveranstaltungen sollen wahrgenommen werden? / 3. Welche Fortbildungsveranstaltungen wurden im Jahr 2012 finanziert?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1.

Aufgrund der Allgemeinen Laufbahnverordnung (ALVO) ist die Dienststelle verpflichtet, jedem Beamten die Möglichkeit zu bieten, sich fortzubilden und zu qualifizieren. Zudem werden 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich beim Landesamt für soziale Dienste zur Umsetzung der Verwaltungsvorschrift des Medizinproduktegesetzes eingestellt. Sie verpflichtet die Vollzugsbehörden eine risikoorientierte präventive Überwachung, wie sie bereits seit Jahren im Arzneimittelbereich vollzogen wird, auch bei den Medizinprodukten umzusetzen. Außerdem sind Schulungsmaßnahmen mit der Einführung des Betreuungsgeldes notwendig.

Zu 2.

Vgl. zu 1.

Zu 3.

Siehe Anlagen

**Liste der im HH-Jahr 2012 genehmigten Seminare
Fi.St. 1003.0000 Fi.P. 1003-00-52501**

Anlage 1

Seminarbezeichnung	vom - bis	Art des Seminars: A Allgemein F. Fachlich FU Führung IT HAT Hausthemen PR Personalrat Qu Qualifizierung T Tagung K Kongress	Tage	Stunden	Teilnehmer	Kosten	Ort	Ausrichter
Informationen effektiv aufnehmen - Rationelles Lesen und Gedächtnistraining	11.01.- 12.01.2012	A	2,0	14,0	1,0	400,90 €	Bordesholm	KOMMA
TV-L - Die neue Entgeltordnung der Länder 2012 - Einführung und Anwendungshinweise	18.01.2012	F	1,0	7,0	2,0	266,30 €	Bordesholm	KOMMA
Akt. Arb./Arbeitsr. Umg. m. psych. Erkr. Mitarb.	30.01.2012	FÜ	0,5	2,5	2,0	240,56 €	Aukrug	Bildungszentrum Tannenfelde
Mitbestimmungsgesetz Schleswig-Holstein	06.02.- 08.02.2012	PR	3,0	21,0	1,0	616,45 €	Undeloh	verd.di -Forum Nord e.V.
Anwenderschulung des Prüf- und Beschaffungsamtes	09.02.2012	T	1,0	2,5	8,0		Hannover	NLSJF PBHH
Stellenbeschreibung und Stellenbewertung und ihre Auswirkungen aus beamten- u. tarifrechtl. Sicht unter Berücksichtigung der neuen Eingruppierungsregelungen im TVöD und der Methodik aktueller Stellenbewertungsverfahren	15.02.- 17.02.2012	F	3,0	23,0	1,0	525,00 €	Berlin	KBW e.V.
Bewährungsaufstieg für Beamtinnen und Beamte Teil III	30.01.- 17.02.2012	Qu	15,0	120,0	1,0	1.605,85 €	Bordesholm	KOMMA
Qualifizierungslehrgang I - Block B - Mentale Stärke für Führungskräfte	09.01.- 17.02.2012	Qu	30,0	210,0	2,0	2.004,00 €	Bordesholm	VAB Bordesholm
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht, Teil 3 Fallkolloquium	22.02.- 23.02.2012	Fü	2,0	14,0	13,0	3.440,30 €	Neumünster	Bildungszentrum Tannenfelde
138. Jahrestagung der Nordwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin	24.02.- 25.02.2012	F	2,0	14,0	1,0	357,00 €	Berlin	Dr. Doris Denis
Das Projekt "KoPers" - Informationen, Handlungsprobleme und Handlungsziele aus	03.02. - 04.02.2102	T	2,0	6,0	2,0	206,00 €	Hamburg	Nordwestdeutsche Gesellschaft für Innere Medizin
	09.02.- 10.02.2012	PR	2,0	14,0	1,0		Lübeck	TIB Partnergessellschaft

Begutachtung im Sozialen Entschädigungsrecht und Schwerbehindertenrecht aus ärztlicher, richterlicher und verwaltungsrechtlicher Sicht	18.04.- 20.04.2012	F	3,0	21,0	1,0	113,30 €	Wasserburg am Inn	Zentrum Bayern Familie und Soziales
Fit for Job - Seminar zur Förderung der (Rücken-)Gesundheit für Büro-/Bildschirmarbeitsplätze	02.05.2012	A	1,0	7,0	15,0	264,69 €	Neumünster	UK Nord
SAP PSM - Mittelverteilung	07.05.- 08.05.2012	F	2,0	14,0	1,0	520,00 €	Altenholz	dataport
Gelassenheit siegt!': - Ein Training zum klugen Umgang mit Ärger und Kritik	07.05.- 08.05.2012	A	2,0	14,0	1,0	538,00 €	Bad Segeberg	KOMMA
Optimales Forderungsmanagement/Insolvenzrecht	09.05.- 10.05.2012	F	2,0	14,0	15,0	4.297,00 €	Neumünster	KOMMA
Kompetent kommunizieren, streiten und kooperieren in Konfliktsituationen...inklusive Gender - und Diversitätsaspekte	14.05.- 15.05.0212	A	2,0	14,0	1,0	340,00 €	Bad Segeberg	KOMMA
Fortbildung u. überregionaler Erfahrungsaustausch mit den in der orthopädischen Versorgung tätigen Ärztinnen u. Ärzten der Bundesländer	15.05.- 18.05.0212	F	4,0	28,0	2,0		Leipzig	BMAS
Ruhegehaltfähige Dienstzeiten nach Ermessensvorschriften.	22.05.2012	F	1,0	7,0	1,0	62,23 €	Kiel	KOMMA
Fachtagung für Soziales Entschädigungsrecht und Schwerbehindertenrecht	22.05.- 23.05.2012	T	1,0	3,5	1,0		Köln	BMAS
Beurteilerschulung	23.05.2012	F	1,0	7,0	2,0	181,64 €	Kiel	Stk SH
Burnout-Selbstmanagement und -Prophylaxe	30.05.- 31.05.2012	A	2,0	14,0	1,0	575,51 €	Aukrug	Bildungszentrum Tannenfelde
Lola rennt! - Zeit- und Selbstmanagement für Frauen	30.05.- 31.05.2012	A	2,0	14,0	2,0	1.076,00 €	Bad Segeberg	KOMMA
Microsoft Word 2003 Aufbau	30.05.- 31.05.0212	IT	2,0	14,0	7,0	2.041,51 €	Neumünster	TraiCen
Beurteilerschulung	31.05.2012	F	1,0	7,0	1,0	90,82 €	Kiel	Stk SH
Fortbildung für SachbearbeiterInnen des gehobenen Dienstes im SER-Bereich	05.06.- 07.06.2012	F	3,0	17,5	2,0	398,00 €	Visselhövede	NLSJF
Microsoft Outlook 2003	06.06.2012	IT	1,0	7,0	11,0	1.416,14 €	Neumünster	TraiCen
Mitarbeiterführung II - Führen in Gespräch und Besprechung	06.06.- 08.06.2012	FÜ	3,0	18,0	1,0	101,50 €	Bad Segeberg	KOMMA
Feststellungen nach dem SGB IX	11.06.- 13.06.2012	F	3,0	21,0	2,0		Wasserburg am Inn	Zentrum Bayern Familie und Soziales
Medizinische Beurteilungen	13.06.2012	F	1,0	7,0	24,0		Neumünster	LaSD SH
Gedächtnis und Konzentration	18.06.- 19.06.2012	A	2,0	14,0	2,0	731,80 €	Bordesholm	KOMMA
Landesweite Personalkonferenz	18.06.2012	PR	1,0	4,5	1,0		Kiel	DGB
Seminar für Personalräte der Sozialverwaltungen der Länder und Kommunen	24.06.- 27.06.2012	PR	2,5	17,5	2,0	932,00 €	Undeloh	ver.di

Wissensupdate																					
Elterngeld: Ermittlung bei Selbstständigen; Wissensupdate	04.12.2012	F	1,0	4,0	20,0	545,00 €	Kiel	Walter Claaßen													
Elterngeld: Ermittlung bei Selbstständigen; Wissensupdate	05.12.2012	F	1,0	4,0	20,0	545,00 €	Lübeck	Walter Claaßen													

**Liste der im HH.-Jahr 2012 genehmigten Seminare
Finanzstelle 1003-5000 Finanzposition 1003-00-52501**

Anlage 2

Seminarbezeichnung	vom - bis	Art des Seminars: A Allgemein F Fachlich FÜ Führung IT HT Hausthemen PR Personal Qu Qualifizierung T Tagung K Kongress	Tage	Stunden	Teilnehmer	Kosten	Ort	Ausrichter
Coaching/Beratung	02.02.2012 + 22.02.2012	FÜ	2	2,0	1,0	666,40	Kiel	Andrea Pargätzi
Excipients - Qualität und Dokumentation in Modul 3 (GTD)	28.02.2012	F	1	7,0	1,0	876,33	Bonn	Concept Heidelberg
Symposium Medizintechnik	31.01.2012	T	1	3,5	1,0		Lübeck	FH Lübeck
"Experte für Auditing" GMP-Auditor	28.02.- 01.03.2012	F	3,00	21,00	1,0	1239,55	Unna	PTS Training Service
Fortbildung für den Öffentlichen Gesundheitsdienst	21.03.- 23.03.2012	F	3,00	21,00	2,0	148,00	Berlin	Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Nürnberger Medizinprodukte-Konferenz 2012	22.03.2012	K	1,00	3,50	1,0	674,85	Nürnberg	TÜV Rheinland Akademie GmbH
Rechtsmethodik für Nichtjuristen - Grundseminar	26.03.- 27.03.2012	F	2,00	14,00	1,0	285,90	Bordesholm	KOMMA
Verwaltungsrecht	28.03.- 30.03.2012	F	3,00	18,00	1,0	516,45	Bordesholm	KOMMA
Fortbildungsveranstaltung für Endoskopiefachkräfte	18.04.2012	F	0,50	3,5	2,0		Bad Bramstedt	Bode Chemie GmbH
Fachkunde I-Lehrgang zum Erwerb der Tätigkeitsbezeichnung: Technische Sterilisationsassistentin	05.03.-09.03. 12.03.- 16.03.2012	F	10,00	80,0	1,0	844,90	Kiel	Fachschule für Hygiene, Technik und Sterilgutversorgung
Qualifizierungslehrgang II - Block B -	16.04.- 25.05.2012	Qu	28,00	196,0	1,0	940,00	Altenholz	FHVD
Pharmazeutische Mikrobiologie	18.04.- 19.04.2012	F	2,00	14,0	1,0	901,15	Mannheim	Concept Heidelberg

Praxiskurs im Labor	20.04.2012	F	1,00	7,0	1,0		Mannheim	Concept Heidelberg DIMDI - Deutsches Inst. f. Med. Dok. U. Info.
"EUDAMED" und "Informationssystem Medizinprodukte"	19.04.2012	F	1,00	7,0	1,0	68,00	Köln	
Kundologie - Gekonnt kommunizieren mit Kunden	23.04.- 24.04.2012	A	2,00	14,0	1,0	538,00	Bad Segeberg	KOMMA
Nürnberger Medizinprodukte-Konferenz 2012	22.03.2012	F	1,00	7,0	1,0		Nürnberg	TÜV Rheinland
KRdL-Expertenforum. Mikrobielle Luftverunreinigungen - Messen, Bewerten, Mindern	25.04.2012	F	1,00	7,0	1,0	175,00	Bonn	Kommission Reinhaltung der Luft im VDI und DIN - Normenausschuss KRdL
Fit for Job - Seminar zur Förderung der (Rücken-)Gesundheit für Büro- /Bildschirmarbeitsplätze	02.05.2012	A	1,00	7,0	2,0	35,30	Neumünster	UK Nord
Arbeitstagung 2012 der pharmazeutischen und veterinärmed. Überwachungskräfte sowie der wissenschaftl. Beschäftigten der Arzneimitteluntersuchungsstellen der Länder (PhAT 2012)	07.-10.05.2012	T	4,00	14,00	6,0	819,00	Schwerin	MAGS Mecklenburg- Vorpommern
19. WaBoLu-Innenraumtage	14.-15.05.2012	T	2,00	7,00	1,0		Berlin	Verein für Wasser-, Boden- u. Lüfthygiene e.V.
Sichere Hygiene und Aufbereitung in der Endoskopie	16.05.2012	F	1,00	7,00	1,0		Lübeck	HYBETA GmbH Hygiene, Beratung, Technische Analysen
MEDCERT-Beraterseminar	11.05.2012	F	1,00	7,00	2,0		Hamburg	MEDCERT Zertifizierungs- und Prüfungsgesellschaft für die Medizin GmbH
Microsoft Word 2003 Aufbau	30.05.- 31.05.2012	IT	1,00	14,00	1,0	255,19	Neumünster	TraiCen
Trinkwasserprobenahme - Auffrischungs- u. Vertiefungsschulung	05.06.2012	F	1,00	7,00	1,0		Neumünster	Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

Englisch (Oberstufe/in etwa Kompetenzstufe C1)	07.02.- 12.06.2012 15 Einheiten à 60 Minuten	F	2,00	7,00	3,0	189,00	Kiel	DixLingo English Language Service/MASG
	16. Pilztagung, gemeinsame Fachtagung für biogene Schadstoffe	T	3,00	9,00	1,0	447,29	Dessau	Berufsverband Deutscher Baubiologen - VDB e.V.
Biotech-Arzneimittel	20.06.- 22.06.2012	F	3,00	21,00	1,0	2016,09	Mannheim	FORUM - Institut für Management GmbH
	Microsoft Outlook 2003	IT	1,00	7,00	1,0	118,01	Neumünster	TraiCen
Rechtsmethodik für Nichtjuristen - Aufbauseminar -	03.09.2012	F	1,00	7,00	1,0	148,15	Altenholz	KOMMA
Recreate komplett - Auftanken, statt auf der Strecke bleiben - Aktiver und ganzheitlicher Gesundheitsworkshop	03.09.- 04.09.2012	A	3,00	21,00	3,0	660,00	Neumünster	KOMMA
14. Ernährungsfachtagung	19.09.2012	T	1,00	3,50	1,0	75,00	Kiel	DGE e.V.
Binnenmarktinformationssystem: "IMI" - "Internal Market Information System" Version 5.0	20.09.2012	IT	0,50	2,50	2,0		Kiel	Innenministerium
ECA - The Heidelberg QbD/PAT Conference 2012	26.09.- 27.09.2012	F	2,00	14,00	1,0	1470,05	Heidelberg	Concept Heidelberg
Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Pharmazierate Deutschlands 2012	14.10.- 17.10.2012	T	4,00	14,00	1,0	724,00	Bamberg	Arbeitsgemeinschaft der Pharmazierate Deutschlands (APD)
Anforderungen an die technische Dokumentation für Medizinprodukte	05.11.2012	F	1,00	7,00	1,0	476,00	Hamburg	TÜV Nord Akademie GmbH
Fortbildungstagung für Wasserfachleute	06.11.- 08.11.2012	T	3,00	10,50	1,0	230,00	Berlin	Verein für Wasser-, Boden- u. Lufthygiene e.V.
Positives Denken - der Schlüssel zu Erfolg, Leistung und Zufriedenheit	07.11.2012	A	1,00	7,00	1,0		Altenholz	KOMMA
Neue EU-Medizinprodukteverordnung u. Marktüberwachung	08.11.2012	F	1,00	7,00	2,0		Bonn	BVMed
Medica - Messe Düsseldorf	14.11.- 16.11.2012	K	3,00	4,00	2,0		Düsseldorf	Techforum
Neuer Rechtsrahmen für Medizinprodukte in Europa - Aktueller Stand	19.11.2012	F	1,00	7,00	1,0		Berlin	Alphatopics GmbH

Fortbildungsreihe Gesundheitspsychologie	13.04.2012	F	11,00	77,00	1,0	1562,00	Berlin	Freie Universität
	27.04.2012							
	04.05.2012							
	11.05.2012							
	01.06.2012							
	15.06.2012							
	19.10.2012							
	02.11.2012							
	16.11.2012							
	07.12.2012							
	21.12.2012							

**Liste der im HH.-Jahr 2012 genehmigten Seminare
Fi.St. 10037800 Finanzposition 1003-00-52501 KST 71020G0005 und AGLA**

Anlage 3

Seminarbezeichnung	vom - bis	Art des Seminars: A Allgemein F Fachlich FÜ Führung IT HAT Hausthemen PR Personal Qu Qualifizierung T Tagung K Kongress	Tage	Stunden	Teilnehmer	Kosten	Ort	Ausrichter
Informationen effektiv aufnehmen- Rationelles Lesen und Gedächtnistraining	11.01.- 12.01.2012	A	2,0	14,0	1,0	400,90 €	Bordesholm	KOMMA
BWL in der Verwaltung	14.02.2012	F	1,0	7,0	1,0		Kiel	Stk SH
Mentale Stärke für Führungskräfte	22.02.- 23.02.2012	FÜ	2,0	14,0	1,0	264,64 €	Neumünster	Bildungszentrum Tannenfelde
Rollenwechsel vom Mitarbeiter zur Führungskraft	05.03.- 06.03.2012	FÜ	2,0	14,0	1,0		Altenholz	Stk SH
Arbeitsschutz für besonders schutzbedürftige Beschäftigte	15.03.- 16.03.2012	F	2,0	14,0	1,0	Agla	Münster	BIH
Ausgewählte Fragen bei der Förderung von Integrationsprojekten	20.03.- 22.03.2012	F	2,0	14,0	1,0	Agla	Münster	BIH LWL-
LWL - Messe der Integrationsunternehmen	22.03.2012	K	1,0	1,0	1,0	Agla	Münster	Integrationsamt Westfalen
Präsentations- und Visualisierungstechniken	10.04.- 11.04.2012	F	2,0	18,0	1,0		Hamburg	ZAF/Staatskanzlei
Begleitende Hilfe im Arbeitsleben	17.04.- 19.04.2012	F	3,0	21,0	1,0	Agla	Goslar	BIH
Qualitätszirkel in Köln; Fachausschuss "Information und Bildung"	24.04.- 27.04.2012	F	4,0	28,0	1,0	Agla	Köln + Veitshöchheim	
Beurteilerschulung	31.05.0212	F	1,0	7,0	1,0	90,82 €	Kiel	Stk SH
Externe und interne Kommunikation mit Neuen Medien	07.06.2012	FÜ	1,0	7,0	1,0		Kiel	Stk SH
BIH-Empfehlungen zur Erhebung der Ausgleichsabgabe	12.- 13.06.2012	F	2,0	14,0	1,0	Agla	Speyer	BIH

Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen - Aufbauseminar	11.07.- 13.07.2012	F	3,0	21,0	1,0	Agla	Köln	BIH
3. Schleswig-Holsteinischer Sozialrechtstag: Rehabilitation und Teilhabe - rechtliche Stellung und tatsächliche Probleme behinderter Menschen in der Gesellschaft	06.09.2012	T	1,0	3,5	1,0	Agla	Schleswig	Präsidentin des Schleswig- Holsteinischen Landessozialgerichts
Recht- und Verwaltungsfragen der Rehabilitation Schwerpunkt: Teilhabe am Arbeitsleben	15.10.- 19.10.2012	F	5,0	35,0	1,0	Agla	Reinfeld	DRV Bund
Workshop "Licht und Beleuchtung"	07.11.- 08.11.2012	F	2,0	14,0	1,0	Agla	Arnsberg	BIH
Die Behörde vor dem Verwaltungsgericht	14.11.- 16.11.2012	F	3,0	21,0	1,0	folgt	Schleswig	KOMMA
Bundesverwaltung/Bundesregierung/Zusammenarbeit der Länder	21.11.- 23.11.2012	FÜ	3,0	21,0	1,0		Berlin	Stk SH
Verwaltungsethik und Korruptionsbekämpfung	03.12.2012	FÜ	1,0	7,0	1,0		Kiel	Stk SH

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	53
Kapitel:	04
Titel:	671 03
Zweckbestimmung:	Beitrag an die Unfallkasse Nord

Ansatz Ist 2011:	6 269
Ansatz Soll 2012:	6 750
Ansatz Soll HHE 2013:	7 300

Frage/Sachverhalt:

Wie setzen sich die Kosten im Einzelnen zusammen?

Antwort der Landesregierung:

Bemessungsgrundlage für den Beitrag an die Unfallkasse Nord (UK Nord) ist der Beitragsbescheid der UK Nord über den Umlagebeitrag gemäß §§ 35 ff. der Satzung der UK Nord. Die Beitragspflicht des Landes gegenüber der UK Nord besteht gemäß § 150 Absatz 1 und § 185 SGB VII. Die Beiträge müssen den Gesamtbedarf des Geschäftsjahres, wie er sich aus dem Haushaltsplan der Unfallkasse ergibt, decken. Der Beitrag für die Allgemeine Unfallversicherung errechnet sich aus dem Arbeitsentgelt des jeweiligen Vorjahres multipliziert mit dem Beitragsfuß; auf beide Zahlen hat das Land keinen Einfluss. Zusätzlich ist der Beitrag für die Schülerunfallversicherung durch das Land aufzubringen. Hier gibt es erhebliche Steigerungen in den letzten Jahren.

	Beitrag Allgemeine UV (T€)	Beitrag Schüler UV (T€)	Gesamtbeitrag (T€)
2010	3.430,7	2.639,0	6.069,7
2011	3.461,5	2.807,5	6.269,0
2012	3.874,3	3.262,7	7.137,0

Für das Jahr 2012 ist der Beitrag laut Bescheid der UK Nord erneut erheblich gestiegen (7.137,1 T€). Der Anstieg des Unfallgeschehens und ein hohes Schadensaufkommen führen zu erhöhten Ausgaben der UK Nord im Leistungsbereich und damit zu Beitragssteigerungen. Das

betrifft alle Beitragszahler und damit auch den Beitrag des Landes Schleswig-Holstein für die Allgemeine Unfallversicherung und die Schüler-Unfallversicherung. Dem Anstieg des Unfallgeschehens und der Kostenentwicklung im Gesundheitswesen wird durch die Erhöhung des Ansatzes in 2013 für die Beitragszahlung Rechnung getragen, auch wenn das genaue Ausmaß nicht vorhersehbar ist. Es wird damit gerechnet, dass die Beitragsforderungen der UK Nord auch zukünftig steigen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	54
Kapitel:	04
Titel:	684 05
Zweckbestimmung:	Förderung von Verbänden und Vereinen für die Ausbildung in der Altenpflege

Ansatz Ist 2011:	4 176
Ansatz Soll 2012:	4 176
Ansatz Soll HHE 2013:	4 698

Frage/Sachverhalt:

1. Wie viele Plätze werden an welcher Altenpflegeschule gefördert? / 2. Wie werden die 200 zusätzlichen Plätze auf die einzelnen Schulen verteilt?

Antwort der Landesregierung:

zu 1). Übersicht der landesgeförderten Schulplätze nach Schulstandort und Träger	
Schulstandort / Träger	Landesgeförderte Schulplätze
Bargtheide (IBAF)	345
Neumünster (IBAF)	
Rendsburg (IBAF)	
Stockelsdorf (IBAF)	
Flensburg (ÖBiZ)	124
Husum (ÖBiZ)	
Diakonie gesamt:	469
Lauenburg (AWO)	295
Preetz (AWO)	
Tornesch (AWO)	
AWO gesamt	295

Eutin (DRK)	
Heide (DRK)	
Kiel (DRK)	267
Ratzeburg (DRK)	
DRK gesamt	267
Flensburg (AGS)	34
Itzehoe (AGS)	44
Neustadt (AMEOS)	54
Lübeck (Grone)	34
Schleswig (Akademie Damp)	3
Gesamt	1.200

zu 2). Verteilung der 200 zusätzlichen Schulplätze ab 2013

Die Verteilung der 200 zusätzlichen schulischen Ausbildungsplätze wird nach Abschluss der gegenwärtig noch mit allen Trägern und Schulen geführten Gespräche auf der Grundlage der bereits seit 2006 nach gemeinsamer Verständigung mit allen Beteiligten herangezogenen Kriterien vorgenommen, die bei allen Aufstockungen schulischer Ausbildungsplätze zugrunde gelegt wurden. Diese „Quotierung“ erfolgt unter Berücksichtigung folgender Faktoren: Sicherstellung einer angemessenen regionalen Verteilung von Ausbildungsstätten, Bewahrung der Trägervielfalt, Vermeidung unwirtschaftlicher Strukturen (keine Förderung von Doppelstandorten) und Weiterentwicklung innovativer Ansätze. Vorrangiges Ziel der Landesregierung bleibt es, durch die erneut vorzunehmende Quotierung der landesgeförderten schulischen Ausbildungsplätze den Fachkräftebedarf im Lande zu sichern und dabei den bestehenden Altenpflegeschulen im Lande auch weiterhin Planungssicherheit sowie finanzielle Verlässlichkeit zu gewährleisten.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	55
Kapitel:	04
Titel:	633 01
Zweckbestimmung:	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur

Ansatz Ist 2011:	630,9
Ansatz Soll 2012:	1 000
Ansatz Soll HHE 2013:	1 000

Frage/Sachverhalt:

Welche Pflegestützpunkte sollen für das Jahr 2013 welche Zuweisung erhalten?

Antwort der Landesregierung:

Alle bestehenden Pflegestützpunkte – in Flensburg, Kiel, Lübeck, Neumünster, Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, Pinneberg, Plön, Rendsburg-Eckernförde und Segeberg – sowie ggf. weitere Pflegestützpunkte, die im Laufe des Jahres errichtet werden, können eine Förderung aus Landesmitteln erhalten. Die Förderanträge liegen jedoch überwiegend noch nicht vor.

Nach den Bestimmungen des Landesrahmenvertrages „Pflegestützpunkte Schleswig-Holstein“ beträgt die Landesförderung – abhängig von der Personalausstattung – für das Jahr bis zu 61.653 € je Pflegestützpunkt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	56
Kapitel:	04
Titel:	682 02
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur an öffentliche Einrichtungen

Ansatz Ist 2011:	0,9
Ansatz Soll 2012:	20
Ansatz Soll HHE 2013:	20

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen wurden im Jahr 2012 gefördert? / 2. Welche Maßnahmen sind im Jahr 2013 geplant?

Antwort der Landesregierung:

2012 wurden bisher keine Maßnahmen aus dem o. g. Titel bezuschusst. Die Bewilligungen und Auszahlungen für das laufende Haushaltsjahr sind allerdings noch nicht abgeschlossen.

Die Förderung von Maßnahmen im Jahr 2013 wird sich nach den dann vorliegenden Anträgen und in Betracht kommenden Projekten richten. Konkrete Aussagen dazu sind noch nicht möglich.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	56
Kapitel:	04
Titel:	683 02
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur an private Unternehmer / Unternehmensverbände

Ansatz Ist 2011:	11,7
Ansatz Soll 2012:	100
Ansatz Soll HHE 2013:	100

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen wurden im Jahr 2012 gefördert? / 2. Welche Maßnahmen sind im Jahr 2013 geplant?

Antwort der Landesregierung:

2012 sind bisher Zahlungen im Rahmen des Multiplikatorenprogramms Heimmitwirkung und des Altenpflegepreises erfolgt. Die Bewilligungen und Auszahlungen für das laufende Haushaltsjahr sind allerdings noch nicht abgeschlossen.

Die Förderung von Maßnahmen im Jahr 2013 wird sich nach den dann vorliegenden Anträgen und in Betracht kommenden Projekten richten. Konkrete Aussagen dazu sind noch nicht möglich.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	56
Kapitel:	04
Titel:	684 02
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur an Wohlfahrtsverbände pp.

Ansatz Ist 2011:	267,2
Ansatz Soll 2012:	150
Ansatz Soll HHE 2013:	150

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen wurden im Jahr 2012 gefördert? / 2. Welche Maßnahmen sind im Jahr 2013 geplant?

Antwort der Landesregierung:

Die Bewilligungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2012 sind noch nicht abgeschlossen. Bisher wurden folgende Maßnahmen gefördert:

- das Projekt „Kompetenzzentrum Demenz“ in Norderstedt
- das PflegeNotTelefon Schleswig-Holstein
- das Multiplikatorenprogramm Heimmitwirkung (Förderung der Aus- und Fortbildung von Beraterinnen und Beratern für die Heimmitwirkung sowie Förderung der Landesarbeitsgemeinschaft Heimmitwirkung e. V.)
- die ambulante Hospizarbeit von 9 Hospizvereinen und -gruppen
- die Arbeit des Hospiz- und Palliativverbandes Schleswig-Holstein
- die 11. Nordischen Hospiz- und Palliativtage in Sankelmark
- die Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen in Schleswig-Holstein
- der 4. Landespflegekongress am 15. November 2012 in Neumünster
- das Projekt „Bewegung im Alter“

Für 2013 ist die Förderung des Kompetenzzentrums Demenz aufgrund bereits eingegangener Verpflichtungen konkret vorgesehen. Weitere Bewilligungen werden sich nach den vorliegenden Anträgen und für eine Förderung in Betracht kommenden Projekten richten. Konkrete Aussagen dazu sind noch nicht möglich.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	56
Kapitel:	04
Titel:	883 01
Zweckbestimmung:	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionskostenförderung

Ansatz Ist 2011:	16 487,9
Ansatz Soll 2012:	17 855,2
Ansatz Soll HHE 2013:	17 356,9

Frage/Sachverhalt:

Welche Zuweisung erhalten die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte?

Antwort der Landesregierung:

Die Zuweisungen in 2011 und die Auszahlungen 2012 (Stand: 19.11.2012) sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Für das Haushaltsjahr 2012 sind die Zuweisungen und Auszahlungen noch nicht abgeschlossen.

Kreisfreie Stadt / Kreis	2011	2012 (Ist-Stand: 19.11.2012)
Flensburg	581,4 T€	477,8 T€
Kiel	1.624,1 T€	1.557,9 T€
Lübeck	1.792,4 T€	1.683,2 T€
Neumünster	726,5 T€	632,1 T€
Kreis Dithmarschen	886,6 T€	733,5 T€
Kreis Hzgt. Lauenburg	911,8 T€	831,6 T€
Kreis Nordfriesland	898,3 T€	891,8 T€
Kreis Ostholstein	1.305,5 T€	1.184,7 T€
Kreis Pinneberg	1.501,6 T€	1.225,4 T€
Kreis Plön	685,9 T€	654,0 T€
Kreis Rendsburg-Eckernförde	1.364,6 T€	1.108,6 T€
Kreis Schleswig-Flensburg	1.063,8 T€	893,7 T€
Kreis Segeberg	1.280,9 T€	1.176,8 T€
Kreis Steinburg	744,3 T€	708,5 T€
Kreis Stormarn	1.120,2 T€	738,4 T€

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	57
Kapitel:	04
Titel:	MG 02
Zweckbestimmung:	Niedrigschwellige Betreuungs- und Unterstützungsstrukturen für Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf

Ansatz Ist 2011:	221,1
Ansatz Soll 2012:	230
Ansatz Soll HHE 2013:	250

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen werden aus diesem Titel gefördert?

Antwort der Landesregierung:

Aus der o. g. Maßnahmegruppe werden ehrenamtlich getragene Versorgungs- und Selbsthilfeangebote für Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf (insbesondere Demenzkranke) gefördert. Es handelt sich dabei vor allem um niedrigschwellige Betreuungsangebote, in denen Helferinnen und Helfer unter pflegfachlicher Anleitung die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz in Gruppen oder im häuslichen Umfeld übernehmen und damit pflegende Angehörige entlasten und beratend unterstützen. Gefördert werden landesweit Maßnahmen der Einzelbetreuung, der Betreuung in Gruppen sowie Helferkreise und Angehörigentreffen. Die Landesförderung wird durch einen Zuschuss in gleicher Höhe aus Mitteln der Pflegeversicherung ergänzt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	58
Kapitel:	04
Titel:	686 06
Zweckbestimmung:	Maßnahmen für die gesundheitliche Prävention

Ansatz Ist 2011:	69,9
Ansatz Soll 2012:	91,3
Ansatz Soll HHE 2013:	91,3

Frage/Sachverhalt:

Welche Projekte werden aus diesem Titel gefördert?

Antwort der Landesregierung:

Es werden folgende Projekte gefördert:

- Koordinierungsstelle Gemeinschaftsverpflegung mit den Schwerpunkten der Verpflegung von Kindern und Jugendlichen
- Vernetzungsstelle Schulverpflegung (Landesanteil)
- Zentrum für Bewegungsförderung Nord
- Diverse kleinere Projekte bei verschiedenen Projektträgern (z. B. bei der Deutschen Gesellschaft für Ernährung) für die Zielgruppen Kinder und Jugendliche sowie ältere Menschen und Senioren.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	65
Kapitel:	05
Titel:	533 04
Zweckbestimmung:	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und Auftragsformen für die Umsetzung des Gesamtkonzepts der Politik für Menschen mit Behinderung

Ansatz Ist 2011:	637,1
Ansatz Soll 2012:	600
Ansatz Soll HHE 2013:	700

Frage/Sachverhalt:

1. Welche konkreten Maßnahmen wurden im Jahr 2012 aus diesem Titel gefördert? / 2. Welche konkreten Maßnahmen sollen im Jahr 2013 aus diesem Titel gefördert werden?

Antwort der Landesregierung:

zu 1)		
In 2012 wurden folgende Maßnahmen/Projekte aus diesem Titel finanziert:		
Projekt-/Maßnahmenträger	Projekt/Maßnahme	Betrag
Lebenshilfe Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	Inklusionsbüro	197,7 T€
Paritätischer Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V.	Inklusive Qualitätsgemeinschaft	101,5 T€
Brücke Schleswig-Holstein gGmbH	Projekt zur Förderung von Inklusion – unter Berücksichtigung der UN-Konvention – für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und Behinderung in Neumünster	50,0 T€
Brücke Neumünster gGmbH	Projekt zur Förderung von Inklusion – unter Berücksichtigung der UN-	50,0 T€

	Konvention – für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und Behinderung in Neumünster	
Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Schleswig-Holstein e.V.	Eine Bewegungswelt für alle – Gründung eines inklusiven Sport- und Bewegungsangebots für behinderte und nichtbehinderte Kinder in Kiel	49,9 T€
mixed pickles e.V.	Erst die Arbeit und dann? - Unterstützung für Frauen mit Behinderung auf dem Weg in die nachberufliche Zeit	35,0 T€
Europäische Akademie für Inklusion	Veranstaltungsreihe „Inklusion und Sozialraum“	37,0 T€
Stiftung Diakoniewerk Kropp	Kropp für alle	10,0 T€
Kieler Fenster	Mittendrin statt Außenvor - Förderung der Selbstbefähigung und der sozialen Teilhabe von Menschen mit psychischen Behinderungen in Kiel	15,0 T€
musiculum – Lern- und Experimentierwerkstatt	Meeres(t)räume – inklusives Bühnenprojekt für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung	5,0 T€
Mauersegler e.V.	Mitten im Leben – Schleswig-Holstein inklusiv!	12,0 T€
Diverse	Internetdienstleistungen und Veranstaltungskosten	5,3 T€

zu 2)

Neben der Fortführung des Inklusionsbüros als Kernprojekt der Initiative „Alle inklusive“ ist beabsichtigt, die Aktivitäten auf Projekte zu konzentrieren, die auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und auf die Entwicklung von sozialräumlichen Angeboten gerichtet sind. Erste Projektideen sind bereits an das MSGFG herangetragen worden. Konkrete Vereinbarungen sind bisher noch nicht getroffen worden.

Ferner ist zu erwarten, dass sich aus dem im September 2012 begonnenen Sozialdialog des MSGFG – Bereich Inklusion – neue Förderschwerpunkte für das Jahr 2013 ergeben werden, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkretisiert werden können.

Im Vergleich zu den vorherigen Haushaltsjahren wird vom MSGFG beabsichtigt, mit den für 2013 zur Verfügung stehenden Mitteln nur noch wenige, jedoch exemplarische, aussagekräftige Maßnahmen zu finanzieren. Darüber soll das Profil der Initiative „Alle inklusive“ geschärft und der Wirkungsgrad der Projekte erhöht werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	65
Kapitel:	05
Titel:	663 02
Zweckbestimmung:	Landesblindengeld

Ansatz Ist 2011:	7 529,7
Ansatz Soll 2012:	7 900
Ansatz Soll HHE 2013:	11 622,3

Frage/Sachverhalt:

1. Unter welchen fachlichen Gesichtspunkten wird die Erhöhung des Landesblindengeldes auf 300 Euro gerechtfertigt? / 2. Warum sind für Minderjährige nicht Zahlungen in gleicher Höhe vorgesehen? / 3. Mit welchen Einsparungen wird im Bereich der Blindenhilfe gerechnet? / 4. Wie errechnen sich die Einsparungen in der Blindenhilfe?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1.:

Das Landesblindengeld dient dem Ausgleich besonderer blindheitsbedingter Nachteile.

Zu 2.:

Die Altersdifferenzierung entspricht den gesetzlichen Regelungen bis 2010. Auch die gesetzlichen Regelungen zum Blindengeld einzelner anderer Länder und die Regelungen der Blindenhilfe nach § 72 SGB XII sehen eine Altersdifferenzierung vor.

Zu 3. und 4.

Die Ausgaben der Blindenhilfe sind Teil des Landesbudgets nach § 7 AG-SGB XII. Nach § 7 Abs. 1 AG-SGB XII ist die durchschnittliche Ausgabenentwicklung der vorangegangenen drei Jahre für Leistungen innerhalb von Einrichtungen bei der Festlegung der jährlichen Gesamtsumme der Landesmittel zu berücksichtigen.

Es ist zu erwarten, dass durch die Erhöhung des Landesblindengeldes ab 2013 ein Rückgang der Aufwendungen der Kommunen für Blindenhilfe eintreten wird. Diese Leistung ist im Gegensatz zum Landesblindengeld einkommensabhängig. Eine genaue Kenntnis über die Einkommensverhältnisse und ihrer Entwicklung im Jahre 2013 der jeweiligen Hilfebedürftigen

liegt zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vor. Die Zahlen 2010/2011 deuten auf einen direkten Zusammenhang zwischen der Höhe des Landesblindengeldes und der Inanspruchnahme der Blindenhilfe hin.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	66
Kapitel:	05
Titel:	633 10
Zweckbestimmung:	Erstattungen an Kreise und Gemeinden in Verbindung mit §§ 41ff. SGB XII

Ansatz Ist 2011:	23 851,8
Ansatz Soll 2012:	57 038
Ansatz Soll HHE 2013:	150 000

Frage/Sachverhalt:

1. Werden die gesamten vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel an die Kreise und kreisfreien Städte weitergeleitet? / 2. Wie hoch ist der Anteil von Landes- und Bundesmitteln innerhalb dieses Titels (bitte genau aufschlüsseln)? / 3. Wie viele Mittel erhalten die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte jeweils in den Jahren 2012 und 2013? / 4. Warum ist dieser Titel nicht mehr deckungsfähig zur TG 65? / 5. Was geschieht mit dem in diesem Titel veranschlagten Landesmitteln im Jahr 2013?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1.

Der tatsächlich gezahlte Bundeszuschuss wird an die Kreise und kreisfreien Städte weitergeleitet (vgl. Tit. 1005 – 231 01).

Zu 2.

Der Haushaltsansatz 2013 beinhaltet allein den Bundeszuschuss. Der den Kommunen zu erstattende Anteil des Landes an den Grundsicherungsaufwendungen ist Bestandteil des in Titel 1005 - 633 65 veranschlagten Erstattungsbetrages gem. § 7 AG-SGB XII.

Zu 3.

Die für 2012 in Höhe von 45 v.H. der Grundsicherungsaufwendungen der jeweiligen Träger im Jahre 2010 zu erbringende Bundeserstattung in Höhe von 75.015.802 € hat der Bund bereits gezahlt. Entsprechend der in § 15 Abs. 2 AG-SGB XII geregelten Verfahrensweise hat das Land diesen Betrag wie folgt an die Kreise und kreisfreien Städte weitergeleitet:

örtliche Träger	2012 in €
1	8
Flensburg	4.065.377
Kiel	11.815.980
Lübeck	9.917.794
Neumünster	3.040.609
kreisfr. Städte	28.839.759
Dithmarschen	2.875.783
Hzgt. Lauenburg	4.028.712
Nordfriesland	3.472.358
Ostholstein	4.641.278
Pinneberg	6.374.501
Plön	2.632.310
Rd.-Eckernförde	6.022.589
Schleswig-Fl.	4.414.156
Segeberg	5.052.437
Steinburg	2.754.664
Stormarn	3.907.256
Kreise	46.176.043
S-H insgesamt	75.015.802

Für das Jahr 2013 wird erwartet, dass die Kommunen für die Grundsicherung rd. 200 Mio. € ausgeben werden, so dass die Bundeserstattung an das Land rd. 150 Mio. Euro betragen wird. Die Kreise und kreisfreien Städte erhalten hiervon voraussichtlich den Anteil, der jeweils auf ihre Ausgaben für Grundsicherung entfällt.

Zu 4.

Die Sicherstellung der Zahlbarmachung der Mittel in der gesetzlich geregelten Höhe erfolgt durch den beim Titel 1005 – 633 10 direkt vorgesehenen Haushaltsvermerk

*„Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen
Einnahmen bei Titel 231 01 geleistet werden.“*

Insofern bedarf es keiner Deckungsfähigkeit zur Titelgruppe 1005 – 65.

Zu 5.

Vgl. Antwort zu Frage 2.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	66
Kapitel:	05
Titel:	684 01
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an Familienentlastende Dienste (FED)

Ansatz Ist 2011:	190,9
Ansatz Soll 2012:	190,9
Ansatz Soll HHE 2013:	190,9

Frage/Sachverhalt:

Welche 17 Koordinierungsstellen werden in welcher Höhe gefördert?

Antwort der Landesregierung:

Bezuschusst werden Personal- und Sachkosten der hauptamtlichen Koordinierungskräfte der FED in den Kreisen und kreisfreien Städte. Hauptamtliche Koordinierungskräfte stehen den FED in den 4 kreisfreien Städten und in 10 Kreisen zur Verfügung. Lediglich der FED im Kreis Steinburg ist ehrenamtlich organisiert. Je Kreis bzw. kreisfreier Stadt wird ein Betrag in Höhe von 13.635 € zur Verfügung gestellt. Die Mittelverteilung im Einzelnen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Koordinierungsstellen	Kreis/kreisfreie Stadt	Betrag
FED der Lebenshilfe Husum e.V.	Nordfriesland	4.090,50 €
FED der Lebenshilfeeinrichtungen Niebüll GmbH		4.090,50 €
FED der Lebenshilfe Sylt e.V.		5.454,00 €
FED der Lebenshilfe Flensburg gGmbH	Flensburg	13.635,00 €
FED des Vereins zur Förderung behinderter Menschen im Kreis Schleswig-Flensburg e.V.	Schleswig-Flensburg	13.635,00 €
FED der DRK-Pflegedienste Rendsburg-Eckernförde gGmbH	Rendsburg-Eckernförde	13.635,00 €
FED der Stiftung Drachensee – Offene Hilfen -	Kiel	13.635,00

		€
FED der Neue Arbeit-Region K.E.R.N. GmbH	Neumünster	13.635,00 €
FED der Lebenshilfe Kreisvereinigung Dithmarschen e.V.	Dithmarschen	13.635,00 €
FED der Lebenshilfe Schenefeld e.V.	Pinneberg	13.635,00 €
FED der Lebenshilfe Bad Segeberg und Umgebung gGmbH	Segeberg	6.817,50 €
FED der Lebenshilfe Ortvereinigung Norderstedt e.V.		6.817,50 €
FED der Lebenshilfe Kreisvereinigung Plön e.V.	Plön	13.635,00 €
FED der Marli GmbH	Lübeck	13.635,00 €
FED der Lebenshilfe Ostholstein e.V.	Ostholstein	13.635,00 €
FED des Lebenshilfewerks Stormarn gGmbH	Stormarn	13.635,00 €
FED der Scheiderschere gGmbH Mölln	Herzogtum Lauenburg	13.635,00 €

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	67
Kapitel:	05
Titel:	684 04
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für soziale Zwecke an die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände

Ansatz Ist 2011:	2 000
Ansatz Soll 2012:	2 000
Ansatz Soll HHE 2013:	2 000

Frage/Sachverhalt:

1. Mit welchen Verbänden wurden Zielvereinbarungen geschlossen und welche Projekte werden im Einzelnen gefördert (jeweils in den Jahre 2012 und 2013)? / 2. Wie wird die Zielerreichung überprüft?

Antwort der Landesregierung:

Seit dem Jahre 2005 werden jährlich Zielvereinbarungen geschlossen mit:

- Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schl.-H.,
- Caritasverband für Schl.-H.,
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Schl.-H.,
- Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Schl.-H. ,
- Diakonisches Werk Schl.-H. Landesverband der Inneren Mission,
- Jüdische Gemeinschaft Schl.-H. K.d.ö.R. und
- Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schl.-H.

Den bestehenden vertraglichen Regelungen zufolge werden die im Einzelnen aus Mitteln des Sozialvertrages I geförderten Projekte und Maßnahmen zum 30. Juni des Folgejahres mittels sogenannter Jahresberichte nachgewiesen. Dies bedeutet, dass Aussagen über 2012 erst ab 30.6.2013 vorgenommen werden können, über 2013 folglich erst ab 30.6.2014.

Die jährlich ca. 350 bis 400 Einzelmaßnahmen werden von den jeweiligen Dachverbänden (s.o.) im Jahresbericht zusammengefasst. Diesen Jahresberichten sind Angaben zu Projektträger, Projektzeitraum, Zielgruppe im Sinne der Zielvereinbarung, Indikatoren zur Zielerreichung, Gesamtfinanzierung des Projekts und Zuschussbetrag aus dem Sozialvertrag I

zu entnehmen. Diese Jahresberichte stellen die Grundlage der jährlichen Prüfung im MSGFG dar, in deren Zuge sowohl finanzielle als auch inhaltliche Angaben auf ihre Richtigkeit vor dem Hintergrund der jeweiligen Zielvereinbarungen bewertet werden. Der Sozialvertrag I ersetzt die zahlreichen Einzelzuwendungen aus den Bereichen „Ehrenamtliche Mitarbeit und Selbsthilfe“ durch eine qualifizierte globale Zuwendung. Damit leistet der Vertrag einen Beitrag zur notwendigen Entbürokratisierung in Schleswig-Holstein.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	68
Kapitel:	05
Titel:	MG 02
Zweckbestimmung:	Initiative Inklusion

Ansatz Ist 2011:	0
Ansatz Soll 2012:	0
Ansatz Soll HHE 2013:	527

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen sollen konkret aus diesem Titel gefördert werden?

Antwort der Landesregierung:

Zur Unterstützung der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen hat der Bund die Initiative Inklusion gestartet.

Ziele sind:

- schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler umfassend über ihre beruflichen Möglichkeiten zu informieren und zu beraten und ihren Übergang von der Schule in das Arbeitsleben zu unterstützen; (Handlungsfeld 1)
- den erfolgreichen Einstieg schwerbehinderter junger Menschen in eine betriebliche Berufsausbildung durch die Schaffung neuer Ausbildungsplätze durch eine Prämienzahlung zu unterstützen; (Handlungsfeld 2)
- arbeitssuchende oder arbeitslose schwerbehinderte Menschen, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, in den allgemeinen Arbeitsmarkt mit Hilfe einer Prämie zu integrieren; (Handlungsfeld 3)

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	70
Kapitel:	05
Titel:	TG 65
Zweckbestimmung:	Sozialgesetzliche Leistungen

Ansatz Ist 2011:	664 854,2
Ansatz Soll 2012:	690 406,7
Ansatz Soll HHE 2013:	711 490,3

Frage/Sachverhalt:

1. Wie schlüsselt sich der Titel im Einzelnen genau auf? / 2. Welche Zuweisung erhält jeder einzelne Kreis, bzw. kreisfreie Stadt? / 3. Wie berechnet sich der Anteil der Blindenhilfe in diesem Titel? Mit welchen Fallzahlveränderungen wird aufgrund der Erhöhung des Landesblindengeldes kalkuliert? / 4. Welche Kosteinsteigerung im Bereich der Personal- und Sachkosten ist im Bereich der Eingliederungshilfe einkalkuliert (bitte absolut und in Prozent angeben)? Wie entwickeln sich die Fallzahl in der Eingliederungshilfe? / 5. Wie hoch ist der Anteil von Landes- und Bundesmitteln innerhalb dieses Titels (bitte genau aufschlüsseln)?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1.	
Die Fragestellung zielt auf die Bezeichnung der Titelgruppe 1005 – TG 65 und die dazu beschriebenen Erläuterungen ab. Die in der Titelgruppe veranschlagten Beträge sind im Rahmen einer Gliederung nach sachlichen Kriterien in den Erläuterungen wie folgt aufgeführt (in T€):	
	2013
1. Erstattungen an örtliche Träger der Sozialhilfe gem. § 7 AG-SGB XII	683.003.600
2. Kostenerstattungen (§§ 106 ff SGB XII)	2.787.900
3. Krankenversorgung für Berechtigte nach dem Lastenausgleichsgesetz	5.000
4. Flüchtlinge aus dem Ausland (Kontingentflüchtlinge)	21.400.000
5. Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4.230.500
6. Deutsche im Ausland	63.100
7. Tuberkulosehilfe	200
Summe	711.490.300

Zu 2.

Lediglich im Titel 1005 – 633 65 sind Erstattungen an Kreise und kreisfreie Städte veranschlagt. Die Höhe der Erstattungen an die jeweiligen Kommunen kann nicht beziffert werden. Sie ist – soweit Erstattungen in Einzelfällen veranschlagt sind – abhängig von deren jeweiligen zukünftigen Gegebenheiten. Daneben sind in diesem Titel auch die Erstattungen des Landes gem. § 7 AG-SGB XII veranschlagt (vgl. Ziff. 1. der Erläuterungen zur Titelgruppe). Die daraus gem. § 8 AG-SGB XII festzusetzenden kommunalen Budgets stehen noch nicht fest. Sie sind Gegenstand laufender Verhandlungen.

Zu 3. und 4.

Die Fragestellungen betreffen das Landesbudget gem. § 7 AG-SGB XII (vgl. Ziff. 1. der Erläuterungen zur Titelgruppe). Nach § 7 Abs. 1 AG-SGB XII ist in diesem Rahmen die durchschnittliche Ausgabenentwicklung der vorangegangenen drei Jahre für Leistungen innerhalb von Einrichtungen bei der Festlegung der jährlichen Gesamtsumme der Landesmittel zu berücksichtigen. Die unterschiedlichsten Kostenentwicklungen im Bereich der sozialgesetzlichen Leistungen werden bei dieser Verfahrensweise gewichtet ohne deren individuelle Verhältnisse dezidiert zu betrachten.

Zu 5.

Bundesmitten sind für das Haushaltsjahr 2013 in der Titelgruppe 1005 – 65 nicht veranschlagt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	86
Kapitel:	08
Titel:	535 02
Zweckbestimmung:	Kosten für frauenpolitische Veranstaltungen und Informationen

Ansatz Ist 2011:	20
Ansatz Soll 2012:	20
Ansatz Soll HHE 2013:	20

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen wurden im Jahr 2012 gefördert? / 2. Welche Maßnahmen sind im Jahr 2013 geplant?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1.

Folgende Projekte/Veranstaltungen wurden in 2012 durchgeführt:

- Ein Mentoring-Projekt für Gleichstellungsbeauftragte, wird in 2013 fortgeführt
- Gemeinsame AG der Gleichstellungs- und Frauenministerinnenkonferenz/KMK
- Auftaktveranstaltung "Frauenfrage neu gedacht", anl. des 25j. Bestehens der LAG hauptamtl. komm. Gleichstellungsbeauftragten, Talkrunde mit Ministerin Alheit
- Fortbildung EU-Kohäsionspolitik
- Aktionstag Häusliche Gewalt
- Veranstaltung „Fachtagung Sexualdelikte“
- Workshop Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser.

Zu 2.

In 2013 sind zurzeit folgende Maßnahmen geplant:

- Projekt Mentoring, Abschlussrate an Referentin, Dokumentation des Projektes
- Fachtag Pflegearbeit
- Fachtag Prostitution
- KIK Kooperationsprojekt Frauenhäuser
- Fachtagung „Streitsache Sexualdelikte“
- Gewaltschutztag.

Weitere Überlegungen werden derzeit konkretisiert.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	91
Kapitel:	12
Titel:	381 01
Zweckbestimmung:	Umsetzung des Glücksspielgesetzes

Ansatz Ist 2011:	0
Ansatz Soll 2012:	2 730,4
Ansatz Soll HHE 2013:	2 728,2

Frage/Sachverhalt:

1. Kann aufgrund der Liberalisierung durch das Glücksspielgesetz mit steigenden Einnahmen gerechnet werden? / 2. Welche Auswirkungen hätte ein Beitritt zum Glücksspielstaatsvertrag auf die Einnahmen?

Antwort der Landesregierung:

1. Die derzeitige Einnahmeentwicklung unterscheidet sich nur unwesentlich von derjenigen des Vorjahres. Ein Trend hin zu steigenden Einnahmen bei der Zweckabgabe kann mithin nicht festgestellt werden.

2. Dies hängt von der Formulierung des Ausführungsgesetzes zum Glücksspielstaatsvertrag ab. Dieser befindet sich derzeit in der parlamentarischen Beratung (s. Drs. 18/104 sowie dazugehöriger Beratungsvorgang). Nach dem bisherigen Stand greift der Entwurf des Ausführungsgesetzes die Regelung des Glücksspielgesetzes (§ 34 Abs. 3) – nämlich 4,9 v.H. des Aufkommens aus der Zweckabgabe der Verbraucherinsolvenzberatung zuzuführen – auf.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	93
Kapitel:	12
Titel:	633 05
Zweckbestimmung:	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für nach dem AGInsO anerkannte geeignete Stellen (Verbraucherinsolvenzberatung) und Präventionsmaßnahmen

Ansatz Ist 2011:	718,5
Ansatz Soll 2012:	175,7
Ansatz Soll HHE 2013:	175,7

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Schuldnerberatungsstellen und Projekte werden im Jahr 2012 aus dem Titel gefördert werden? / 2. Welche Schuldnerberatungsstellen und Projekte sollen im Jahr 2013 aus dem Titel gefördert werden?

Antwort der Landesregierung:

Zu Ziffer 1:

Im Haushaltsjahr 2012 wird jeweils eine „geeignete Stelle“ der Hansestadt Lübeck, der Stadt Flensburg, des Kreises Nordfriesland und des Kreises Schleswig-Flensburg gefördert.

Zu Ziffer 2:

Vorbehaltlich entsprechender Anträge wird beabsichtigt, die vorgenannten Beratungsstellen auch im Haushaltsjahr 2013 zu fördern.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	93
Kapitel:	12
Titel:	633 06
Zweckbestimmung:	Erstattungen an Kreise und kreisfreie Städte für die Mehrausgaben im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes

Ansatz Ist 2011:	0
Ansatz Soll 2012:	0
Ansatz Soll HHE 2013:	2 160

Frage/Sachverhalt:

Welche Zuweisung erhalten die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte?

Antwort der Landesregierung:

Die Mittel sollen durch Zuweisung an die Kreise und kreisfreien Städte als Personalkosten (je 1-2 Stellen A11 / A12) fließen. Die Summe ergab sich aus dem Kostentableau des Bundes, das dem Gesetzentwurf beigelegt war, unter Anwendung des Königsteiner Schlüssels zur Ermittlung der für Schleswig-Holstein zu erwartenden Mehrkosten.

Eine genauere Aufschlüsselung für die Verteilung an die Kreise und kreisfreien Städte bleibt der Abstimmung mit den KLV vorbehalten. In einem ersten Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen am 16.11.2012 wurde vereinbart, diese Frage in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zu behandeln.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	93
Kapitel:	12
Titel:	633 08
Zweckbestimmung:	Erstattung von Kosten der Hilfe zur Erziehung Minderjähriger ohne gewöhnlichen Aufenthalt und an unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Asylbewerber

Ansatz Ist 2011:	2 039,4
Ansatz Soll 2012:	3 265,9
Ansatz Soll HHE 2013:	3 765,9

Frage/Sachverhalt:

Wie errechnet sich der Kostenanstieg in diesem Titel (bitte bezugnehmen auf die entsprechende BVerfGE)?

Antwort der Landesregierung:

Nach § 89 d Abs. 3 SGB VIII wird das erstattungspflichtige Land auf der Grundlage eines Belastungsvergleichs vom Bundesverwaltungsamt bestimmt. Maßgeblich sind die Ist-Kosten sämtlicher Bundesländer, die sich pro Einwohner im vergangenen Jahr ergeben haben. Über- bzw. Unterbelastungen werden dabei erst in den folgenden Jahren ausgeglichen. Schleswig-Holstein ist seit Jahren unterbelastet.

Nach dem Verteilerschlüssel für das Jahr 2012 ist das Land Schleswig-Holstein mit 278 Fällen (5.829.021,28 €) unterbelastet und erhält daher verstärkt Fälle zugewiesen, deshalb ist der Ansatz 2013 erhöht worden. Bei Fallzuweisung ist die Höhe der Kosten nicht absehbar, da sie von der Unterbringungsart und Dauer der Hilfeleistung abhängt. Die Bundesdurchschnittskosten betragen im Jahr 2011 21.003,88 € pro Fall. Erstattet werden müssen die ortsüblichen Kosten. Das Land hat hierauf keinen Einfluss.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	93
Kapitel:	12
Titel:	633 10
Zweckbestimmung:	Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte im Zusammenhang mit der Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen

Ansatz Ist 2011:	0
Ansatz Soll 2012:	0
Ansatz Soll HHE 2013:	1 292,7

Frage/Sachverhalt:

Für welche Maßnahmen sollen die Mittel aufgewendet werden?

Antwort der Landesregierung:

Für das Jahr 2013 stehen den Kreisen und kreisfreien Städten insgesamt 1.292.677,22 Euro zur Verfügung. Die Mittel können für die drei Förderbereiche

I Förderung von Netzwerken mit Zuständigkeit Früher Hilfen

II Förderung von Familienhebammen und vergleichbaren Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich

III Förderung von Ehrenamtsstrukturen im Kontext Früher Hilfen aufgewendet werden.

Die Ausgestaltung der Förderung obliegt den Kreisen und kreisfreien Städten, dazu ist eine Bedarfsplanung zu erstellen. Aus dieser ergeben sich die einzelnen Maßnahmen und möglichen Kooperationspartner.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	94
Kapitel:	12
Titel:	684 03
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände und weitere soziale Einrichtungen für nach dem AGInsO anerkannte geeignete Stellen (Verbraucherinsolvenzberatung) und Präventionsmaßnahmen

Ansatz Ist 2011:	3 473,5
Ansatz Soll 2012:	3 688,9
Ansatz Soll HHE 2013:	3 688,9

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Schuldnerberatungsstellen und Projekte werden im Jahr 2012 aus dem Titel gefördert werden? / 2. Welche Schuldnerberatungsstellen und Projekte sollen im Jahr 2013 aus dem Titel gefördert werden?

Antwort der Landesregierung:

Zu Ziffer 1:

Im Haushaltsjahr 2012 werden fünf „geeignete Stellen“ der Arbeiterwohlfahrt in Bad Oldesloe, Eutin, Elmshorn, Heide und Hohenwestedt, eine des Deutschen Roten Kreuzes in Kiel, drei des Paritätischen Wohlfahrtsverbands in Glinde, Lübeck und Flensburg, zwei des Caritasverbandes in Kiel und Flensburg sowie achtzehn des Diakonischen Werks in Flensburg, Kiel, Lübeck (2), Neumünster, Brunsbüttel, Geesthacht, Mölln, Lauenburg, Preetz, Rendsburg, Eckernförde, Bordesholm, Schleswig, Kappeln, Norderstedt, Itzehoe, und Neustadt gefördert. Darüber hinaus wird die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung beim Diakonischen Werk in Rendsburg gefördert.

Zu Ziffer 2:

Vorbehaltlich entsprechender Anträge sollen die vorgenannten Beratungsstellen und die Koordinierungsstelle auch im Haushaltsjahr 2013 gefördert werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	95
Kapitel:	12
Titel:	684 05
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an Betreuungsvereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege

Ansatz Ist 2011:	506,1
Ansatz Soll 2012:	506,2
Ansatz Soll HHE 2013:	506,2

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Betreuungsvereine und -verbände wurden in welcher Höhe gefördert (jeweils 2012 und 2013)? / 2. Sieht die Landesregierung die Förderung als ausreichend an?

Antwort der Landesregierung:

1. Bewilligungen 2012		
	Betrag institutionelle Förderung	Betrag Projektförderung
BV Flensburg	24.325,00 €	noch nicht bewilligt, Restsumme von 28.228,86 € ist noch auf die einzelnen antragstellenden Betreuungsvereine zu verteilen (ergibt eine zusätzliche Fördersumme von durchschnittlich knapp 1.500,00 € pro Verein)
BV Kiel	24.325,00 €	
VBS Lübeck	24.325,00 €	
BV Neumünster	20.571,14 €	
VBS Nordfriesland	24.325,00 €	
BV Föhr-Amrum	24.325,00 €	
BV Stormarn	24.325,00 €	
BV Kropp	24.325,00 €	

BV Schleswig und Umgebung	24.325,00 €		
BV Ostholstein im DRK	24.325,00 €		
VPB Ostholstein	24.325,00 €		
BV Kreis Plön	24.325,00 €		
Dithmarscher BV	24.325,00 €		
BV Landesverein Innere Mission	0,00 €		
BV Kreis Segeberg	24.325,00 €		
BV Krs. Herzogtum Lauenburg	24.325,00 €		
BV Ratzeburg-Büchen	24.325,00 €		
BV Rendsburg-Eckernförde (2 Stellen)	43.875,00 €		
VBS Kreis Pinneberg	24.325,00 €		
BV Steinburg	24.325,00 €		
gesamt	477.971,14 €		Haushaltsansatz 506.200,00 €

Für das Jahr 2013 gibt es noch keine Bewilligungsbescheide.

Bei gleichbleibendem Haushaltsansatz von 506.200,00 € ergibt sich weiterhin ein Höchstförderbetrag von 24.325,00 € pro Betreuungsverein im Rahmen einer institutionellen Förderung. (Ausnahme: BV Rendsburg, hier beträgt der Höchstförderbetrag insgesamt 43.875,00 € für Haupt- und Außenstelle.)

Niedrigere Förderbeträge sind möglich, wenn ein oder mehrere Ausschlussgründe eintreten, etwa durch zeitweise Nichtbesetzung einer Stelle oder zu hohes Vereinsvermögen (z.B. in Folge einer Spende).

Sollte der gesamte Haushaltstitel im Wege der institutionellen Förderung nicht ausgeschöpft werden, werden die verbleibenden Haushaltsmittel auf Antrag der Vereine als Projektförderung für zusätzliche Projekte vergeben.

2. Ja.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	95
Kapitel:	12
Titel:	MG 01
Zweckbestimmung:	Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe durch Fachveranstaltungen sowie Maßnahmen der Qualifizierung und Fortbildung

Ansatz Ist 2011:	101,9
Ansatz Soll 2012:	109,2
Ansatz Soll HHE 2013:	109,2

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Fachveranstaltungen und Maßnahmen wurden im Jahr 2012 aus dem Titel finanziert? / 2. Welche Maßnahmen sind für das Jahr 2013 geplant?

Antwort der Landesregierung:

1. Maßnahmen 2012**1012 - 546 01 Kosten für Fortbildung und Qualifizierung im Rahmen der Weiterentwicklung der Jugendhilfe, Landesjugendhilfeplanung**

Seminartitel

- Fortbildung zum Eltern-Medien-Lotsen
- Praxisentwicklungskonzept "Personalentwicklung im ASD" (Uni Münster und LJA`s) -Projektphase 2012 -
- Tagung der Einrichtungsaufsichten der Nordländer
- Fachtag für Pflegeeltern
- Arbeitstreffen Jugendgerichtshilfe
- Jahrestagung der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien
- Fortbildung für alle landesweit tätigen JiM`s Barkeeper und JiM`s Multiplikatoren

- Regionalkonferenzen zum ordnungsrechtlichen Jugendschutz
- Mediatage Nord - Scripted reality
- Game-Treffs - Umgang mit Medien in stationären Jugendeinrichtungen
- 3. Medienkompetenztag Schleswig-Holstein des Netzwerkes Medienkompetenz
- Festivalbezogene Alterskennzeichnung
- Online-Fortbildung für Eltern-Medien-Lotsen
- Tagung der Jugendschutzbeauftragten der Kreise und kreisfreien Städte
- Norddeutsche Regionaltagung der Jugendschutzsachverständigen bei der FSK
- Aufbau einer Website für die Jugend- und Familienministerkonferenz-Anteil SH
- Fachaustausch Jugendhilfeplanung
- Moderatorenfortbildung Alltagsdemokratie
- Sexuelle Orientierung in der geschlechterbewussten Arbeit mit Mädchen und Jungen
- Tagungen der Jugendarbeit/-pflege Schleswig-Holstein
- Fachtag zur aktuellen Entwicklung in der internationalen Jugendarbeit; "Kommune goes International"
- Fortbildung "Kommunalpolitisches Coaching"
- Fachtag zum Jugendtourismus
- 3 Mönzener Gespräche zur Landtagswahl 2012
- Vereinsmanagement

1012 - 535 01 Kosten für Veranstaltungen und Informationen

Seminartitel

- Fachgespräche zur Jugendhilfe: Wer (oder was) steuert die Hilfen zur Erziehung?
- Moderations- und Veranstaltungsmaterialien der Abteilung VIII 3
- Mädchenmesse 2012
- Fachtag Ganztage zwischen den Meeren
- Werkstatt Kommunale Bildungsnetzwerke (3 Veranstaltungen 2012)
- Fortbildungen für Fachkräfte in der Schulsozialarbeit
- Fachtag Schulsozialarbeit 2012
- Lokale Bildungslandschaften in Schleswig-Holstein
- Entwicklung eines Logos für diverse mediale Anwendungen u.a. für die "Woche der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2013"
- 2 Fachaustausch der Schwangerschafts(konflikt-)beratungsstellen
- Wellcome-Fortbildung "Man sieht nur mit dem Herzen gut"
- Landesweiter Fachtag der Familienbildungsstätten

2. Planungen 2013

1012 - 546 01 Kosten für Fortbildung und Qualifizierung im Rahmen der Weiterentwicklung der Jugendhilfe, Landesjugendhilfeplanung

- Erfahrungsaustausch Heimerziehung
- Medienkompetenztag 2013
- Fachtagung Prävention von selbstverletzendem Verhalten und Suizid
- Fortbildung für die ausgebildeten ElternMedienLotsen
- Mediatage Nord Scripted Reality
- Festivalbezogene Alterskennzeichnung
- "Jugendschutz bei Veranstaltungen - Starke Partner arbeiten gemeinsam" (2 Veranstaltungen)
- Fortbildungs-und Vernetzungstreffen aller JiMs Barkeeper und Multiplikatoren
- Tagung der Jugendhilfeplaner/innen
- Tagung der Kreisjugendpflege
- Fachtag zum Thema "Sexuelle Orientierung in der geschlechtsbewussten Arbeit mit Jungen und Mädchen
- Abschlussveranstaltung "Woche der offenen Kinder- und Jugendarbeit"
- Fachtagung zur Mädchenarbeit
- Jungen und Medien - Fachtagung zur Jungenarbeit
- Take Five for EUROPE IV
- Fortbildung zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes in der Jugendarbeit
- Fachtag Partizipation
- Mözener Gespräche zu den Wahlen
- Fachtag Jugendförderung

1012 - 535 01 Kosten für Veranstaltungen und Informationen

- Konzepte zur Personalentwicklung im ASD - Projektphase 3, 2013
- Fortbildung für die Gesundheitsbegleiterinnen der Migrantendienste
- Jahrestagung Schulsozialarbeit 2013
- Fachtagung Lokale Bildungslandschaften in SH
- Fortbildung für Schulsozialarbeiter/innen
- Werkstatt Kommunale Bildungsvernetzung
- Fachtagung Ganztags zwischen den Meeren
- Landesweiter Fachtag 2013 der Familienbildungsstätten
- Therapeutischer Lehrgang für Familien mit behinderten Kindern, Informationsmaterialien
- Alkohol- und Suchtprävention in der Schwangerschaft
- Fachtagung „Spätabbrüche aus medizinischer, juristischer und beraterischer Sicht“

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	96
Kapitel:	12
Titel:	633 07
Zweckbestimmung:	Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte für frühe Hilfen für Familien

Ansatz Ist 2011:	661,5
Ansatz Soll 2012:	450
Ansatz Soll HHE 2013:	450

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Zuweisung erhalten die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte? / 2. Hält die Landesregierung diese Förderung für ausreichend?

Antwort der Landesregierung:

1. Im Rahmen des Landesprogramms Schutzengel erhalten die Kreise und kreisfreien Städte auf Antrag weiterhin einen Zuschuss von 30 T € für die Umsetzung von Maßnahmen der Frühen Hilfen.
Das Landesprogramm wird zurzeit konzeptionell überarbeitet und wird die Bundesinitiative Frühe Hilfen ergänzen, in dem flexible kleinere Maßnahmen für Schwangere und Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren eingesetzt werden können.
2. Die Landesregierung geht davon aus, dass die eingesetzten Fördermittel ausreichend sind.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	97
Kapitel:	12
Titel:	634 01 (MG 03)
Zweckbestimmung:	Gemeinschaftsaktion "Schleswig-Holstein - Land für Kinder"

Ansatz Ist 2011:	80
Ansatz Soll 2012:	80
Ansatz Soll HHE 2013:	80

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen werden aus diesem Titel gefördert (jeweils für das Jahr 2012 und 2013)? / 2. Hält die Landesregierung die Förderung für ausreichend?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1)

Neben den aufgeführten Projektförderungen (Anlage: Förderung 2012) sind aus der Gemeinschaftsaktion „Schleswig-Holstein – Land für Kinder“ zusätzlich folgende Eigenprojekte in 2012 finanziert worden:

- Partizipation 5.0: Landesforum für kommunale Kinder- und Jugendvertretungen in Kooperation mit dem KJR Stormarn und dem KiJuB Ahrensburg 10.000.- €
- Jährl. Fortbildung für Partizipationsfachkräfte 5.000.- €
- Weiterbildungsmaßnahmen von Fachkräften aus Kindertageseinrichtungen für Partizipation in Kindertageseinrichtungen 14.000.- €

Für 2013 liegen noch keine Anträge vor.

Zu 2)

Mit den veranschlagten Mitteln können Schwerpunkte zur Stärkung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Handlungsfeldern Kommune, Jugendhilfe und KiTa gefördert werden.

Schleswig-Holstein
Land für Kinder
Förderübersicht 2012



Antragsteller	Maßnahme	Gesamtkosten	bewill. Zuwendung	Jahr
Jugendclub im Schulzentrum Schafflund e. V. Schafflund	Schülerqualifikationsseminar "Fit für Mitbestimmung", Teil 2 vom 29.05.-01.06.2012 Teil 1: LP 2658/2011	2.491,09 €	0,00 € 400,00 €	2012
AWO Schleswig-Holstein gGmbH Region Unterelbe - Kita Löwenzahn - Großenaspe	Entwicklung einer Beteiligungsstruktur der Kinder in der Kindertagesstätte Löwenzahn Referent: Michael Regner	1.574,00 €	0,00 € 500,00 €	2012
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gemeinnützige GmbH (DKJS) Berlin	Bildungslandschaften zwischen den Meeren 2.0 - Beteiligungskultur entwickeln	17.000,00 €	0,00 € 17.000,00 €	2012
Ev.-Luth.Kindertagesstättenverband Rantzau-Münsterdorf Itzehoe	Entwicklung einer Beteiligungsstruktur der Kindererarbeitung eines Projektes oder einer Kita-Verfassung Referent: Franziska Schubert-Suffrian	900,00 €	0,00 € 500,00 €	2012
Ev.Luth.Christus-Kirchengemeinde Schulau Wedel	Beteiligung einer Beteiligungsstruktur der Kindererarbeitung eines Projektes	900,00 €	0,00 € 500,00 €	2012
Institut für Partizipation und Bildung e. Prof.Dr.Raingard Knauer Altenholz	Demokratie in der Heimerziehung 2011-2012, Projektabschluss und -dokumentation	28.145,91 €	0,00 € 28.145,91 €	2012
AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH AWO Hort " Am Hagen" Ahrensburg	Partizipation in Kindertagesstätten Referent: Frau Müller Czerwonka	1.682,65 €	0,00 € 500,00 €	2012
AWO SH gGmbH, Region Mittelholste Kita "Zwergenland" Neumünster	Partizipation in einer KiTa mit 14 Nationen (Überprüfung, Erweiterung, Vorbereitung für neue Handlungsfelder) Referent: Rüdiger Hansen	3.237,00 €	0,00 € 500,00 €	2012
Diakonie-Hilfswerk Schleswig-Holstein JugendhilfeNetzwerk Nord-Ost Rendsburg	Erster Landesjugendkongress für Kinder und Jugendliche in Wohngruppenbetreuung	12.000,00 €	0,00 € 9.500,00 €	2012
Stadt Glinde Der Magistrat Glinde	Partizipative Gestaltung des Außengeländes der Kita Wirbelwind Referent: Michael Regner	2.777,00 €	0,00 € 876,73 €	2012
Ev. Kirchengemeinde Moorrege-Heist Moorrege	Partizipation in Kindertagesstätten Referent: Rüdiger Hansen	1.450,00 €	0,00 € 500,00 €	2012
Deutsche Model United Nations e.V. z.Hd. Nadine Meidert Konstanz	Durchführung eines UN-Planspiels für Schülerinnen und Schüler	37.000,00 €	0,00 € 2.441,79 €	2012

Antragsteller	Maßnahme	Gesamtkosten	bewill. Zuwendung	Jahr
Stadt Flensburg Kinder- und Jugendbüro Flensburg	"Fit für Mitbestimmung", ein Seminar zur Förderung der Partizipation und Mitbestimmung von Schülerinnen und Schülern in der Institution Schule	4.300,00 € Scheersberg	0,00 € 1.190,27 €	2012
Verein Miteinander leben e.V. Internationale Begegnungsstätte "Loh Mölln	Kreisweites Beteiligungsprojekt "Demokratiekampagne - Platz da!"	21.100,00 €	0,00 € 4.000,00 €	2012
AWO Schleswig-Holstein gGmbH -Region Unterelbe- Pinneberg	Entwicklung einer Beteiligungsstruktur der Kinder bei der Umgestaltung des außengeländes der AWO-Kindertagesstätte Kunterbunt in Pinneberg Referent: Michael Beyer	1.547,00 €	0,00 € 500,00 €	2012
Summen alle Haushaltsjahre				
15 Anträge			67.054,70 €	

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	99
Kapitel:	12
Titel:	684 09 (MG 03)
Zweckbestimmung:	Zuschüsse zur institutionellen Förderung der auf Landesebene anerkannten Jugendverbände

Ansatz Ist 2011:	1 033,2
Ansatz Soll 2012:	913
Ansatz Soll HHE 2013:	913

Frage/Sachverhalt:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Jugendverbände erhalten Zuschüsse in welcher Höhe (bitte aufschlüsseln jeweils für das Jahr 2012 und 2013 sowie nach Grundzuschuß, Zusatzförderung und Aufstockungszuschuß, ebenfalls bitte die Mitgliederzahl des einzelnen Verbandes angeben)? 2. Hält die Landesregierung die Zuschüsse für ausreichend?
--

Antwort der Landesregierung:

<p>1. Die Zuschussbeträge an die Jugendverbände für 2012 und 2013 sind der beigefügten Tabelle zu entnehmen. Dabei handelt es sich für 2012 um Ist-Beträge und für 2013 um Planungsbeträge. Abweichungen zu einzelnen Verbänden erklären sich primär durch Nachbewilligungen (höherer Aufstockungszuschuss) freier Mittel aufgrund des Verzichts auf eine Antragstellung von 3 Verbänden.</p> <p>2. Ja.</p>

Verband	Mitgliederzahl 2011	Grundzuschuss 2012	Zusatzförderung 2012	Bild.Ref. 2012	Aufstock. Zuschuss 2012	Gesamtzuschuss 2012	Grundzuschuss Vorschlag 2013	Zusatzförderung Vorschlag 2013	Bild.Ref. 2013	Aufstock. Zuschuss Vorschlag 2013	Gesamtzuschuss Planung 2013	HH-Ansätze 2012/2013
Jugendverbände mit mehr als 300.000 Mitgliedern												
Sportjugend	371.810	115.000 €		47.570 €	93.820 €	256.390 €	115.000 €		47.570 €	93.820 €	256.390 €	913.000,00 €
Jugendverbände mit mehr als 50.000 Mitgliedern												
AEJSH	98.094	53.150 €		47.570 €	42.450 €	143.170 €	53.150 €		47.570 €	37.060 €	137.780 €	
Jugendverbände mit mehr als 30.000 Mitgliedern												
- keine -												
Jugendverbände mit mehr als 20.000 Mitgliedern												
DLRG-Jugend	21.119	13.300 €		24.580 €	2.250 €	40.130 €	13.300 €		24.580 €	450 €	38.330 €	
Jugendverbände mit mehr als 10.000 Mitgliedern												
Jugendfeuerwehren	13.519	6.620 €		24.580 €	- €	31.200 €	6.620 €		24.580 €		31.200 €	
DGB-Jugend	11.566	6.310 €		24.580 €	4.600 €	35.490 €	6.310 €		24.580 €		30.890 €	
Jugendverbände mit mehr als 3.000 Mitgliedern												
SdU	7.500	4.890 €		24.580 €	- €	29.470 €	4.890 €		24.580 €		29.470 €	
ASJ	4.556	3.620 €		24.580 €	1.800 €	30.000 €	3.620 €		24.580 €		28.200 €	
BDKJ	6.500	5.130 €		24.580 €	- €	29.710 €	5.130 €		24.580 €		29.710 €	
Landjugendverband	5.603	5.700 €		22.532 €	2.400 €	30.632 €	5.700 €		24.580 €		30.280 €	
DRK-Jugend	3.479	5.540 €		24.580 €	- €	30.120 €	5.540 €		24.580 €		30.120 €	
JSHHB	3.671	7.100 €		24.580 €	5.590 €	37.270 €	7.100 €		24.580 €	4.990 €	36.670 €	
Naturschutzjugend S.-H.	3.340	- €		- €	- €	- €	6.070 €		24.580 €		6.070 €	
Landesmusikjugend	3.200	6.560 €		- €	- €	6.560 €	6.920 €		24.580 €		6.920 €	
Jugendwerk der AWO	3.189	7.100 €		24.580 €	11.640 €	43.320 €	7.100 €		24.580 €	11.640 €	43.320 €	
SJD-Die Falken*	3.199	7.100 €	2.200 €	24.580 €	3.440 €	37.320 €	7.100 €	2.200 €	24.580 €	3.440 €	37.320 €	
BdP*	3.342	7.100 €	2.200 €	22.532 €	6.620 €	38.452 €	7.100 €	2.200 €	24.580 €	4.220 €	38.100 €	
DBB-Jugend	3.174	3.690 €		24.580 €	300 €	28.570 €	3.690 €		24.580 €		28.270 €	
DJO-DJE*	3.107	5.940 €	2.200 €	24.580 €	1.500 €	34.220 €	5.940 €	2.200 €	24.580 €		32.720 €	
Jugendverbände mit mehr als 800 Mitgliedern												
Johanniter-Jugend	1.680	3.830 €			- €	3.830 €	3.830 €				3.830 €	
Kleintierfreunde	989	1.950 €			570 €	2.520 €	1.950 €			570 €	2.520 €	
ProNatur	1.531	1.814 €			1.220 €	3.034 €	4.450 €			1.220 €	5.670 €	
BFP SH	978	4.360 €			- €	4.360 €	4.360 €				4.360 €	
BUND-Jugend	855	- €			- €	- €	3.830 €				3.830 €	
THW-Jugend*	892	2.020 €	2.200 €		- €	4.220 €	2.020 €	2.200 €			4.220 €	
Jugendverbände mit mehr als 500 Mitgliedern												
- keine -												
Jugendverbände mit mehr als 100 Mitgliedern												
Dt. Waldjugend	422	2.250 €			2.180 €	4.430 €	2.250 €			2.180 €	4.430 €	
Philatelisten	139	2.250 €			80 €	2.330 €	2.250 €			80 €	2.330 €	
SoVD-Jugend S.-H.	1.312	- €			- €	- €	1.580 €	2.200 €			3.780 €	
Naturfreundejugend	156	1.920 €			- €	1.920 €	1.940 €				1.940 €	
Ring sch.-h. JB	483	2.130 €	2.200 €		- €	4.330 €	2.130 €	2.200 €			4.330 €	
Gesamt	579.405	286.374 €	11.000 €	435.164 €	180.460 €	912.998 €	300.870 €	13.200 €	439.260 €	159.670 €	913.000 €	

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	100
Kapitel:	12
Titel:	684 16
Zweckbestimmung:	Zuschüsse zur institutionellen Förderung von überregionalen freien Trägern

Ansatz Ist 2011:	535,7
Ansatz Soll 2012:	482,4
Ansatz Soll HHE 2013:	482,4

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Träger und Maßnahmen werden aus dem Titel finanziert (jeweils für das Jahr 2012 und 2013)? 2. In welcher Weise soll die überregionale Mädchenarbeit aus diesem Titel finanziert werden?

Antwort der Landesregierung:

1. Träger und Maßnahmen

a. Teilansatz 1:

- Aus dem o.g. Titel werden 8 Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen) und Verbände der kulturellen Kinder- Jugendbildung sowie deren Dachorganisation, die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung institutionell gefördert.
- Die LAGen bieten landesweit eine Vielzahl kultureller Angebote in den Bereichen Tanz, Kunst, Theater, Spiel, Rhythmik, Musik, Film, Fotografie und Literatur für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Kindern und Jugendlichen an.

Gefördert werden folgende LAGen und Verbände

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein e.V.	45.240,00 €
Landesarbeitsgemeinschaft Tanz Schleswig-Holstein e.V.	28.250,00 €
Landesverband Jugend und Film Schleswig-Holstein	23.200,00 €
Landesarbeitsgemeinschaft Spiel Schleswig-Holstein e.V.	28.250,00 €
Landesarbeitsgemeinschaft Kunst S-H e.V.	23.200,00 €

Landesarbeitsgemeinschaft Jugendmusik S.-H. e.V.	27.710,00 €
Landesverband Rhythmische Erziehung e.V.	3.840,00 €
Landesarbeitsgemeinschaft Spielotheken/ Ludotheken in Schleswig-Holstein	3.560,00 €
Landesarbeitsgemeinschaft Spielmobile Schleswig-Holstein e.V.	1.050,00 €

Förderung insgesamt jeweils 2012 und 2013 184.300,00 €

b. Teilansatz 2, jeweils 2012 und 2013:
Aktion Kinder- und Jugendschutz 151.500,- €

c. Teilansatz 3, jeweils 2012 und 2013:
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband S-H e.V. 146.600,- €

2. Das Land wird die landesweite Mädchenarbeit auch weiterhin unterstützen. Deshalb wurden Gespräche aufgenommen und Überlegungen angestellt, wie die Mädchentreffpunkte als kommunale Einrichtungen gesichert werden können.

Für die überregionale Mädchenarbeit stehen in diesem Titel keine Haushaltsmittel zur Verfügung

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	101
Kapitel:	12
Titel:	685 01
Zweckbestimmung:	Ferienwerk Schleswig-Holstein

Ansatz Ist 2011:	250
Ansatz Soll 2012:	250
Ansatz Soll HHE 2013:	250

Frage/Sachverhalt:

Hält die Landesregierung die Förderung für ausreichend?

Antwort der Landesregierung:

Ja – die Landesregierung hält die Förderung für ausreichend.

Die Förderung richtet sich nach den Richtlinien zur Förderung von Ferien- und Freizeitmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen (Jugendferienwerksrichtlinie) vom 18.04.2011.

Die in den o.g. Jugendferienwerksrichtlinien festgeschriebene Mittelverteilung erfolgt nach einem, über die Kommunalen Landesverbände, mit den Kreisen und kreisfreien Städten abgestimmten Verteilerschlüssel (Höchstfördersumme). Dieser Verteilerschlüssel wurde auf der Grundlage der in den Jahren 2007 bis 2009 tatsächlich verwendeten Landesmittel für das Jugendferienwerk erstellt.

Die Verteilung der Landesmittel erfolgt auf der Grundlage der Anträge.

Der Verteilerschlüssel gilt für die Laufzeit der Richtlinie und wird bei Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Richtlinie überprüft.

Verteilerschlüssel:

Kreis Dithmarschen	bis zu 14.000,00 Euro
Kreis Hzgt. Lauenburg	bis zu 10.300,00 Euro
Kreis Nordfriesland	bis zu 15.700,00 Euro
Kreis Ostholstein	bis zu 24.900,00 Euro
Kreis Pinneberg	Bis zu 19.700,00 Euro

Kreis Plön	bis zu 7.600,00 Euro
Kreis Rendsburg-Eckernförde	bis zu 21.500,00 Euro
Kreis Segeberg	bis zu 14.400,00 Euro
Kreis Schleswig-Flensburg	bis zu 24.400,00 Euro
Kreis Steinburg	bis zu 15.000,00 Euro
Kreis Stormarn	bis zu 18.600,00 Euro
Stadt Flensburg	bis zu 11.700,00 Euro
Landeshauptstadt Kiel	bis zu 15.400,00 Euro
Hansestadt Lübeck	bis zu 19.700,00 Euro
Stadt Neumünster	bis zu 17.100,00 Euro

2011 haben 3015 Kinder und Jugendliche, gefördert durch das Jugendferienwerk, an insgesamt 784 Ferien- und Freizeitmaßnahmen teilgenommen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	101
Kapitel:	12
Titel:	684 12
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für Angebote zur Bildung, Beratung und Unterstützung von Familien und anderen Lebensgemeinschaften

Ansatz Ist 2011:	984,7
Ansatz Soll 2012:	907,1
Ansatz Soll HHE 2013:	897,1

Frage/Sachverhalt:

1. Wie verteilen sich die Zuschüsse auf die 31 Familienbildungsstätten (sowohl für das Jahr 2012 als auch 2013)? / 2. Welche spezielle Beratungsangebote werden aus dem Titel gefördert?

Antwort der Landesregierung:

Zu Frage 1.:

Landeszuzwendung im Jahr 2012		
Familienbildungsstätten		
1	FBS Probstei, Plön-AWO	13.493,40 €
	Anteil für AWO	13.493,40 €
2	FBS Kath., Lübeck-Caritas	9.489,76 €
	Anteil für Caritas	9.489,76 €
3	FBS Großhansdorf, Stormarn-DRK	9.468,47 €
	Anteil für DRK	9.468,47 €
4	FBS Zukunftswerkstatt, Kiel-DPWV	22.226,12 €
5	FBS Flensburg, Flensburg-DPWV	49.599,13 €
6	FBS Mütterschule, Lübeck-DPWV	32.998,18 €
7	FBS Glückstadt, Steinburg-DPWV	11.146,67 €
8	FBS Elmshorn, Pinneberg-DPWV	21.562,22 €
9	FBS Wedel, Pinneberg-DPWV	17.434,36 €
10	FBS Meldorf, Dithmarschen-DPWV	14.914,88 €
11	FBS Heide, Dithmarschen-DPWV	11.321,74 €
12	FBS Leck, Nordfriesland-DPWV	11.268,16 €
13	FBS Tarp, Schleswig-Flensburg-DPWV	9.019,03 €

14	FBS Plön, Plön-DPWW	11.811,53 €
15	FBS Eutin, Ostholstein-DPWW	10.671,69 €
	Anteil für DPWW	223.973,72 €
16	FBS H.d.Familie, Kiel-DW	26.160,00 €
17	FBS Neumünster, NMS-DW	20.000,00 €
18	FBS Husum, Nordfriesland-DW	27.903,68 €
19	FBS Niebüll, Nordfriesland-DW	16.315,12 €
20	FBS Schleswig, Schleswig-Flensburg-DW	18.503,24 €
21	FBS Kappeln, Schleswig-Flensburg-DW	10.980,00 €
22	FBS Rendsburg, Rendsburg-Eckernförde-DW	20.000,00 €
23	FBS Itzehoe, Steinburg-DW	13.000,00 €
24	FBS Pinneberg, Pinneberg-DW	23.076,59 €
25	FBS Bad Bramstedt, Segeberg-DW	9.332,99 €
26	FBS Bad Segeberg, Segeberg-DW	14.960,00 €
27	FBS Norderstedt, Segeberg-DW	20.100,48 €
28	FBS Bad Oldesloe, Stormarn-DW	11.718,74 €
29	FBS Lauenburg, Herzogtum-Lauenburg-DW	10.299,01 €
30	FBS Ratzeburg, Herzogtum-Lauenburg-DW	12.783,54 €
31	FBS Schwarzenbek, Herzogtum-Lauenburg-DW	11.541,27 €
	Anteil für DW	266.674,66 €
	Gesamt	523.100,00 €

Die Anträge für das Jahr 2013 liegen noch nicht vor, sodass hierzu keine exakten Zahlenwerte angegeben werden können. Es wird von hier aus davon ausgegangen, dass es keine wesentlichen Abweichungen von den Vorjahreswerten geben wird.

Zu Frage 2.:

1.	Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband S-H e.V. Kastanienstr. 27 24114 Kiel
2.	Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V. (SVS) Völckers Park 8 21465 Reinbek
3.	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Stormarn e.V. Geschäftsstelle Lindenstraße 4 22941 Bargteheide
4.	Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Schleswig-Holstein e.V. Boninstr. 3 - 7 24114 Kiel
5.	Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV), Landesverband S-H e.V. Muhliusstr. 67 24103 Kiel

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	104
Kapitel:	12
Titel:	MG 06
Zweckbestimmung:	Präventive Maßnahmen, Finanzierungsbeteiligung gem. § 58 JuFöG

Ansatz Ist 2011:	1 250,2
Ansatz Soll 2012:	1 272
Ansatz Soll HHE 2013:	1 272

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen werden in welcher Höhe bezuschußt (jeweils für das Jahr 2012 und 2013)?

Antwort der Landesregierung:

a) Titel 1012 - 633 02 MG 06

Aus o.g. Haushaltstitel erhalten die Kreise und kreisfreien Städte je 43,0 T€. Von den 43,0 T€ sind bis zu 26.000 € zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule sowie 17.000 € zur Förderung von Maßnahmen der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes einzusetzen.

b) Titel 1012 - 633 03 MG 03

Maßnahmen	2012	2013
Landeshauptstadt Kiel für das Kinderschutz-Zentrum Kiel	76.700,-	76.700,-
Hansestadt Lübeck für das Kinderschutz-Zentrum Lübeck	76.700,-	76.700,-
Kreis Nordfriesland für das Kinderschutz-Zentrum Westküste	38.350,-	38.350,-

Kreis Dithmarschen für das Kinderschutz-Zentrum Westküste	38.350,-	38.350,-
Landeshauptstadt Kiel für die Zufluchtsstätte Lotta	76.700,-	76.700,-

c) Titel 1012 - 684 14 MG 06

Folgende Maßnahmen wurden 2012 finanziert und sind für 2013 geplant:

Maßnahmen	2012	2013
Kinder- u. Jugendtelefone/Elterntelefone	85.000,-	85.000,-
Servicestelle Ganztägig lernen – Deutsche Kinder- und Jugendstiftung	25.000,-	25.000,-
Co-Finanzierung Rechtsextremismusprogramm des Bundes (gemeinsam mit dem Innenministerium)	25.000,-	25.000,-
Co-Finanzierung von EU-Förderprogramme – hier: CJD Eckernförde	50.000,-	50.000,-
Co-Finanzierung des Xenos-Projektes der DGB-Jugend Nord		7.500,-
Wellcome-Landeskoordinierungsstelle	25.000,-	wird zukünftig aus Titel 1012 68412 MG 04 gefördert
Prävention sexualisierter Gewalt - Aktiver Kinderschutz im Sport	29.600,-	Modellprojekt ist abgeschlossen
Internetberatung für Jugendliche und Eltern – Beteiligung des Landes	8.500,-	wird zukünftig aus Titel 1012 63202 MG 03 gefördert
Bildung gemeinsam verantworten – Bildungslandschaften zwischen den Meeren	20.000,-	30.000,-
Förderung von Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe		67.700,-
Förderung von Modellvorhaben Kinderschutz		30.000,-
Gesamt	268.100,-	320.200,-

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	107
Kapitel:	12
Titel:	MG 12
Zweckbestimmung:	Förderung des "Freiwilligen Sozialen Jahres"

Ansatz Ist 2011:	849,6
Ansatz Soll 2012:	850
Ansatz Soll HHE 2013:	950,4

Frage/Sachverhalt:

1. Wie viele zusätzliche Plätze sollen ab dem Jahr 2013 gefördert werden? / 2. Bei welchen Trägern werden wie viele FSJ-Plätze gefördert?

Antwort der Landesregierung:

1. Durch die Erhöhung des Haushaltsansatzes können bei unverändertem Förderbetrag pro Platz (1.200 € jährlich) 84 zusätzliche Plätze gefördert werden.	
2. Übersicht 2012	
Träger	Bewilligte Plätze
1. DRK	88
2. AWO	73
3. Caritas	30
4. Diakonisches Werk	210
5. DPWV	56
6. Diakonissen	46
7. Ameos Einrichtung Heiligenhafen	9
8. Binus	34
9. Ameos Einrichtung Neustadt	15
10. Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (BPA)	35
11. Pädiko	15

12.	Damp Akademie FKL SL	15
13.	Wiva GbR	4
14.	Schüler Helfen Leben	4
15.	Sportjugend S.-H. im Landessportverband	20
16.	Sana Kliniken Ostholstein	10
17.	Stadtsschule Bad Oldesloe	12
18.	Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung S.-H. (LKJ)	19
19.	Schulverein Masurenring	3
20.	IJGD	10
Summe		708
<p>Gefördert werden Plätze in Einsatzstellen in Schleswig-Holstein. Die neue Platzverteilung für das Jahr 2013 steht noch nicht fest und ist abhängig von den antragstellenden Trägern und den jeweiligen tatsächlichen Platzzahlen.</p>		

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	10
Seite:	108
Kapitel:	12
Titel:	MG 14
Zweckbestimmung:	Bürgergesellschaft und allgemeine soziale Maßnahmen

Ansatz Ist 2011:	158,8
Ansatz Soll 2012:	187,7
Ansatz Soll HHE 2013:	187,7

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen werden in welcher Höhe aus dieser Maßnahmengruppe bezuschußt (bitte jeweils für das Jahr 2012 und 2013)?

Antwort der Landesregierung:

Maßnahmen und Förderhöhe in 2012:	
Maßnahmen (ohne allgemeine soziale Maßnahmen)	Förderhöhe
Weiterentwicklung und Betrieb der Ehrenamtskarte	12.500,00 €
"Marktplatz der guten Geschäfte" (Bertelsmann Marktplatz-Methode)	703,50 €
Entwicklung und Einrichtung einer Facebook-Fan-Page für das Ehrenamtsportal	714,00 €
Durchführung einer Praxisgruppe Fundraising	7.250,00 €
Erstellung von 2 Rollups für das Ehrenamtsportal	371,28 €
Organisation und Durchführung von EhrenamtForen	16.000,00 €
Betrieb Internetportal www.engagiert-in-sh.de	8.640,00 €
Ausstattung Musterwohnung zur Qualifizierung ehrenamtl. Wohnraumberater/innen	2.000,00 €
Psychologische Begleitung und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen	1.800,00 €
ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe	2.300,00 €
Postkartenaktion Ehrenamtsportal	565,61 €

Koordinierung d. ehrenamtl. Tätigkeiten im Rahmen der Beratung v. Pflege- u. Adoptivfamilien	3.000,00 €
Koordinierung von ehrenamtlichen Tätigkeiten	6.600,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	500,00 €
Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	4.560,00 €
Qualifizierung	3.580,00 €
Fachtagung	2.050,32 €
<i>geplant: Frauen in die Kommunalpolitik</i>	20.000,00 €

„Allgemeine soziale Maßnahmen“, bisher in Maßnahmegruppe 13, ab 2013 in Maßnahmegruppe 14 integriert, hat folgende Aufteilung:

Maßnahmen in 2012

(Förderhöhe)

- Information und Lobby für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein 2012 (5.000,- EUR)
- Betrieb und Relaunch des Internetportals „seniorenpolitik-aktuell.de“ (16.069,- EUR)
- Computerkurse (5.000,- EUR)
- Wanderausstellung und Veranstaltungsreihe „Die Hälfte des Himmels – 99 Frauen und Du“ (3.771,20 EUR)
- Sprachkurse für Migrantinnenmütter mit paralleler Kinderbetreuung und Hausaufgabenhilfe (5.000,- EUR)
- Erstellung von Filminterviews und Integration in eine Ausstellung zur Bildung im Bereich Kulturgeschichte und zur Stärkung sozialer Kompetenzen von Kindern (4.800,- EUR)
- Aufbau und Ausleihe eines Medienbestandes zur kulturellen Teilhabe für Menschen mit Demenzerkrankung (7.991,- EUR)
- Workshops für eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik (14.921,03 EUR)

Die Maßnahmen und Fördersummen für das Jahr 2013 sind noch nicht bekannt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	9
Kapitel:	01
Titel:	526 01
Zweckbestimmung:	Gerichts- und ähnliche Kosten

Ansatz Ist 2011:	45 T€
Ansatz Soll 2012:	73 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	198 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie wird der Anstieg der Gerichtskosten begründet?

Antwort der Landesregierung:

Die Erhöhung der Gerichtskosten in 2013 gegenüber 2012 ergibt sich aus der Neustrukturierung der Ressorts.

Eingeplant sind für den Bereich der Energiewende und insbesondere für die Planfeststellungsverfahren 60 T€

Zusätzlich zeichnen sich zwei konkrete Verfahren ab; ein Verfahren im Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume ist mit 25 T€ und ein Verfahren in der Abteilung 7 (Reaktorsicherheit und Strahlenschutz) ist mit 40 T€ berücksichtigt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	9
Kapitel:	01
Titel:	526 99
Zweckbestimmung:	Kosten für Sachverständige, Gutachten und Ähnliches

Ansatz Ist 2011:	26 T€
Ansatz Soll 2012:	60 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	100 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie wird der Anstieg des Titels begründet?

Antwort der Landesregierung:

Bei den Gutachtenmitteln ist in den neuen Zuständigkeitsbereichen Energiewende und Reaktorsicherheit und Strahlenschutz, die im Zuge der Regierungsneubildung ins MELUR gewechselt sind, mit Mehrbedarf zu rechnen.

Die Entscheidung über die Durchführung von Gutachten obliegt im MELUR der Staatssekretärin und dem Staatssekretär und wird erst im laufenden Haushaltsjahr endgültig getroffen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	13
Kapitel:	01
Titel:	517 06
Zweckbestimmung:	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume

Ansatz Ist 2011:	40,5 T€
Ansatz Soll 2012:	42,5 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	42,5 T€

Frage/Sachverhalt:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie sind die Ausgaben aufgeteilt? 2. In welchem Titel befinden sich die Strom und Heizkosten?

Antwort der Landesregierung:

<p>Zu 1: Die veranschlagten Kosten berücksichtigen Steuern, Abgaben, Grundstückslasten für landeseigene Flächen in Schleswig - Holstein. Die jährlichen Kosten berücksichtigen im Wesentlichen Beiträge an Wasser- und Bodenverbände, Haupt- und Sielverbände, Umlagen oder Grundsteuer A.</p> <p>Zu 2: Die Kosten für Strom und Heizkosten wurden 1999/2000 von den Ressorts auf das Finanzministerium verlagert und werden seitdem aus dem Einzelplan 12 gezahlt.</p>

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	21
Kapitel:	12
Titel:	422 01
Zweckbestimmung:	Bezüge und Nebenleistungen der planmässigen Beamtinnen und Beamten

Ansatz Ist 2011:	3839,7 T€
Ansatz Soll 2012:	3561,5 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	3922,5 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie wird der Anstieg des Titels begründet?

Antwort der Landesregierung:

Das Soll des HHE 2013 wurde dem aktuellen Bedarf angepasst. Durch Kürzung bei anderen Personaltiteln kommt es insgesamt nicht zu einer Erhöhung der Personalausgaben.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	21
Kapitel:	12
Titel:	
Zweckbestimmung:	Immissionsschutz, Bio- und Gentechnologie

Ansatz Ist 2011:	
Ansatz Soll 2012:	
Ansatz Soll HHE 2013:	

Frage/Sachverhalt:

Wieso ist das Kapitel nicht im Stellenplan aufgenommen?

Antwort der Landesregierung:

Die Planstellen und Stellen des Einzelplans 13 werden weiterhin dienststellenbezogen dargestellt. Auf eine Zuordnung einzelner Planstellen und Stellen zu einem Fachbereich wurde bewusst verzichtet, da sich die Organisationsstruktur laufend ändert. Eine manuelle Auszählung von Stellenplänen verschiedener Dienststellen zugunsten eines Fachbereichs ist in der Kürze der Zeit nicht realisierbar.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	21
Kapitel:	12
Titel:	428 01
Zweckbestimmung:	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Ansatz Ist 2011:	2940,5 T€
Ansatz Soll 2012:	2738,6 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	2914,3 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie wird der Anstieg des Titels begründet?

Antwort der Landesregierung:

Das Soll des HHE 2013 wurde dem aktuellen Bedarf angepasst. Durch Kürzung bei anderen Personaltiteln kommt es insgesamt nicht zu einer Erhöhung der Personalausgaben.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	23
Kapitel:	12
Titel:	427 61
Zweckbestimmung:	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten

Ansatz Ist 2011:	0 T€
Ansatz Soll 2012:	0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	250 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie viele Stellen werden hier neu geschaffen?

Antwort der Landesregierung:

Für die Durchführung immissionsschutzrechtlicher Anzeige- und Zulassungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz sowie zur Umsetzung der Richtlinie über Industrieemissionen wurden keine neuen Stellen geschaffen. Es werden vorhandene Stellen für die notwendigen Personalressourcen eingesetzt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	23
Kapitel:	12
Titel:	428 61
Zweckbestimmung:	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Ansatz Ist 2011:	0 T€
Ansatz Soll 2012:	0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	300 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie viele Stellen werden hier neu geschaffen?

Antwort der Landesregierung:

Für die Durchführung immissionsschutzrechtlicher Anzeige- und Zulassungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz sowie zur Umsetzung der Richtlinie über Industrieemissionen wurden keine neuen Stellen geschaffen. Es werden vorhandene Stellen für die notwendigen Personalressourcen eingesetzt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	28
Kapitel:	13
Titel:	346 01
Zweckbestimmung:	Zuschüsse der EU für Naturschutz und Landschaftspflegeschutzmaßnahmen

Ansatz Ist 2011:	6873,5 T€
Ansatz Soll 2012:	7133,3 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	8233,3 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich der starke Anstieg des EU-Mittel für 2013?

Antwort der Landesregierung:

Der Anteil der Fördermaßnahmen nimmt zu, der von der EU mit dem jetzigen Förderprogramm mit 55% bis 75% kofinanziert wird. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die sogenannten „Health Check-Maßnahmen“, die 2010 zusätzlich in das ZPLR neu aufgenommen wurden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	41
Kapitel:	13
Titel:	685 04
Zweckbestimmung:	Institutionelle Förderung großer Natur- und Umweltschutzverbände

Ansatz Ist 2011:	0 T€
Ansatz Soll 2012:	0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	85,7 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Verbände werden konkret gefördert?

Antwort der Landesregierung:

Gefördert werden sollen der BUND Landesverband SH, der Naturschutzbund Deutschland-Landesverband SH und der Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V., voraussichtlich jeweils mit rd. 28.566,00 € p.a.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	41
Kapitel:	13
Titel:	685 05
Zweckbestimmung:	An den Landesnaturschutzverband nach § 41 LNatSchG

Ansatz Ist 2011:	152,7 T€
Ansatz Soll 2012:	202,7 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	117 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich die Kürzung der Förderung des Landesnaturschutzverbandes?

Antwort der Landesregierung:

Es handelt sich hierbei nicht um eine Kürzung der institutionellen Förderung des Landesnaturschutzverbandes SH e.V. (LNV). Der Betrag von 85,7 T€ wurde umfinanziert in den Titel 1313.04.68504, da die bisherige Förderung, die sich an der Zahl der abgegebenen Stellungnahmen in Bezug auf ihre Mitwirkungsrechte gemäß § 40 LNatSchG festmachte (abgewickelt über den LNV), der großen Natur- und Umweltschutzverbände ab 2013 wieder auf eine institutionelle Förderung umgestellt werden soll.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	45
Kapitel:	13
Titel:	671 23
Zweckbestimmung:	Erstattungen von Verwaltungsausgaben an die Landgesellschaft Schleswig-Holstein mbH (LGSH), Kiel, für die Durchführung des Vertragsnaturschutzes und des Dauergrünlandprogramms

Ansatz Ist 2011:	532,4 T€
Ansatz Soll 2012:	800 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	717,5 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich die Kürzung des Haushaltansatzes für das Dauergrünlandprogramm?

Antwort der Landesregierung:

Es handelt sich bei diesen Mitteln um vertraglich vereinbarte Leistungen der Landgesellschaft Schleswig-Holstein mbH für die Durchführung des Vertragsnaturschutzes und des Dauergrünlandprogramms. Die Kürzung erklärt sich damit, dass im dem Jahr 2012 die vertragliche Vereinbarung neu verhandelt wurde und u.a. ein günstigeres Leistungsentgelt vereinbart wurde.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	49
Kapitel:	14
Titel:	099 02
Zweckbestimmung:	Einnahmen aus der Jagdabgabe

Ansatz Ist 2011:	692,9 T€
Ansatz Soll 2012:	500 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	750 T€

Frage/Sachverhalt:

Auf welcher Grundlage erwartet die Landesregierung eine Steigerung der Einnahmen?

Antwort der Landesregierung:

Die Jägerschaft kann auswählen, ob sie einen Jagdschein mit ein-, zwei- oder dreijähriger Laufzeit löst. Als die Landesregierung den dreijährigen Jagdschein eingeführt hat, haben viele Jäger diese Möglichkeit genutzt. Daher verläuft die Einnahmesituation seitdem nicht linear, sondern im dreijährigen Zyklus sind erhöhte Einnahmen gegenüber dem Vorjahr zu erwarten. Dieses stellt keine besondere Einnahmesteigerung in 2013 dar, sondern bildet den Normalfall ab.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	61
Kapitel:	15
Titel:	685 02
Zweckbestimmung:	Betriebszuschuss (Sachkosten) für den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN-SH)

Ansatz Ist 2011:	4887,8 T€
Ansatz Soll 2012:	2778,2 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	4091,8 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie sind die Unterschiede zwischen den Ansätzen Soll 2012 aus dem beschlossenen Haushalt und dem derzeitigen Entwurf zu erklären?

Antwort der Landesregierung:

Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Einführung der Küstenschutzabgabe wurden die zweckgebundenen Sachkosten zum laufenden Betrieb in neu eingerichteten Titeln, gesondert ausgewiesen.

Da die Küstenschutzabgabe nicht weiter verfolgt wurde, wurden im HH-Entwurf 2013 diese Titel wieder aufgelöst und die Mittel (ca. 1,0 Mio Euro) wieder bei dem allgemeinen Betriebskostenzuschusstitel (685 02) veranschlagt.

Darüber hinaus wurde auf Grund der veränderten Zuständigkeit bei der Bewirtschaftung der Liegenschaften (künftig zentrale Abwicklung im Kap. 1221 des FM) das Soll 2012 vom FM (um 305,0 T€) reduziert.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	102
Kapitel:	17
Titel:	124 10
Zweckbestimmung:	Einnahmen aus der Erteilung von Lizenzen

Ansatz Ist 2011:	115,6 T€
Ansatz Soll 2012:	153,6 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	328 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich der Anstieg der Einnahmen aus der Vergabe von Lizenzen?

Antwort der Landesregierung:

Es handelt sich um die Gesamteinnahmen aus der Erteilung von Erlaubnissen zur Ausübung der Muschelfischerei im Rahmen des mit der Muschelfischerei abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages einschließlich der für das Landeslabor und den LKN vorgesehenen Mittel. In der Vergangenheit fehlten in der Aufstellung die für den LKN vorgesehenen Mittel, da diese dem LKN durch Absetzung von der Einnahme direkt zugeflossen waren.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	105
Kapitel:	17
Titel:	534 02
Zweckbestimmung:	Maßnahmen der Fischereiaufsicht

Ansatz Ist 2011:	0 T€
Ansatz Soll 2012:	1,8 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	28,5 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie kommt es zu dem Anstieg bei den Kosten für die Überprüfung von Schiffsmotoren

Antwort der Landesregierung:

Dies ergibt sich aus der Umsetzung der neuen EU-Kontrollverordnung. Danach ist aufgrund eines risikobasierten Stichprobenverfahrens jährlich eine bestimmte Anzahl von Fischereifahrzeugen im Hinblick auf die Motorleistung zu überprüfen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	107
Kapitel:	17
Titel:	883 01
Zweckbestimmung:	Zuschüsse zur Förderung der Breitbandversorgung im ländlichen

Ansatz Ist 2011:	0 T€
Ansatz Soll 2012:	0 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	1904 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie hoch sind die EU-Mittel in diesem Ansatz?

Antwort der Landesregierung:

Es sind bei diesem Titel keine EU-Mittel veranschlagt. ELER-Mittel für die Breitbandförderung sind im GAK-Titel 1320.09.883 01 in Höhe von 250,0 T€ enthalten.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	108
Kapitel:	17
Titel:	883 05
Zweckbestimmung:	Raum an Gemeinden und Gemeindeverbände

Ansatz Ist 2011:	460 T€
Ansatz Soll 2012:	58 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	400 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Projekte werden aus diesem Titel konkret finanziert?

Antwort der Landesregierung:

Die zurzeit ausgewählten Projekte, die in 2013 (Teil)Zahlungen erhalten sind der anliegenden Liste zu entnehmen. Die Liste ist nicht abschließend. Es können im laufenden Haushaltsjahr weitere Projekte hinzukommen (Auswahl durch die jeweilige AktivRegion) oder wegfallen bzw. sich verzögern.

Finanzposition	Zuwendungsempfänger (Gemeinde oder Sonstige)	Maßnahme (öffentl. oder private Maßnahmen)
1317.03.88305	Gemeinde Stockelsdorf	Herrengartenpark Stockelsdorf, Wiederherstellung der barocken Wasserachse
1317.03.88305	Stadt Bargteheide	Jugendsportpark Bargteheide und Umland
1317.03.88305	Gemeinde Henstedt- Ulzburg	Ersatzneubau Brücke Hohnerberg: Wiederherstellung des Brückengeländers
1317.03.88305	Stadt Lauenburg	Leuchtturmprojekt: Neues Elbschiffahrtsmuseum Lauenburg
1317.03.88305	Gemeinde Jersbek	Jersbeker Barockarten, Eingangsbereich
1317.03.88305	Stadt Bad Schwartau	Restaurierung Ehrenhain
1317.03.88305	Bad Oldesloe	Salzpfad
1317.03.88305	Bad Segeberg	Heinrich-Wickel-Haus

1317.03.88305	Stadt Lütjenburg	Attraktivierung des Schleswig-Holsteinischen Eiszeitmuseums
1317.03.88305	Schulverband Plön Stadt und Land	Schulhofprojekt "Grün macht Schule"
1317.03.88305	Stadt Neustadt i.H.	Herstellung eines Kunstrasenplatzes
1317.03.88305	Amt Mittleres NF	Plattdütsch för de Lütten
1317.03.88305	Berufliche Schule Kreis NF	Intelligente Energieverteilung mit Smart Home (eE4Home)
1317.03.88305	Stadt Rendsburg	Erneuerung der Tribünenanlage der städtischen Sporthalle bei der Herderschule Rendsburg
1317.03.88305	Gemeinde Holm	Machbarkeitsstudie rund um den ortsbildprägenden Hof Kleinwort
1317.03.88305	Stadt Glückstadt	Inwertsetzung des historischen Gebäudes "Wasmer-Palais"
1317.03.88305	Stadt Kellinghusen	Freizeitsportanlage für Kinder und Jugendliche
1317.03.88305	Stadt Bad Bramstedt	Best Ager-gerechte Liftanlage im Schloss Bramstedt

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	108
Kapitel:	17
Titel:	893 01
Zweckbestimmung:	Maßnahmen des ländlichen Tourismus

Ansatz Ist 2011:	1606,9 T€
Ansatz Soll 2012:	127,8 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	1500 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Projekte werden aus diesem Titel konkret finanziert?

Antwort der Landesregierung:

Die zurzeit ausgewählten Projekte, die in 2013 (Teil)Zahlungen erhalten sind der anliegenden Liste zu entnehmen. Die Liste ist nicht abschließend. Es können im laufenden Haushaltsjahr weitere Projekte hinzukommen (Auswahl durch die jeweilige AktivRegion) oder wegfallen bzw. sich verzögern.

Finanzposition	Zuwendungsempfänger (Gemeinde oder Sonstige)	Maßnahme (öffentl. oder private Maßnahmen)
1317.03.89301	Amt Sandesneben Nusse für die Gemeinde Labenz	Bau eines Radweges an der L 87 zwischen Labenz und Steinhorst
1317.03.89301	Amt Sandesneben Nusse für die Gemeinde Kühßen	Bau eines Radweges zwischen Kühßen und dem Elbe-Lübeck-Kanal
1317.03.89301	Amt Lauenburgische Seen für die Gemeinde Seedorf	Sanierung und Ausbau Rad-/Wanderweg von Birkenort bis L 203/Sanierung Bauerweg in der Gemeinde Seedorf
1317.03.89301	Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH, Ratzeburg	Attraktivierung und Ausbau der ständigen Ausstellung im "Tourismus- und Naturzentrum erlebnisreich"
1317.03.89301	Stadt Mölln	Einführung eines audiovisuellen Guides für die Stadt Mölln
1317.03.89301	Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH, Ratzeburg	Kooperationsprojekt AR HLN und SE: Erlangung des 4. Stern Fernradweg "Alte Salzstr." siehe auch AR SE

1317.03.89301	Stadt Bad Schwartau	Erweiterung und Umgestaltung einer Wohnmobilstellplatzanlage
1317.03.89301	Stadt Norderstedt	Aufbau einer Infrastruktur für den Rundweg im Alsterland und der Tarpenbekniederung
1317.03.89301	Gewässerpflegeverband Ammersbek-Hunnau, Bargteheide	Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung des Schlossgrabens Ahrensburg
1317.03.89301	Gemeinde Henstedt-Ulzburg	Optimierung der EBOE - Trasse als Freizeitroute im Kreis Segeberg
1317.03.89301	Stadt Reinbek	Erneuerung der Brücke Ellerholdesteg zwischen Reinbek und Aumühle
1317.03.89301	Stadt Ahrensburg	Leuchtturmprojekt: Kulturerlebensraum Ahrensburger Schlossensemble
1317.03.89301	Amt Itzstedt	EBOE-Trasse
1317.03.89301	Gemeinde Ziethen	Radweg Lückenschluss Wietingsbek zur L 315
1317.03.89301	Timmendorfer Strand	Leuchtturmprojekt: Umsetzung des Konzeptes für die naturnahe Erschließung des Hemmelsdorfer Sees im OT Hemmelsdorf , 2. Abschnitt Fischereihof Hemmelsdorf
1317.03.89301	Kreis Stormarn	Einrichtung und Betrieb eines Tourismusmanagement für den Kreis Stormarn
1317.03.89301	Achterwehr/Felde	Wanderwegbrücke
1317.03.89301	Stadt Lütjenburg	Bau einer Burgschenke und Erweiterung des Toilettengebäudes in der Turmhügelburg Lütjenburg
1317.03.89301	Gemeinde Passade	Marketingmaßnahmen im Urlaubsland Probstei
1317.03.89301	Gemeinde Schönberg	Klimapavillon Schönberger Strand
1317.03.89301	Gemeinde Heikendorf	Barrierefreier Fördewanderweg
1317.03.89301	Zweckverband "Tourismuszentrale Holst. Schweiz"	Kooperative Grüne Woche
1317.03.89301	Zweckverband "Tourismuszentrale Holst. Schweiz"	Prozessbetreuung II LTO Holst. Schweiz (3. Stufe)
1317.03.89301	Gemeinde Malente	Wandelstege im Kurpark Malente und Rastplatz für Wasserwanderer
1317.03.89301	Gemeinde Bosau	Wanderweg am Bischofssee
1317.03.89301	Gemeinde Helgoland	Erwerb eines digitalen Filmprojektors für das Hochseekino
1317.03.89301	Gemeinde Norddorf	Touristisches Wegeleitsystem
1317.03.89301	Stadt Tönning	Wasserspielplatz am Badestrand Tönning
1317.03.89301	Stadt Husum	Sanitäreinrichtung Schobüll
1317.03.89301	FILU GmbH	Hochseilgarten Leck
1317.03.89301	Gemeinde Ahlefeld Bistensee	Reaktivierung und Aufwertung der Badestelle am Bistensee
1317.03.89301	Amt Hüttener Berge	Umsetzung der Konzeption BIS im Naturpark Hüttener Berge
1317.03.89301	Stadt Eckernförde	Erstellung einer Homepage für den lokalen Tourismus
1317.03.89301	Gemeinde Nebel	Info- und Servicepavillon an der Vogelkoje Meram - Amrum
1317.03.89301	Gemeinde Langeness	Käthe Geertsen-Haus auf Langeness

1317.03.89301	Amt Eggebek	Errichtung v. 13 Wohnmobilstellplätzen an zwei Standorten in Eggebek
1317.03.89301	Amt Oeversee	Entwicklung eines Wegenetzes für Reiter u. Kutschfahrer in den Ämtern Arensharde, Eggebek u. Oeversee
1317.03.89301	Amt Kropp Stapelholm	Erstvermarktung der Audio-Tracks am Wikinger Friesen Weg
1317.03.89301	Gemeinde Alt Duvenstedt	Errichtung v. Schutzhütten bzw. Raststellen im Radwegenetz der Gemeinde Alt Duvenstedt
1317.03.89301	Klaus Peper, Rendsburg	Bau einer Halle als Ausbildungs- u. Trainingszentrum für Gespannfahrer u. Pferde
1317.03.89301	Gemeinde Husby	Entwicklung eines aktivregionsweiten Handlungskonzepts "Reitwege"
1317.03.89301	Stiftung Schloss Glücksburg	Beleuchtung Schloss Glücksburg
1317.03.89301	Segel-Sport Flensburg-Harrislee e.V.	Bau einer Steganlage für 50 Liegeplätze - Hafensicherung durch Bau der Natursteinmolen
1317.03.89301	Segel-Sport Flensburg-Harrislee e.V.	Bau einer Steganlage für 50 Liegeplätze - Bau einer Steganlage mit Wasservertiefung im Hafengebiet Natursteinmolen
1317.03.89301	Stadt Schleswig	Maßnahme zur Attraktivitätssteigerung des Luisenbads Schleswig
1317.03.89301	Gemeinde Busdorf	Modellhafte Projektierung u. Durchführung eines Rahsegelertreffens in der Schleiregion 2012
1317.03.89301	Stadt Schleswig	Produktion v. Audio-Tracks für die Städte Schleswig u. Kappeln
1317.03.89301	Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen, Schloss Gottorf, Schleswig	Marketingmaßnahmen für die Sonderausstellung "Schädelkult" auf Schloss Gottorf
1317.03.89301	Kurbetriebe Damp GmbH, Damp	Neubau eines Strandgebäudes am Südstrand des Ostseebades Damp
1317.03.89301	Gemeinde Brodersby	Einführung eines Gästeinformationssystems am Strandgebäude in Schönhagen
1317.03.89301	Gemeinde Büsum	Perlebucht
1317.03.89301	DHSV Dithmarschen	Studie Infonetz Wasserwirtschaft
1317.03.89301	Gemeinde Büsum	Besucherlenkungs- und Informationspavillons
1317.03.89301	Gemeinde Wesselburenerkoog	Modernisierung Badestrand
1317.03.89301	Kreis Steinburg	Multimedianeutzung im Kreismuseum
1317.03.89301	Störauf e. V.	Konzeptstudie "Öffnung der Störschleife"
1317.03.89301	Stadt Meldorf	Errichtung von Wanderwegen in und rund um Meldorf
1317.03.89301	Gemeinde Burg	Errichtung einer WC-Anlage im Bereich des Kahn-/Kanuanlegers an der Burger Au
1317.03.89301	Stadt Itzehoe	Schl.-H. Kriminale: Ein Mordsvergnügen an der Stör
1317.03.89301	Kreis Dithmarschen	Internetauftritt LTO Dithmarschen

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	119
Kapitel:	18
Titel:	122 01
Zweckbestimmung:	Feldes- und Förderabgaben für Erdöl und sonstige Bodenschätze

Ansatz Ist 2011:	120968,3 T€
Ansatz Soll 2012:	80000 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	128000 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie kommt es zu Erhöhung der Einnahmen?

Antwort der Landesregierung:

Ausgehend von den Ist-Einnahmen 2011 wurde der Ansatz 2013 auf 128,0 Mio. € heraufgesetzt.

Dabei wurde ein 10%iger jährlicher Förderrückgang einkalkuliert und der Abgabesatz von 18 % auf 21 % erhöht. Alle anderen Parameter wurden gleichbleibend unterstellt. Insbesondere wurde unterstellt, dass sich der Ölpreis / die Marktwerte nicht verändern und keine unternehmerische Reaktion erfolgt und dass auch keine Besonderheiten aus den tatsächlichen Gegebenheiten der Lagerstätte entstehen, die zu einem Rückgang der Einnahmen führen können.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	121
Kapitel:	18
Titel:	684 02
Zweckbestimmung:	Freiwilliges Ökologisches Jahr

Ansatz Ist 2011:	908,3 T€
Ansatz Soll 2012:	800 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	966,7 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie viele FÖJ-Stellen wird es im Jahr 2013 geben?

Antwort der Landesregierung:

In den Monaten Januar bis Juli 2013 (Förderjahrgang 2012/13) fördert das Land 111 FÖJ-Plätze. Hinzu kommen 12 weitere Plätze, die ohne Landesmittel, z.B. durch Sponsoren, finanziert werden. Insgesamt stehen damit zurzeit 123 Plätze zur Verfügung.

Für den neuen Förderjahrgang 2013/14 plant die Landesregierung, 150 Plätze zu fördern. Es ist davon auszugehen, dass weitere, z.B. sponsorenfinanzierte, Plätze besetzt werden können. Allerdings entscheiden Sponsoren i.d.R. jahrgangsweise und eher zeitnah über ihr finanzielles Engagement im Rahmen des FÖJ, so dass zu diesem frühen Zeitpunkt hierzu noch keine Informationen vorliegen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	126
Kapitel:	18
Titel:	533 06
Zweckbestimmung:	Maßnahmen zum Klimaschutz/Klimawandel

Ansatz Ist 2011:	92,5 T€
Ansatz Soll 2012:	93,5 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	133,5 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Projekte werden aus diesem Titel konkret finanziert?

Antwort der Landesregierung:

2012 wurden bzw. werden folgende Arbeiten aus dem Klimaschutztitel finanziert:**1) Vorhaben zum Monitoring Energiewende und Klimaschutz**

- Bilanzierung und Interpretation der Emissionen der drei Treibhausgase Kohlendioxid, Methan und Distickstoffoxid
(Auftrag an das Statistikamt Nord; Entwurf des Endberichts liegt dem MELUR vor, wird nach Abnahme veröffentlicht.)
- Bilanzierung der Erneuerbaren Energien für das Jahr 2011
(Auftrag an das Statistikamt Nord; Vorlage des Endberichts ist für Mitte Dezember 2012 vereinbart; wird nach Abnahme veröffentlicht.)
- Studie zum Einspeisemanagement in Schleswig-Holstein
(Zwischenbericht liegt dem MELUR vor. Ergebnisse werden derzeit mit den Netzbetreibern rückgekoppelt. Studie wird nach Finalisierung und Abnahme veröffentlicht, aller Voraussicht nach noch im laufenden IV. Quartal.)
- Kohlenstoffstudie Forst und Holz SH.
Die Studie wurde von der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt in Göttingen erstellt. Es werden die in Wäldern und den aus ihrer Nutzung hervorgegangenen Holzprodukten Kohlenstoffspeicher ermittelt und Empfehlungen abgegeben, wie im Rahmen der Forstpolitik die Speicherfunktion weiter gesteigert werden kann. Die Studie wurde bereits veröffentlicht, siehe <http://www.schleswig->

holstein.de/UmweltLandwirtschaft/DE/NaturschutzForstJagd/06_Wald/022_Kohlenstoffstudie/kohlenstoffstudie_node.html

Zum Arbeitsbereich 1) (**Monitoring Energiewende und Klimaschutz**) wird auf den Auftrag des Landtags (Drs. 17/2384) hingewiesen, einmal pro Jahr einen Bericht vorzulegen. Das MELUR hat dazu dem Wirtschaftsausschuss am 26.10.2012 ein Konzept für den erstmals im Juni 2013 vorzulegenden Bericht vorgelegt (Umdruck 18/299). Um diesen Bericht erstellen zu können, müssen alle in 2012 beauftragten Bilanzierungen sowie einige weitere Berichtspunkte extern vergeben werden.

2) Arbeiten im Bereich Anpassung an den Klimawandel

- Anpassung / Monitoring Folgegutachten zum Klimawandel für 2012
- Beitrag zur 2. Regionalkonferenz des Bundes und der norddeutschen Küstenländer am 8./9. November 2012 in Bremerhaven zu Strategien und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

3) Sonstige

- Anteil an Veranstaltung "Grüne IT" Mai 2012 der ISH in Kooperation mit MLUR und Komfit (bereits ausgezahlt) Die Fachveranstaltung führte wichtige Akteure des Bundes, der Landes und der Kommunen zusammen, um die Bedeutung und Umsetzungsmöglichkeiten der Kommunen auf dem Feld der IT in Bezug auf den Klimaschutz darzustellen sowie konkrete Folgeschritte einzuleiten.
- Organisation und Durchführung der Sitzungen des Klimarates

Die für 2013 angemeldeten Haushaltsmittel dienen auch der Fortführung der für 2012 aufgeführten Projekte im Bereich Klimaschutz.

Darüber hinaus sind folgende Projekte in Planung:

Das in 2011 erstellte Konzept für den **Vertragsklimaschutz** in der Landwirtschaft wurde in 2012 ausgewertet und in Richtung konkreter Umsetzung weiter entwickelt. 2013 ist beabsichtigt, im Rahmen eines Pilotprojekts einen Klima- und Umweltcheck in 15 – 20 repräsentativen landwirtschaftlichen Betrieben durchführen zu lassen mit dem Ziel, die Treibhausgaseinsparpotenziale zu ermitteln.

Weiterhin sollen zukünftig verstärkt Vorhaben zum **kommunalen Klimaschutz** gefördert werden:

- Es ist ein (mit EFRE-Kofinanzierungsmitteln gefördertes) übergreifendes Beratungsangebot für Kommunen in Vorbereitung, besonders mit Blick auf kleinere Kommunen / den ländlichen Raum (Arbeitstitel: Energie- und Klimaschutzinitiative - EKI)
- Fachveranstaltungen zum kommunalen Klimaschutz, in erster Linie in Kooperation mit weiteren Akteuren des Landes und des Bundes (diskutiert wird u.a. eine gezielte Ausnutzung bestehender Angebote des Bundes (u.a. Kommunalrichtlinie) sowie weiterer Fachthemen, u.a. Klimaschutz und Abwasser sowie klimagerechte Regionalplanung.
- Unterstützung von kommunalen Maßnahmen im Bereich Green IKT

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	134
Kapitel:	19
Titel:	685 01
Zweckbestimmung:	Zuschuss zum laufenden Betrieb

Ansatz Ist 2011:	8420,4 T€
Ansatz Soll 2012:	5260,7 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	1787 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie sind die Unterschiede zwischen den Ansätzen Soll 2012 aus dem beschlossenen Haushalt und dem derzeitigen Entwurf zu erklären?

Antwort der Landesregierung:

Auf Grund der veränderten Zuständigkeit bei der Bewirtschaftung der Liegenschaften (künftig zentrale Abwicklung im Kapitel 1221 des FM) wurde das Soll 2012 vom FM um 1.152,2 T€ reduziert.

in T€	Titel	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013
Zuschuss zum lfd. Betrieb	1319.03.68501	6.881,2	6.412,9	1.787,0
Zuschuss Futtermittelkontrolle	1319.03.68505	1.238,7	1.176,8	0
Personalkostenzuschuss	1319.03.68507	0	0	5.297,5
Zuschuss für Investitionen	1319.03.89101	1.378,4	1.202,7	1.402,7
Zuschuss Umweltuntersuchungen aus der Grundwasserentnahmegabe	1319.03.68503	341,8	341,8	341,8
Summe		9.840,1	9.134,2	8.829,0

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	156
Kapitel:	20
Titel:	883 04
Zweckbestimmung:	Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen der Dorferneuerung an Gemeinden und Gemeindeverbände

Ansatz Ist 2011:	4506,4 T€
Ansatz Soll 2012:	3475,1 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	7044 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Projekte werden aus diesem Titel konkret finanziert?

Antwort der Landesregierung:

Die zurzeit ausgewählten Projekte, die in 2013 (Teil)Zahlungen erhalten sind der anliegenden Liste zu entnehmen. Die Liste ist nicht abschließend. Es können im laufenden Haushaltsjahr weitere Projekte hinzukommen (Auswahl durch die jeweilige AktivRegion) oder wegfallen bzw. sich verzögern.

Finanzposition	Zuwendungsempfänger (Gemeinde oder Sonstige)	Maßnahme (öffentl. oder private Maßnahmen)
1320.09.88304	Amt Berkenthin für die Gemeinde Behlendorf	Erhöhung der Attraktivität der öffentlichen Badestelle durch die Anlage eines Beachvolleyball-Platzes, den Bau eine Boulebahn und die Anschaffung einer zweisitzigen Schaukel
1320.09.88304	Amt Lauenburgische Seen für die Gemeinde Buchholz	Kindertagesstätte Buchholz - Einrichtung einer Kinderküche
1320.09.88304	Amt Breitenfelde	Kooperationsprojekt AR HLN und SE: Errichtung einer teilstationären Sprachheilintensivmaßnahme für sprachbehinderte Kinder im Kreisgebiet Hzgt. Lbg. an der Grundschule Breitenfelde

1320.09.88304	Gemeinde Ratekau	Bau einer kombinierten Schmiede und Tischlerei im Dorfmuseum Ratekau
1320.09.88304	Gemeinde Scharbeutz	Tourismus-Service Neugestaltung der Skateranlage in Scharbeutz
1320.09.88304	Amt Itzstedt für die Gemeinde Tangstedt	Bürger-Natur-Park
1320.09.88304	Amt Itzstedt für die Gemeinde Oering	Erstellen eines energetischen Sanierungskonzeptes für die Sporthalle, Kindergarten, Schule sowie für das nahe gelegenen Feuerwehrgerätehaus
1320.09.88304	Amt Itzstedt für die Gemeinde Tangstedt	Erstellen eines energetischen Sanierungskonzeptes für die Sporthalle sowie für das Schulgebäude Grundschule Tangstedt (1. - 4. BA)
1320.09.88304	Gemeinde Aumühle	Neugestaltung des Schulhofbereiches der Grundschule in Aumühle
1320.09.88304	Gemeinde Fuhlenhagen	Energie-effiziente Beleuchtung -Mod. V. 31 Lichtpunkten in Fuhlenhagen
1320.09.88304	Schulverband Müssen	Errichtung eines Naturkundehauses an der Grundschule Müssen
1320.09.88304	Gemeinde Ratekau	Neubau von zwei Kunstrasensportplätzen für den Schul- und Breitensport in Sereetz und Pansdorf
1320.09.88304	Gemeinde Buchholz	Kindertagesstätte, Einrichtung Kinderküche
1320.09.88304	Gemeinde Wentorf A.S.	Sportlerheim
1320.09.88304	Gemeinde Güster	Sanierung "Alte Schule"
1320.09.88304	Gemeinde Grönwohld	Neugestaltung des Dorfcentrums
1320.09.88304	Gemeinde Bark	Geh-/Radweg Schaffthauer Weg
1320.09.88304	Gemeinde Groß Niendorf	Anbau DGH
1320.09.88304	Gemeinde Trappenkamp	Erlebnismeile Trappenkamp, hier: Mobilität/Freizeit/ Erholung (Teil 1)
1320.09.88304	Leezen	DGH
1320.09.88304	Gemeinde Wensin	Multifunktionsräume Dachgeschoss Alte Schule
1320.09.88304	Gemeinde Wensin	Außenanlagen Alte Schule Dorfzentrum Dorfplatz
1320.09.88304	Gemeinde Timmendorfer Strand	Leuchtturm "Umsetzung des Konzeptes für die naturnahe Erschließung des Hemmelsdorfer Sees -Fischreihof Hemmelsdorf"
1320.09.88304	Gemeinde Großenbrode	Kunstrasenplatz in Großenbrode
1320.09.88304	Schulverband Hanerau-Hademarschen u. Todenbüttel	Außenanlagen Theodor-Storm-Dörfergemeinschaftsschule
1320.09.88304	Gemeinde Bordesholm	Erneuerung der Steganlage an der Badestelle
1320.09.88304	Gemeinde Flintbek	IT-Infrastruktur Schule am Eiderwald
1320.09.88304	Groß Buchwald	Anbau DGH
1320.09.88304	Gemeinde Tappendorf	Erweiterung DGH
1320.09.88304	Gemeinde Schönberg	Skateanlage Schönberg
1320.09.88304	Gemeinde Hohenfelde	Projektbegleitung MarktTreff Hohenfelde
1320.09.88304	Gemeinde Heikendorf	Beton-Skatepark Heikendorf

1320.09.88304	Stadt Lütjenburg	Feuerwehrrüstungsturm Lütjenburg
1320.09.88304	Gemeinde Bothkamp	Errichtung eines Regionalen Natur- und Kulturerlebniszentrums Bothkamp-Leckerhöhlen
1320.09.88304	Gemeinde Wankendorf	Dorfentwicklungskonzept für die Gemeinde Wankendorf
1320.09.88304	Gemeinde Dahme	stationäre Fledermausdetektoren
1320.09.88304	Gemeinde Lensahn	Bau eines Mehrgenerationen- und Bouleplatzes in Lensahn
1320.09.88304	Amt Lensahn	Solarleuchten an Bushaltestellen in Lensahn und Grömitz
1320.09.88304	Stadt Oldenburg i.H.	Spiel- und Bewegungsplatz Oldenburg
1320.09.88304	Gemeinde Hallig Hooge	Machbarkeitsstudie MarktTreff
1320.09.88304	Gemeinde Hörnum	Hörnum 2020 Integriertes Entwicklungskonzept
1320.09.88304	Gemeinde Norddorf	Insulares Entwicklungskonzept Amrum Teilbereich:Dorfgemeinschaftshaus Norddorf
1320.09.88304	Gemeinde Pellworm	Energetische Sanierung Kurzentrum Pellworm
1320.09.88304	Gemeinde Rantrum	MarktTreffkonzept
1320.09.88304	Gemeinde Rantrum	Lüttje Lüüd in Aktion - Schulhofgestaltung
1320.09.88304	Gemeinde Witzwort	Energetische Optimierung des MarktTreffs in Witzwort
1320.09.88304	Gemeinde Tetenbüll	Haus Peters - zukunftsfähige Kultur auf Eiderstedt
1320.09.88304	Gemeinde Rantrum d.d. Amt Nordsee- Treene	Freibad Rantrum
1320.09.88304	Schulverband Ostenfeld d.d. Amt Nordsee-Treene	Freibad Ostenfeld
1320.09.88304	Schulverband Hattstedt d.d. Amt Nordsee-Treene	Freibad Hattstedt
1320.09.88304	Gemeinde Mildstedt d.d. Amt Nordsee- Treene	Aktion Klima - Grund- und Regionalschule Mildstedt
1320.09.88304	Amt Eiderstedt	Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm - Begleitung
1320.09.88304	Gemeinde St. Peter- Ording	Intermediärräume Nordseeschule St. Peter-Ording
1320.09.88304	Stadt Niebüll	Skaterpark in Niebüll
1320.09.88304	Schulverband Ladelund	Eigenversorgung Grundschule
1320.09.88304	Schulverband Karrharde	Schulhofgestaltung an der Gemeinschaftsschule Leck
1320.09.88304	Stadt Bredstedt	Seniorenwegweiser Mittleres NF
1320.09.88304	Schulverband Mittl. NF	Energetische Dacherneuerung der Sporthalle Breklum
1320.09.88304	Stadt Bredstedt	Erneuerung der Laufbahn am Laufforum
1320.09.88304	Gemeinde Leck	Barrierefreies Leck-Huus
1320.09.88304	Gemeinde Leck	Energetische Sanierung des Friedhofgebäudes Leck
1320.09.88304	Gemeinde Noer	Generationübergreifender Bewegungspark in Lindhöft
1320.09.88304	Gemeinde Lindau	CO2-freie Gemeinde Lindau: Ortskernentwicklung im OT Revensdorf
1320.09.88304	Gemeinde Tarp	Bildungscampus Tarp
1320.09.88304	Gemeinde Eggebek	Bewegte Freizeit - Soccerplatz und Streetballfeld in Eggebek

1320.09.88304	Gemeinde Haselund	Gemeinsam in die Zukunft - übergemeindliche Entwicklungsstudie für die Gemeinden Haselund, Sollwitt, Löwenstein u. Norstedt
1320.09.88304	Gemeinde Kropp	Aufbau eines barrierefreien generationsübergreifenden Treff- u. Begegnungsplatzes
1320.09.88304	Gemeinde Tarp	Verbesserung der Verkehrssicherheit in Tarp
1320.09.88304	Gemeinde Hennstedt	Erstellung MarktTreff - Detailkonzept
1320.09.88304	Gemeinde Lunden	Erarbeitung eines Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Lunden
1320.09.88304	Gemeinde Hollingstedt	Neugestaltung Ortsmittelpunkt Hollingstedt
1320.09.88304	Gemeinde Haselund	Modernisierung u. Attraktivierung des Freibades Haselund
1320.09.88304	Gemeinde Kropp	Bau eines Kreisverkehrs mit 3 Querungshilfen
1320.09.88304	Gemeinde Tarp	Herstellung einer Wegeverbindung zwischen Schellenpark und dem Ortskern über die Straße "An der Rampe"
1320.09.88304	Gemeinde Wanderup	Seenlandschaft Handewitt-Wanderup
1320.09.88304	Gemeinde Wester-Ohrstedt	Kooperationsprojekt MarktTreff Wester-Ohrstedt u. Schwesing
1320.09.88304	Gemeinde Schwesing	Kooperationsprojekt MarktTreff Wester-Ohrstedt u. Schwesing
1320.09.88304	Gemeinde Viöl	Neubau eines Sportplatzes in Viöl
1320.09.88304	Gemeinde Hüsby	Erweiterung u. Modernisierung der Sporthalle Hüsby
1320.09.88304	Gemeinde Borgstedt	Vitalisierung der Gemeinde Borgstedt - Umsetzung zu Projekt Mehrgenerationendorf
1320.09.88304	Gemeinde Borgstedt	Entwicklung eines Masterplans für das Mehrgenerationendorf Borgstedt
1320.09.88304	Gemeinde Schacht-Audorf	Errichtung einer Dusch- u. WC-Anlage auf dem Wohnmobilpark Schacht-Audorf
1320.09.88304	Gemeinde Langballig	Alter Bahnhof Langballig
1320.09.88304	Schulverband Schafflund	Erneuerung des Hallenbodens in der "alten" Sporthalle der Grund- und Gemeinschaftsschule Schafflund
1320.09.88304	Kreis Schleswig-Flensburg	Erweiterung u. Umbau des Wallroth-Hauses der Internationalen Bildungsstätte Scheersberg, hier 1. BA
1320.09.88304	Kreis Steinburg	Steinburger Talente-Bindung von jungen Fachkräften
1320.09.88304	Amt Mitteldithmarschen	Schulgeländeumgestaltung Grundschule Meldorf
1320.09.88304	Amt Wilstermarsch	Klimaschutzinitiative Wilstermarsch
1320.09.88304	Gemeinde Heidgraben	MarktTreff Heidgraben
1320.09.88304	Gemeinde Hohenaspe	Bürgerhaus Hohenaspe
1320.09.88304	Gemeinde Vaalermoor	Umgestaltung Feuerwehrgerätehaus zur Dorfversammlungsstätte
1320.09.88304	Klinikum Itzehoe	Fachkräftegewinnung und -bindung sowie Qualifizierung im Gesundheitswesen
1320.09.88304	Amt Itzehoe-Land	Region Itzehoe - Etablierung der Regionalmarke Hightech&Lebenslust
1320.09.88304	Gemeinde Heist	Bau einer Skateanlage
1320.09.88304	Gemeinde Hetlingen	Neubau von Räumlichkeiten für die Allgemeinnutzung
1320.09.88304	Gemeinde Groß Nordende	Erstellen einer Dorfchronik
1320.09.88304	Kreis Pinneberg	JiMs Bar: Jugendarbeit und Suchtprävention im ländl. Raum
1320.09.88304	Gemeinde Weddelbrook	Modernisierung des Wanderweges um den Weddelbrooker See

1320.09.88304	Gemeinde Lentföhrden	Inwertsetzung des Freibades
1320.09.88304	Gemeinde Rickling	Freibad Rickling
1320.09.88304	Stadt Barmstedt	Untersuchung zur Nutzung von Wasserkraft
1320.09.88304	Gemeinde Lohe-Rickelshof	Studie Biomasse-Nutzungszentrum
1320.09.88304	Kreis Dithmarschen	Imagefilm für ALADIN
1320.09.88304	Gemeinde Nindorf	Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses
1320.09.88304	Gemeinde Wesseln	Umkleide- und Sanitärräume
1320.09.88304	Gemeinde Barlt	Modernisierung der Turnhalle

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	156
Kapitel:	20
Titel:	883 04
Zweckbestimmung:	Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen der Dorferneuerung an Gemeinden und Gemeindeverbände

Ansatz Ist 2011:	4506,4 T€
Ansatz Soll 2012:	3475,1 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	7044 T€

Frage/Sachverhalt:

Kann es zu einem Verlust von EU-Mitteln in diesem oder anderen Programmen führen wenn nicht alle Kofinanzierungsmittel bereitgestellt werden?

Antwort der Landesregierung:

Grundsätzlich ja. Allerdings werden die bei diesem Titel veranschlagten GAK-Mittel komplett durch die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen aus den Vorjahren gebunden. Freie GAK-Mittel in dieser Maßnahmengruppe stehen nur bei Titel 1320.09.883 01 zur Verfügung.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	13
Seite:	181
Kapitel:	
Titel:	
Zweckbestimmung:	Oberflächenwasserabgabe

Ansatz Ist 2011:	
Ansatz Soll 2012:	
Ansatz Soll HHE 2013:	18000 T€

Frage/Sachverhalt:

Mit welchen Einnahmen aus der Oberflächenwasserabgabe wird in 2013 gerechnet?

Antwort der Landesregierung:

Die Einnahmen werden auf die im Haushalt veranschlagten rd. 18,5 Mio. € geschätzt.